

LUXEMBURG

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2022 DZ PRIVATBANK Société Anonyme

4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxembourg-Strassen
R.C.S. Luxembourg No B 15579

INHALT

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	5
LAGEBERICHT	10
JAHRESABSCHLUSS	17
ANHANG	22
A. ALLGEMEINE ANGABEN	22
B. ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG	48
C. ANGABEN ZUR BILANZ	60
D. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN	74
E. QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ANALYSE DER VERSCHIEDENEN BANKKRISIKEN	94
F. SONSTIGE ANGABEN	103
GREMIEN	115
PRÜFUNGSVERMERK	125

Die Zahlenangaben in diesem Bericht sind kaufmännisch gerundet. Daher können die in den Tabellen und Diagrammen dargestellten Summen geringfügig von den rechnerischen Summen der ausgewiesenen Einzelwerte abweichen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzung	Bezeichnung
AC	Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten)
AI	Alternative Investmentfonds
AIP	Annual Improvement Projects
ASSEP	l'association d'épargne-pension
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMR-konform	Benchmark Regulation - konform
BVR	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.
CF	Cashflow
CRR	Capital Requirements Regulation (Kapitaladäquanzverordnung)
CSSF	Commission de Surveillance du Secteur Financier
DIP	Debt Issuance Programme
DVA	Debt Valuation Adjustment
DZ PRIVATBANK	Teilkonzern DZ PRIVATBANK
EWB	Einzelwertberichtigung
EZB	Europäische Zentralbank
FGDL	Fonds de garantie des dépôts Luxembourg
FVO	Fair value option
FVTPL	Financial assets measured at fair value through profit or loss (zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte)
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IBOR	Interbank Offered Rates
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IFRS	International Financial Reporting Standards
ILAAP	Internal Liquidity Adequacy Assessment Process
IRRBB	Interest Risk in the Banking Book
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
IT	Informationstechnik
LCR	Liquidity Coverage Ratio
LIBOR	London Interbank Offered Rate

NAG	Nichtaufgriffsgrenze
NFM-Team	Notfallmanagement-Team
NII	Net Interest Income
ORC	Operational Risk Center
OTC	Over the Counter
p.a.	per annum
RKL-Politik	Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik
RKL-Strategie	Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie
S.A.	Société Anonyme
SEPCAV	La société d'épargne-pension à capital variable
SIIL	Système d'indemnisation des investisseurs, Luxembourg
SNB	Schweizer Nationalbank
TEUR	Tausend Euro
VaR	Value-at-Risk

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat und das von ihm eingesetzte Präsidium haben im Geschäftsjahr 2022 die Geschäftsführung des Vorstands nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften beratend begleitet und überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich sowie mündlich Bericht über die Entwicklung der Gesellschaft und des DZ PRIVATBANK Konzerns (laufendes Geschäft) erstattet. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat fortlaufend über die Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK unterrichtet. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2022 haben vier Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden. Während seiner Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit folgenden Schwerpunktthemen: Begleitung der Bank bei der Fortführung der erfolgreichen Wachstumsstrategie in den Geschäftsfeldern Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredit sowie der kontinuierlichen Optimierung der Leistungs-, Lösungs- und Produktangebote, der Weiterentwicklung und Digitalisierung der Front-to-End-Prozesse sowie der fortlaufenden Verbesserung der Markt- und Wettbewerbsposition. Auch das Thema Nachhaltigkeit nahm einen besonderen Stellenwert ein. So hat der DZ PRIVATBANK Konzern im vergangenen Jahr weitere Schritte unternommen, um Nachhaltigkeit als Querschnittsthema noch tiefer zu verankern. Zum einen durch die Etablierung eines eigenständigen Sachgebiets Nachhaltigkeit (CSR), der Institutionalisierung des Round Table „Nachhaltigkeit“ und insbesondere durch den erfolgreichen Abschluss des Programms „Nachhaltigkeit“ im Oktober 2022. Das Programm „Nachhaltigkeit“ diente dabei seit 2020 der koordinierten Umsetzung insbesondere der regulatorischen Nachhaltigkeitsanforderungen in den Segmenten und Sachgebieten. Dies sind v. a. die Umsetzung der Nachhaltigkeitspräferenzabfrage in der Beratung, der Offenlegungs-Verordnung bezüglich Transparenzpflichten und Produktkategorisierung sowie die Erstellung der Taxonomie-Quote im Rahmen der Anforderungen zur nichtfinanziellen Erklärung.

In der Sitzung am 14. März 2022 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss und Lagebericht 2021 einschließlich der Ergebnisverwendung und der Vorbereitung der Generalversammlung am 31. März 2022. In der Sitzung am 7. Juli 2022 befasste sich der Aufsichtsrat neben der Entwicklung der Geschäftsfelder auch mit dem Thema „Arbeitsplatz der Zukunft“ im DZ PRIVATBANK Konzern. Am 30. September 2022 waren sowohl die Geschäftsentwicklung als auch die Strategische Planung 2023-2026 Thema im Aufsichtsrat. In der Dezembersitzung 2022 erfolgte die Festlegung der Geschäftsstrategie für das Jahr 2023, die Verabschiedung der Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie sowie der IT-Strategie der Bank. Zudem wurden die sehr erfreulichen Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2022 präsentiert, die – trotz massiver Neuausrichtungen und Veränderungen seit 2019 – signifikante Verbesserungen im Vergleich zur letzten Befragung 2019 aufzeigten. Hervorzuheben sind unter anderem

die deutliche Steigerung des OCI (Organizational Culture Inventory) von 69 Prozent auf 76 Prozent und eine sehr starke Verbesserung der Beurteilung der Mitarbeiter bzgl. der Mitarbeiterbindung zum DZ PRIVATBANK Konzern sowie der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit. Auch die im Verbundvergleich hohe Teilnehmerquote von 84 Prozent fand Beachtung.

Der Aufsichtsrat begrüßte, dass zum Ende des 1. Halbjahres - vor dem Hintergrund weiter sinkender Infektionszahlen und der weitgehenden Öffnung des öffentlichen Lebens - die präventiven und sehr gut gemanagten Corona-Maßnahmen für alle Standorte des DZ PRIVATBANK Konzerns aufgehoben wurden. Damit einhergehend rückte der persönliche Austausch mit den Kunden wieder in den Vordergrund. Aber auch die Mitarbeiter nahmen den verstärkten persönlichen Austausch sehr positiv zur Kenntnis. Gleichwohl führt der DZ PRIVATBANK Konzern das sich während der Pandemie bewährte hybride Arbeitsmodell weiter. Ein wesentlicher Teil ist dabei die Standortstrategie der Bank. Mit der für Ende 2023 in Luxemburg geplanten Eröffnung zweier grenznah angemieteter Standorte, unter gleichzeitiger Abmietung eines angemieteten Gebäudes am Standort Strassen, sollen die Fahrzeiten der Mitarbeiter teils erheblich verkürzt und damit auch die Attraktivität als Arbeitgeber gesteigert und ein Beitrag zur Einsparung des durch den Pendlerverkehr bedingten CO₂-Ausstoßes geleistet werden.

Der Aufsichtsrat würdigte das – insbesondere vor dem herausfordernden Kapitalmarktumfeld – erzielte sehr gute operative Ergebnis des DZ PRIVATBANK Konzerns im Jahr 2022. Es bestätigte eindrücklich den seit 2019 eingeschlagenen erfolgreichen und nachhaltigen Wachstumskurs des DZ PRIVATBANK Konzerns, der sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen soll. Aufgrund deutlich weiter wachsender Ergebnisbeiträge im Private Banking und der Fortsetzung der positiven Entwicklung im Fondsdienstleistungsgeschäft wurde der gesteigerte Provisionsüberschuss zu einem wesentlichen Ergebnistreiber. Unter anderem infolge höherer Erträge im Kreditbereich verbesserte sich auch das Zinsergebnis. Insgesamt verzeichnete der DZ PRIVATBANK Konzern mit einem Zuwachs von 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (+53 Prozent seit 2018) einen neuen Rekord bei der Wertschöpfung für die Volksbanken Raiffeisenbanken.

Aufgrund deutlich verbesserter Margen und eines hohen Nettoneugeschäfts (+EUR 1,4 Mrd.) steigerte das Geschäftsfeld Private Banking die Nettoerträge deutlich; trotz sehr schwieriger Kapitalmarktbedingungen und damit einhergehend geringerer Assets under Management. Infolge höherer Volumina verbesserte auch das Kreditgeschäft die Nettoerträge. Im Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen konnten die Mittelzuflüsse im Verwahrstellengeschäft der Alternativen Investments die marktbedingt sinkenden Depotbankvolumina teilweise abfangen, sodass sich die Nettoerträge im Vorjahresvergleich positiv entwickelten.

Im Geschäftsfeld Private Banking konnte auf der umfassenden Neuausrichtung der letzten Jahre aufgesetzt und das dynamische Wachstum im Berichtsjahr weiter beschleunigt werden. Die Kombination aus regionaler Kundennähe in Verbindung mit internationaler Finanzexpertise führte zu einem Rekord-Nettoabsatz in den Vertriebswegen VR-PrivateBanking und DZ-PrivateBanking. Der entscheidende Treiber war dabei die Vermögensverwaltung, die in Zusammenarbeit mit den Volksbanken Raiffeisenbanken erneut sehr hohe Nettomittelzuflüsse erzielen konnte. Das unterstreicht, wie erfolgreich die beiden Vertriebswege mittlerweile von den kooperierenden Volksbanken Raiffeisenbanken angenommen werden. Die Vertriebsfolge spiegeln sich auch in der wiederholten Steigerung der

Vermögensverwaltungsquote in der Bank wider. Treiber waren insbesondere Lösungen mit ESG-Integration sowie "Swissness-Lösungen made by DZ PRIVATBANK".

Hervorzuheben ist hier „swiss gold plus“ – eine Investmentlösung, die durch die Fokussierung auf Investments in der Schweiz und physisches Gold diversifiziert auf Substanzwerte setzt und so mit einer guten Performance positiv zur Vertriebsleistung beitrug. Innovativ unterstützt wurde der persönliche Kundenkontakt durch zusätzliche kunden- und bedarfsorientierte digitale Optionen zur Kundenansprache. Mit der Einführung von „Mein Vermögensportal“ – dem neuen Private-Banking-Kunden- und Beraterportal der DZ PRIVATBANK – wurde dabei im Jahr 2022 ein entscheidender digitaler Meilenstein erreicht. „Mein Vermögensportal“ ermöglicht den Kunden eine holistische Betreuung und Darstellung des Vermögens inklusive illiquider Assets. Ein detaillierter Vermögensstatus kann jederzeit über das Online-Finanzportal bequem abgerufen oder die persönliche Portfoliodokumentation über das integrierte ePostfach eingesehen werden. Zudem erlaubt der integrierte Vertriebsprozess die Verzahnung der Erfolgsfaktoren Regionalität mit internationalem Spezial-Know-How. Generell steht der zielgerichtete Ausbau von unterstützenden Online-Services sowie die digitale Unterstützung im Kundenbeziehungsmanagement im Fokus der digitalen Zukunftsstrategie im Private Banking.

Im Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen lag das Depotbankvolumen in den Verwahrstellen Luxemburg, Zürich und Frankfurt unter dem Rekordwert des Vorjahres. Unter anderem als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine und den historisch betrachtet enormen Zinsanstieg waren hierfür fallende Kapitalmärkte ursächlich. Trotz dieses herausfordernden Marktumfelds wurden großvolumige Fondsprojekte erfolgreich umgesetzt. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 49 Fondsprojekte neu aufgelegt und migriert; darunter 16 Neukunden und 10 Mandate aus Übertragungen von Wettbewerbern. Besonders bei institutionellen Investoren ist die Nachfrage nach alternativen Anlagestrategien nach wie vor sehr hoch. Vor diesem Hintergrund hat das Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen im Jahr 2022 beachtliche Erfolge bei der Akquisition und Administration von Alternativen Investmentfonds erzielt. Die langjährige Erfahrung und Expertise im Bereich alternativer Anlagen kam dabei besonders zum Tragen. Insgesamt lag das Programm mit alternativen Anlageklassen mit EUR 24,0 Mrd. dabei deutlich über dem Vorjahr (EUR 16,3 Mrd.). Das Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen hat seine Position als länderübergreifender Full-Service-Anbieter damit weiter gestärkt und ausgebaut.

Das Geschäftsfeld Kredit hat seine positive operative Entwicklung bestätigt. Das Gesamtkreditvolumen stieg gegenüber dem Vorjahr an. Zudem wurde im Rahmen der Neuausrichtung des LuxCredit Geschäftes, Mitte des Jahres 2022, eine Bündelung der Kräfte der Geschäftsfelder Private Banking und Kredit vollzogen, um damit vertrieblich die vorhandenen Potenziale besser und konsequenter zu nutzen. Neben einem vereinheitlichten Planungsprozess erfolgt künftig die Marktbearbeitung aus einer Hand. Im Fokus stand dabei insbesondere der Neustart der Vertriebslösung „VR ImmoFlex“ (vormals „VR Eigenheim & Flexibilität“), mit der sich die DZ PRIVATBANK gemeinsam mit den Genossenschaftsbanken an die Generation der „Best Ager“ richtet, deren Vermögen zum Großteil in der eigengenutzten Immobilie ruht und denen via „VR ImmoFlex“ der Zugang zu Finanzierungen deutlich erleichtert wird. Die Planungen mit Volksbanken Raiffeisenbanken für 2023 bestätigen den eingeschlagenen Kurs und lassen hohe Nettomittelzuflüsse erwarten.

Treasury / Brokerage hat in Zusammenarbeit mit den Geschäftsfeldern Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredit einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis der Bank geleistet. Getragen wurde das Ergebnis in Treasury von den günstigen Refinanzierungskosten der European Commercial Papers und Treuhandgeldern. Aufgrund der hohen Marktvolatilität konnte das Ergebnis im Brokerage im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden; trotz der rückläufigen Assets under Custody und Assets under Management.

Der Aufsichtsrat nahm an internen Qualifizierungsmaßnahmen zu den Themen „Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“ sowie „Management von IT-Risiken und Informationssicherheit“ teil. Im Rahmen eines Überblicks über die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften in Luxemburg wurden die wesentlichen Unterschiede der rechtlichen Bestimmungen Deutschland / Luxemburg / Schweiz herausgearbeitet. Es folgte ein Einblick in die On-Site-Inspections der CSSF sowie deren wesentliche Feststellungen und in die Methoden der Verhinderung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung beim DZ PRIVATBANK Konzern mittels der AML-Risikoanalyse, der Verfahren der Risikoklassifizierung von Kunden und des Transaktions-Monitorings. Aufgrund verschärfter Cyber-Kriminalität, ebenso wie die Regulierung im Kontext zunehmender IT-Nutzung in Banken, lag ein weiterer Schwerpunkt auf der Entwicklung der Risikolage in Banken.

Zu Beginn des 2. Halbjahres 2022 führte der Aufsichtsrat die jährliche Evaluation des Vorstands und des Aufsichtsrates durch. Hierbei kam er zu dem Ergebnis, dass die Struktur, Größe, Zusammensetzung und Leistung jeweils des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung sowohl der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder als auch jeweils des Vorstands und des Aufsichtsrates in seiner Gesamtheit den Erfordernissen ohne Einschränkung entsprechen. Der Aufsichtsrat hat sowohl die individuelle Eignung der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder als auch die kollektive Eignung des Vorstands und des Aufsichtsrates jeweils in ihrer Gesamtheit festgestellt.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der DZ PRIVATBANK S.A. hat aus seiner Mitte das Präsidium gewählt, das die Aufgaben des Prüfungsausschusses, des Risikoausschusses sowie des Nominierungs- und Vergütungskontrollausschusses wahrnimmt. Der Prüfungsausschuss hat 2022 dreimal getagt, der Vergütungskontrollausschuss zweimal. Themen des Risikoausschusses sowie des Nominierungsausschusses wurden in einer Präsidiumssitzung behandelt.

AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Das Präsidium und der Aufsichtsrat haben den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 bestätigt. Es ist vorgesehen, den Aktionären eine Dividende auf Vorjahresniveau in Höhe von EUR 0,50 pro Aktie auszuschütten.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Am 8. Juni 2022 schied Herr Ralf Bringmann nach 42 Berufsjahren mit dem Auslaufen seines Vertrages aus dem Vorstand der DZ PRIVATBANK S.A. aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Ralf Bringmann für seine langjährige und wertvolle Unterstützung bei der strategischen Weiterentwicklung der Bank.

Weiterhin bedankt sich der Aufsichtsrat bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie beim Vorstand der DZ PRIVATBANK für die auch im Jahr 2022 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Luxemburg, 8. März 2023

DZ PRIVATBANK S.A.

Uwe Fröhlich

Vorsitzender des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Die DZ PRIVATBANK S.A. veröffentlicht ihren Abschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Im Rahmen des integrierten Geschäftsmodells erhöhte sich unter Einbezug der Tochtergesellschaften das Ergebnis vor Steuern der DZ PRIVATBANK im Geschäftsjahr auf EUR 51,6 Mio. (2021: EUR 41,5 Mio.). Nach Steuern beläuft sich das Ergebnis auf EUR 31,0 Mio. (2021: EUR 32,1 Mio.). Die DZ PRIVATBANK S.A. weist für das Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 79,4 Mio. (2021: EUR 23,4 Mio.) aus. Die Bilanzsumme der DZ PRIVATBANK S.A. erhöhte sich im Geschäftsjahr um EUR 3,9 Mrd. auf EUR 24,8 Mrd.

AKTIVA

Die Barreserve, die aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken besteht, hat sich um EUR 2,4 Mrd. auf EUR 12,4 Mrd. erhöht.

Von den Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 1,4 Mrd. (2021: EUR 1,4 Mrd.) entfallen EUR 0,4 Mrd. (2021: EUR 0,4 Mrd.) auf Währungskredite an Genossenschaftsbanken.

Die Forderungen an Kunden erhöhten sich auf EUR 6,2 Mrd. (2021: EUR 5,9 Mrd.). Sie entfallen in Höhe von EUR 5,6 Mrd. (2021: EUR 5,4 Mrd.) auf Kredite gegenüber Kunden aus Deutschland.

Die Finanzanlagen erhöhten sich um EUR 1,0 Mrd. auf EUR 4,2 Mrd. (2021: EUR 3,2 Mrd.). Ursächlich hierfür sind der Aufbau des originären Wertpapierbestandes und die erworbenen Geldmarktsurrogate in Form von SNB-Bills.

PASSIVA

Die verbrieften Verbindlichkeiten verminderten sich um EUR 1,6 Mrd. auf EUR 3,3 Mrd. (2021: EUR 4,9 Mrd.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um EUR 2,0 Mrd. auf EUR 4,4 Mrd. (2021: EUR 2,4 Mrd.). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um EUR 2,8 Mrd. auf EUR 15,1 Mrd. (2021: EUR 12,3 Mrd.). Zusammen mit den verbrieften Verbindlichkeiten stellen diese Einlagen rund 74 Prozent (2021: rund 82 Prozent) der gesamten Refinanzierungsmittel dar.

Das bilanzielle Eigenkapital in Höhe von EUR 1.168,1 Mio. (2021: EUR 850,0 Mio.) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 37 Prozent erhöht. Die Hintergründe für diesen Anstieg sind im Wesentlichen die Emission von AT1-Anleihen in Höhe von EUR 250,0 Mio. und das um EUR 56 Mio. höhere Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von EUR 79,4 Mio. (2021: EUR 23,4 Mio.).

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Das Zinsergebnis inklusive der Erträge aus verbundenen Unternehmen erhöhte sich um EUR 49,5 Mio. auf EUR 117,5 Mio. (2021: EUR 68,0 Mio.). Das Zinsergebnis war insbesondere aufgrund höherer Erträge im Kredit- und Geldmarktbereich bedingt durch das geänderte Zinsregime sowie durch das Nutzen von Marktopportunitäten im Liquiditätsmanagement positiv beeinflusst. Die Erträge aus der Vereinnahmung der Dividenden von Beteiligungsunternehmen erhöhten sich von EUR 9,3 Mio. auf EUR 36,9 Mio. Das Zinsergebnis auf Ebene des DZ PRIVATBANK Konzerns erhöhte sich von EUR 58,8 Mio. um EUR 24,1 Mio. oder 41 Prozent auf EUR 82,9 Mio.

Beim Provisionsergebnis verzeichnete die Bank einen Anstieg um 3,6 Prozent auf EUR 157,3 Mio. (2021: EUR 151,8 Mio.). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Ergebnisbeiträge im Fondsdienstleistungsgeschäft und im Private Banking zurückzuführen. Auf Ebene des DZ PRIVATBANK Konzerns stieg das Provisionsergebnis von EUR 212,0 Mio. um 4 Prozent auf 220,5 Mio.

Das Handelsergebnis reduzierte sich um EUR 0,8 Mio. auf EUR 12,9 Mio. (2021: EUR 13,7 Mio.). Auf Ebene des DZ PRIVATBANK Konzerns betrug der Anstieg EUR 0,2 Mio. auf EUR 21,1 Mio., wozu insbesondere das stark erhöhte kundeninduzierte Transaktionsvolumen der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG beigetragen hat.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen in Höhe von EUR 30,0 Mio. betrifft ausschließlich die Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG aufgrund einer aktualisierten Unternehmenswertberechnung.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um EUR 21,7 Mio. auf EUR -226,2 Mio. (Vorjahr: EUR -204,5 Mio.). Infolge einer gestiegenen Mitarbeiterzahl, der gesetzlichen Indexierung von Gehältern und Gehaltserhöhungen sowie der Bildung von Rückstellungen für Abfindungen um EUR 3,8 Mio. auf EUR -130,3 Mio. (Vorjahr: EUR -126,5 Mio.) erhöhten sich die Personalaufwendungen. Aufgrund höherer Kosten für die Informationstechnologie, gestiegener regulatorischer Beiträge, Kosten für die Instandhaltung des Bankgebäudes sowie - in Verbindung mit Investitionen zur Stärkung des Wachstumspfad der Marktbereiche anfallende - höhere Kosten für Werbung und Beratung, lagen die Sachaufwendungen in Höhe von EUR -80,0 Mio. (Vorjahr: EUR -61,3 Mio.) über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die Abschreibungen haben sich um 4,5 Prozent auf EUR -15,9 Mio. (2021: EUR -16,6 Mio.) verringert. Die Verwaltungsaufwendungen des DZ PRIVATBANK Konzerns sind um EUR 25,3 Mio. auf EUR -276,8 Mio. (Vorjahr: EUR -251,5 Mio.) angestiegen.

Das Ergebnis vor Steuern der DZ PRIVATBANK S.A. beträgt EUR 94,4 Mio. (2021: EUR 26,6 Mio.). Nach Berücksichtigung der tatsächlichen Steuern in Höhe von EUR 0,7 Mio. (2021: EUR -2,8 Mio.) und der latenten Steuern von EUR -15,7 Mio. (2021: EUR -0,4 Mio.) weist die DZ PRIVATBANK S.A. ein Ergebnis nach Steuern von EUR 79,4 Mio. (2021: EUR 23,4 Mio.) aus.

Die Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A. verzeichneten in 2022 weiterhin positive Ergebnisse: Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG konnte in 2022 nach IFRS ein sehr positives Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 6,6 Mio. erzielen (2021: EUR 3,8 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern der IPConcept (Luxemburg) S.A. lag bei

EUR 15,3 Mio. (2021: EUR 16,7 Mio.). Die IPCConcept (Schweiz) AG steuerte einen Gewinn vor Steuern von 608 TEUR bei (2021: EUR 803 TEUR).

GENEHMIGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt der ordentlichen Generalversammlung vor, den Jahresabschluss zu genehmigen und eine unveränderte Dividende von EUR 0,50 pro Aktie (insgesamt EUR 11,4 Mio.) an die Aktionäre aus dem Jahresgewinn auszuschütten.

MITARBEITER

Am Bilanzstichtag beschäftigte die DZ PRIVATBANK S.A. 1.052 Mitarbeiter (2021: 1.008 Mitarbeiter). Dies entspricht 920 Mitarbeiterkapazitäten (Vollzeitstellen) (2021: 891 Mitarbeiterkapazitäten). Die Mitarbeiter verteilen sich unverändert auf den Hauptsitz der Bank in Luxemburg sowie auf acht Niederlassungen in Deutschland.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist Teil der Verantwortung der DZ PRIVATBANK S.A. als Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und integraler Bestandteil des Leitbilds. Im Rahmen der von der DZ BANK Gruppe initiierten „Marktinitiative Nachhaltigkeit“ integriert die DZ PRIVATBANK S.A. bereits seit 2012 nachhaltige Aspekte in ihr unternehmerisches Handeln. Seit 2013 erkennt sie die zehn Prinzipien des UN Global Compacts an, 2021 hat sie die Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen (UNPRI) unterzeichnet.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist in die nichtfinanzielle Berichterstattung des Konzerns der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, einbezogen und damit von der Abgabe einer eigenen nichtfinanziellen Erklärung befreit. Die nichtfinanzielle Konzernerklärung ist Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts der DZ BANK und in deutscher Sprache auf der folgenden Internetseite abrufbar: <https://www.dzbank.de/berichte>

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ein wesentliches Merkmal der Banksteuerung des DZ PRIVATBANK Konzerns ist das etablierte, standortübergreifende Risikomanagementsystem zur Quantifizierung und Steuerung aller Risiken, insbesondere Marktpreis-, Liquiditäts-, Adressenausfall- und operationelle Risiken sowie zur Wahrnehmung von Geschäftschancen. Das Risikomanagement ist besonders vor dem Hintergrund übergreifender Geschäftsabläufe, anspruchsvoller Produkte und vielschichtiger Risikofaktoren zu beachten.

Die im Rahmen des Risikomanagementsystems angewandten Methoden und Verfahren sowie die Prozessschritte zur Identifikation, Quantifizierung, Analyse, Steuerung und zur Überwachung der Risiken werden regelmäßig aktualisiert und jährlich validiert. Die Bank verfügt dazu über ein integriertes Risikosteuerungs- und -kontrollsystem. Sämtliche Risikolimits sowie die Risikotragfähigkeit der Bank werden täglich überprüft und gegebenenfalls entsprechend der durch den Aufsichtsrat verabschiedeten Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie sowie der durch den Vorstand beschlossenen Umsetzungsmaßnahmen der Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik angepasst.

Das Risikocontrolling stellt in seiner unabhängigen Funktion sicher, dass sich alle gemessenen Risiken innerhalb der vom Aufsichtsrat genehmigten Limite bewegen. Es findet eine tägliche Ermittlung und Aggregation aller Risiken auf Gesamtbankebene sowie auf Konzernebene statt. Alle relevanten Gremien und Bereiche werden zeitnah über die Risikosituation der Bank informiert.

Neben den bilanziellen Aktiva und Passiva setzt die Bank zur Risikosteuerung auch derivative Finanzinstrumente ein. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Devisen- und Zinstermingeschäfte. Alle genannten Instrumente werden bei der Steuerung und Überwachung von Marktpreis-, Adressausfall-, und Liquiditätsrisiken vollumfänglich berücksichtigt.

Die Bank hat die aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Eigenkapitalunterlegung, die Liquidität und die Kreditbegrenzungen im Berichtsjahr grundsätzlich eingehalten. Die aufsichtsrechtliche Mindestvorgabe zur Leverage Ratio von 3,0 Prozent wurde lediglich an zwei Tagen marginal unterschritten.

AUSBLICK

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ereignet.

Die DZ PRIVATBANK blickt insgesamt optimistisch in das neue Geschäftsjahr, gleichwohl werden die Folgen des Krieges in der Ukraine, weiterhin hohe Inflationsraten und anhaltende Lieferengpässe die Expansion der Weltwirtschaft bremsen und deren Erholung verlangsamen. Zudem werden unter anderem die weiteren Maßnahmen der Notenbanken einen entscheidenden Einfluss auf die zukünftige Entwicklung haben. Zur weiteren Stärkung ihres Wachstumspfades und Geschäftsmodells hat die Bank ein Vorhaben initiiert, welches unter Beibehaltung der erfolgreichen Geschäftsstrategie Optimierungen u.a. im Bereich der Governance unter Beachtung der veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen zum Ziel hat.

Nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (World Economic Outlook Januar 2023) wird sich das Wachstum der Weltwirtschaft, nach 3,4 Prozent im Jahr 2022, auf 2,9 Prozent im Jahr 2023 verlangsamen. Das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als noch im Oktober 2022 angenommen – allerdings liegt das Wachstum im Vergleich mit den vergangenen zwei Jahrzehnten unter dem historischen Durchschnitt und reflektiert die Zinsanhebungen der Zentralbanken im Kampf gegen die Inflation – insbesondere in den Industrieländern – sowie den Krieg in der Ukraine. Für die Eurozone prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein Wachstum von 0,7 Prozent im Jahr 2023 – ein um 0,2 Prozentpunkte höheres Wachstum als zuvor angenommen. Auch für Deutschland wird, entgegen früherer Annahmen, ein leichtes Wachstum von 0,1 Prozent erwartet. Die globale Inflation wird nach 8,8 Prozent im Jahr 2022 auf 6,6 Prozent im Jahr 2023 und 4,3 Prozent im Jahr 2024 sinken, was immer noch über dem Niveau vor der Pandemie (2017-2019) von etwa 3,5 Prozent liegt.

PRIVATE BANKING

Das Geschäftsfeld Private Banking strebt an, den seit 2019 eingeschlagenen erfolgreichen Wachstumskurs im Jahr 2023 in enger Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken konsequent weiter fortzusetzen und auszubauen.

Mit einer prognostizierten Wachstumsrate zwischen 4 und 6 Prozent p.a. bietet der Private-Banking-Markt in Deutschland außergewöhnlich hohe Wachstums- und Ertragspotenziale für die Genossenschaftliche FinanzGruppe. Entsprechend erwartet der Bundesverband der Volksbanken Raiffeisenbanken – der Private Banking als neues eigenständiges Geschäftsfeld etabliert hat – das jährliche zusätzliche Ertragspotenzial für die Volksbanken Raiffeisenbanken – insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Private Banking der DZ PRIVATBANK – auf weit über hundert Millionen Euro. Dies spiegelt sich auch in den Planungen der im Private Banking aktiven Genossenschaftsbanken mit der DZ PRIVATBANK wider: Trotz herausfordernden und wettbewerbsintensiven Umfeldbedingungen planen die Banken eine zusätzliche Steigerung der Nettoabsätze um ca. 25 Prozent auf über EUR 2,5 Mrd. im Geschäftsjahr 2023. Nach den Absatzrekorden in 2021 (EUR 1,3 Mrd.) und 2022 (EUR 1,4 Mrd.) wird das Geschäftsfeld Private Banking die Nettomittelzuflüsse auf Basis der Planungen in 2023 weiter deutlich ausbauen. Die daraus resultierenden Nettovergütungen sind zuwendungsfreie Provisionserlöse und damit steigende zukunftsichere Fixertragsquellen für die Genossenschaftsbanken.

Die kunden- und potenzialorientierten Schwerpunkte in der Marktbearbeitung unterscheiden sich dabei je nach Vertriebsweg:

Im VR-PrivateBanking wird eine Intensivierung der seit 2019 sehr erfolgreich etablierten Marktbearbeitung im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen, mit der Zielsetzung, die Nettomittelzuflüsse auf dem hohen Niveau der letzten Jahre weiter zu verstetigen und gezielt zu steigern. Signifikante zusätzliche Absatzchancen ergeben sich unter anderem neben den klassischen vermögensverwaltenden Lösungen insbesondere durch die weitere Steigerung nachhaltiger Anlagelösungen (Anteil der Assets under Management bereits > 20 Prozent) und / oder in Swissness-Mandaten durch den weiteren Ausbau der gezielten Ansprache der Kundenbedarfe, z.B. der seit 2019 eröffneten Mandate.

Die zunehmende Intensivierung der Marktbearbeitung der Volksbanken Raiffeisenbanken wird durch die weitere Optimierung der Private-Banking-Beratungsprozesse und den fortlaufenden Ausbau digitaler Services optimal seitens der DZ PRIVATBANK unterstützt. Im Mittelpunkt der Unterstützung der persönlichen Ansprache (Private Banking als „People’s business“) stehen dabei emotionale Erlebniswelten sowie der Beratungs- und Abschlussprozess für Vermögensverwaltungslösungen der DZ PRIVATBANK in agree21.

Im DZ-PrivateBanking wird der Ausbau der Wachstumsdynamik auf Basis des im Jahr 2019 erfolgreich implementierten Maßnahmenbündels für weiter steigende Nettoabsätze sorgen. Die erfolgreiche Neuaufstellung einzelner Vertriebsregionen führte und führt zu weiteren positiven Effekten auf die gemeinsame Marktbearbeitung mit den Genossenschaftsbanken sowohl im Bereich der Vermögensverwaltung als auch im Advisory. Die langjährige und hohe Marktdurchdringung der Volksbanken Raiffeisenbanken im Firmenkundenbereich bildet hierfür die ideale Ausgangslage und stellt in der Ansprache neben der internationalen Aufstellung der DZ PRIVATBANK einen echten Wettbewerbsvorteil dar.

Im Wealth Management, das sich auf die individuelle Betreuung hochvermögender Kunden mit sehr differenzierten Bedarfslagen fokussiert, sind deutlich ansteigende Nettomittelzuflüsse geplant. Den Ausgangspunkt bildet hier ein

sehr breites, in renommierten Fachmedien ausgezeichnetes internationales Leistungsspektrum, das von der klassischen Vermögensverwaltung über die Vermögensstrukturierung, die Finanz- und Vorsorgeplanung, das Generationenmanagement, Unternehmensbeteiligungen bis hin zur Stiftungsberatung reicht. Auch die Implementierung besonderer Lösungen wie „Stiftung nachhaltig“, internationaler Buchungsstandorte wie z.B. die Schweiz, oder intelligenter Lösungen im anziehenden Zinsumfeld werden für 2023 die DZ PRIVATBANK als das Kompetenzcenter in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe für das Wealth Management empfehlen.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Das Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen konnte sich im Berichtsjahr 2022 in einem herausfordernden Marktumfeld sehr gut behaupten. Der strategische Fokus liegt unverändert auf dem Ausbau der starken Marktposition bei den Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie bei den Kundengruppen institutionelle Initiatoren, Family Offices, Vermögensverwalter und Administratoren. Als stabiler und verlässlicher Partner mit vollumfänglichen Asset Services sowie der im Markt anerkannten Fachexpertise konnten 49 neue Fondsprojekte umgesetzt werden. Das Verwahrstellenvermögen verringerte sich marktgetrieben im Jahr 2022 um 7,7 Prozent auf EUR 168,0 Mrd. Trotz der Herausforderungen an den Märkten konnten Nettozuflüsse in Höhe von EUR 7,3 Mrd. (2021: EUR 29,6 Mrd.) verzeichnet werden. Stellvertretend dafür steht die intensive Zusammenarbeit mit der Union Investment, der Investmentgesellschaft der DZ BANK Gruppe, für die in Luxemburg die Verwahrstellenfunktion wahrgenommen wird.

Die herausragende Marktstellung im Geschäft mit Drittfondsinitiatoren stützt sich auf das seit Jahren überzeugende Leistungsportfolio. Die Marktführerschaft bei den unabhängigen Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum plant die DZ PRIVATBANK – zusammen mit ihren IPConcept Tochtergesellschaften in Luxemburg und der Schweiz – weiter auszubauen. Die Marktbearbeitung gemeinsam mit der DZ BANK im Rahmen der Initiative „Fund & Investor Services“ wurde erfolgreich etabliert und FONDSHAFEN konsequent weiter vorangetrieben.

Die Nachfrage nach alternativen Anlagestrategien ist bei institutionellen Anlegern und Fondsinitiatoren nach wie vor sehr hoch. Vor diesem Hintergrund hat das Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen in 2022 beeindruckende Erfolge bei der Akquisition (27 neue AI-Mandate bei insgesamt 105 AI-Mandaten in 2022) und Administration (2022: AI-Fonds EUR 24,0 Mrd., Steigerung von über 47 Prozent) von Alternativen Investmentfonds erzielt. Die langjährige Erfahrung und Expertise im Bereich alternativer Anlagen kam dabei besonders zum Tragen.

Zur Gewährleistung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit wird auch weiterhin in die Weiterbildung der Mitarbeiter und die Optimierung der Arbeitsabläufe, IT-Infrastruktur sowie in zukunftsweisende Technologien investiert. Beispielhaft erwähnt sei das Pilotprojekt „DLT / Digital Assets“, in dessen Rahmen Fondsanteile mittels Blockchain-Technologie tokenisiert werden sollen.

KREDIT

Die LuxCredit Finanzierungsangebote für Privat- und Firmenkunden komplementieren die Produktangebote der Genossenschaftsbanken im Bereich der Währungskredite und der Euro-variablen Kredite. Dabei kommen

insbesondere die Themen Flexibilität, Konditionen, Vereinfachungen in der Regulatorik und bei den Kreditprozessen sowie die Bank- und Ertragssteuerung als die wichtigsten Vorteile zum Tragen.

Auf Basis einer umfassenden Neuausrichtung des Lösungsangebotes LuxCredit planen die Genossenschaftsbanken ab dem Jahr 2023 hohe zusätzliche Nettomittelzuflüsse von ca. EUR 400 Mio. und dies insbesondere im Themenfeld „VR ImmoFlex“ (vormals „VR Eigenheim&Flexibilität“). Mit „VR ImmoFlex“ bietet die DZ PRIVATBANK gemeinsam mit den Volksbanken Raiffeisenbanken ein im Wettbewerb einzigartiges Leistungsangebot, das den Kunden (Zielgruppe „Best Ager“) die Nutzung bestehender Sicherheiten bei Finanzierungen auch über den Verwendungszweck der Immobilie hinaus ermöglicht.

Die Kunden profitieren folglich von neuen Finanzierungsquellen mit Top-Einstandskonditionen, ohne Einschränkungen an den Nutzungsrechten der Immobilie wie bei sonstigen Wettbewerbsangeboten bspw. bei einem Teilverkauf. Für die Volksbanken Raiffeisenbanken ergeben sich signifikante zusätzliche Ertragsmöglichkeiten im Produktlebenszyklus der Immobilie. Der Markt für Immobilienverrentungen und Teilverkäufe wächst dynamisch und bietet mittelfristig zusätzliche Ertragspotentiale in Höhe von über EUR 100 Mio. pro Jahr für die Volksbanken Raiffeisenbanken in der Zusammenarbeit mit der DZ PRIVATBANK.

Eine wesentliche Weiterentwicklung der DZ PRIVATBANK ist dabei auch ein umfassender Planungs- und Betreuungsprozess auf Basis der Kundenbedarfe sowie der Bank und zielgruppenspezifischen Potentiale für die Volksbanken Raiffeisenbanken. Die konsequente Optimierung und Weiterentwicklung der Vertriebs- und Prozessstrukturen wird den Aufbau dieses Wachstumsfeldes bei den Volksbanken Raiffeisenbanken unterstützen.

DANK

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren überdurchschnittlichen Einsatz und ihr großes Engagement, mit dem sie maßgeblich zur Kundenzufriedenheit und zum Unternehmenserfolg auch im Jahr 2022 beigetragen haben. Unser großer Dank gilt zudem den Genossenschaftsbanken für die enge, partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit und unseren privaten wie institutionellen Kunden für ihr langjähriges Vertrauen.

Luxemburg, 22. Februar 2023

Der Vorstand

Peter Schirmbeck

Stefan Bielmeier

Dr. Frank Müller

Vorsitzender

JAHRESABSCHLUSS

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)	Anhang	2022	2021
Zinsüberschuss	27	117.531	67.954
Zinserträge	12	189.824	5.433
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	12	87.941	-13.758
Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet	12	101.883	19.191
Zinsaufwendungen	12	-109.235	53.237
Dividenden/laufendes Ergebnis	12	36.942	9.284
Provisionsüberschuss	28	157.325	151.790
Provisionserträge		259.237	273.998
Provisionsaufwendungen		-101.912	-122.208
Handelsergebnis	29	12.918	13.747
Ergebnis aus Finanzanlagen	30	30.000	0
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	31	3.877	-2.735
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten (nur AC)	32	-1.508	-238
Risikovorsorge	33	-1.535	111
Verwaltungsaufwendungen	34	-226.190	-204.510
Sonstiges betriebliches Ergebnis	35	2.020	528
Ergebnis vor Steuern		94.438	26.647
Ertragsteuern	36	-14.997	-3.279
Ergebnis		79.441	23.368

Gesamtergebnisrechnung (Angaben in TEUR)	Anhang	2022	2021
Ergebnis		79.441	23.368
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können			
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde		-246	0
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	38 60	-960	1.673
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	38 86	871	2.414
Ertragsteuern	38	86	-1.050
Erfolgsneutrales Ergebnis		-249	3.037
Gesamtergebnis		79.192	26.405

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

Aktiva (Angaben in TEUR)		siehe Anhang		31.12.2022	31.12.2021
Barreserve	13	39		12.407.996	9.962.738
Forderungen an Kreditinstitute	14	40		1.409.696	1.382.290
Forderungen an Kunden	14	41		6.163.198	5.939.759
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	15	42		214.797	11.017
Handelsaktiva	16	43		313.933	271.730
Finanzanlagen	17	44		4.151.057	3.171.704
Sachanlagen und Nutzungsrechte	18	45		54.024	49.318
<i>Sachanlagen</i>	18	45		38.971	40.634
<i>Nutzungsrechte</i>	18	45	83	15.053	8.685
Ertragsteueransprüche	19	46		36.382	63.880
Sonstige Aktiva	20	47		64.199	63.916
Risikovorsorge	21	48	66	-2.550	-1.205
<i>Wertpapiere</i>				-513	-348
<i>Forderungen an Kreditinstitute und Kunden</i>				-2.037	-857
Summe der Aktiva				24.812.733	20.915.147
Passiva (Angaben in TEUR)		siehe Anhang		31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22	49		4.426.445	2.373.649
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22	50		15.131.483	12.295.529
Verbriefte Verbindlichkeiten	23	51		3.254.298	4.899.189
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	15	52		1.633	47.336
Handelspassiva	16	53		632.163	259.790
Rückstellungen	24	54		80.070	96.383
Ertragsteuerverpflichtungen	19	46		60.611	49.279
Sonstige Passiva	20	55		57.908	43.681
Eigenkapital		56		1.168.122	850.312
<i>Gezeichnetes Kapital</i>				116.555	116.555
<i>Kapitalrücklage</i>				426.973	426.973
<i>Gewinnrücklagen</i>				300.444	287.811
<i>Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis</i>				-5.291	-4.395
<i>Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile</i>				250.000	0
<i>Ergebnis des Geschäftsjahres</i>				79.441	23.368
Summe der Passiva				24.812.733	20.915.147

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Rücklage aus dem erfolgs- neutralen Ergebnis	Zusätzliche Eigenkapital- bestandteile	Eigenkapital
Angaben in TEUR							
Eigenkapital zum 01.01.2021	56	116.555	426.973	297.400	-5.638	0	835.289
Ergebnis		0	0	23.368	0	0	23.368
Erfolgsneutrales Ergebnis		0	0	1.794	1.243	0	3.037
Gesamtergebnis		0	0	25.162	1.243	0	26.405
Gezahlte Dividenden		0	0	-11.382	0	0	-11.382
Eigenkapital zum 31.12.2021/01.01.2022		116.555	426.973	311.179	-4.395	0	850.312
Eigenkapital zum 01.01.2022	56	116.555	426.973	311.179	-4.395	0	850.312
Ergebnis		0	0	79.441	0	0	79.441
Erfolgsneutrales Ergebnis		0	0	647	-896	0	-249
Gesamtergebnis		0	0	80.088	-896	0	79.192
Kapitalerhöhung/-rückzahlung		0	0	0	0	250.000	250.000
Gezahlte Dividenden		0	0	-11.382	0	0	-11.382
Eigenkapital zum 31.12.2022	56	116.555	426.973	379.885	-5.291	250.000	1.168.122

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis enthält Wertänderungen von als zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuftten finanziellen Verbindlichkeiten, die auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen sind, in Höhe von TEUR -713 nach latenten Steuern (2021: TEUR +1.243) und Fair Value Änderungen betreffend der FVOCI kategorisierten Beteiligung an der amberra GmbH in Höhe von TEUR -183 nach latenten Steuern. In der Mitgliederversammlung des BVR am 24 Juni 2022 wurde die Gründung dieser Gesellschaft, die Leistungen außerhalb des klassisch, genossenschaftlichen Bankgeschäfts anbietet, beschlossen. Im Zuge dieser Gründung und nach Beschluss des Vorstandes hat die DZ PRIVATBANK S.A. im Berichtsjahr einen 0,3 prozentigen Anteil an der amberra GmbH erworben.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung)	79.441	23.368
Abschreibung und Wertberichtigungen	15.891	14.745
Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten	1.535	-111
Ergebnis aus Finanzanlagen	-30.000	0
Zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen	55.866	52.880
Zahlungsunwirksame Veränderungen sonstiges betr. Ergebnis	-3.453	-4.599
Zinsabgrenzungen / Amortisierungen	19.401	-34
Wertveränderung Finanzanlagen	229.590	0
IFRS 15 relevante Provisionen	-36.156	-36.308
Ergebnis aus finanziellen Aktiva und Passiva, die (zwingend + freiwillig) erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden	-3.843	2.830
Zahlungsunwirksame Veränderungen des Handelsergebnisses	12.918	9
Steuern	-14.997	3.279
Zinsüberschuss	-117.531	-67.954
Saldo sonstige Anpassungen	-7.609	41.603
Zwischensumme	201.054	29.708
<u>Zahlungswirksame Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden</u>		
Handelsaktiva und -passiva	330.170	-33.685
<i>Handelsaktiva</i>	-42.202	-84.102
<i>Handelspassiva</i>	372.373	50.417
Forderungen an Kreditinstitute	-27.406	247.980
Forderungen an Kunden	-223.440	-215.249
Andere Aktiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	-5.465	-5.808
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.052.797	182.053
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.835.954	2.971.838
Positive und negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-249.483	-69.982
<i>Positive</i>	-203.780	-10.789
<i>Negative</i>	-45.703	-59.194
Verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	-1.644.891	684.290
Andere Passiva aus der operativen Geschäftstätigkeit inkl. Rückstellungen	37.314	14.871
Erhaltene Zinsen	301.056	116.647
Erhaltene Dividenden	36.942	9.284
Gezahlte Zinsen	-214.109	-57.977
Ertragsteuerzahlungen	-5.550	-7.400
CASHFLOW aus der operativen Geschäftstätigkeit	3.424.945	3.866.570

Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen	-2.377.820	-692.649
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1.173.835	860.487
Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen (ohne Leasing)	-3.104	-3.590
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen (ohne Leasing)	218	0
Auszahlungen für Zugänge von immateriellen Vermögenswerten	-7.492	-4.505
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	878	0
CASHFLOW aus der Investitionstätigkeit	-1.213.485	159.743
Einzahlungen aus der Ausgabe von AT1-Anleihen	250.000	0
Dividendenzahlungen	-11.382	-11.382
Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-4.819	-5.650
CASHFLOW aus der Finanzierungstätigkeit	233.798	-17.033
Zahlungsmittelbestand zum 01.01	9.962.738	5.953.457
Cashflow aus operativen Geschäftstätigkeiten	3.424.945	3.866.570
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.213.485	159.743
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	233.798	-17.033
Zahlungsmittelbestand zum 31.12	12.407.996	9.962.738

Die Kapitalflussrechnung, die nach der indirekten Methode im Sinne IAS 7.20 erstellt ist, stellt die Veränderungen des Zahlungsmittelbestands im Berichtszeitraum dar. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Die Barreserve enthält keine Finanzinvestitionen, deren Restlaufzeiten zum Erwerbszeitpunkt mehr als 3 Monate betragen. Veränderungen des Zahlungsmittelbestands werden der operativen Geschäfts-, der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Dem Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit werden Zahlungsströme zugerechnet, die in erster Linie im Zusammenhang mit den erlöswirksamen Tätigkeiten der Bank stehen oder aus sonstigen Aktivitäten resultieren, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Zahlungsströme im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen von langfristigen Vermögenswerten werden der Investitionstätigkeit zugerechnet. Zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zählen Zahlungsströme aus Transaktionen mit Eigenkapitalgebern sowie aus sonstigen Kapitalaufnahmen zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeines

Die DZ PRIVATBANK S.A. wurde am 28. Dezember 1977 in Luxemburg in der Rechtsform einer Société Anonyme gegründet. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Sitz der DZ PRIVATBANK S.A. ist: 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, im Großherzogtum Luxemburg.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist satzungsgemäß die Durchführung von Bank- und Finanzgeschäften aller Art für eigene und Rechnung Dritter im Großherzogtum Luxemburg und im Ausland sowie aller Tätigkeiten, die damit direkt oder indirekt zusammenhängen. Die Bank unterhält zum 31. Dezember 2022 acht Niederlassungen in Deutschland. Über die Niederlassungen erfolgt die Koordination der subsidiären Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken in Deutschland.

Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2022 zu 91,8 Prozent (unverändert ggü. Vorjahr) von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, gehalten. 8,2 Prozent (unverändert ggü. Vorjahr) sind im Besitz von 271 Instituten (2021: 279 Instituten) des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland. Die Nachsteuerrendite der Bank gemessen an der Bilanzsumme lag im Geschäftsjahr 2022 bei 32 Basispunkten (2021: 11 Basispunkte). Der Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A. wird in den Konzernabschluss der DZ BANK AG einbezogen. Der Konzernabschluss der DZ BANK AG wird beim Handelsregister in Frankfurt am Main hinterlegt. Die Bank ist nach Artikel 80 Abs. 1b des Gesetzes vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten Luxemburger Rechts von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, da alle Minderheitsaktionäre der Befreiung zugestimmt haben.

Die DZ PRIVATBANK S.A. hat als Mutterunternehmen zwei Tochterunternehmen (2021: zwei), an denen sie Anteile mit 100 Prozent des Kapitals hält:

Angaben in TEUR

Gesellschaft	Sitz	Geschäfts-jahr	Beteiligung in Prozent	Buchwert (Angaben in TEUR)	Eigenkapital (Angaben in TEUR)	Jahres-ergebnis (Angaben in TEUR)
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG	Zürich	2022	100%	186.700	187.196	7.330
IPConcept (Luxemburg) S.A.	Luxemburg	2022	100%	8.000	10.080	10.407

Angaben in TEUR

Gesellschaft	Sitz	Geschäfts-jahr	Beteiligung in Prozent	Buchwert (Angaben in TEUR)	Eigenkapital (Angaben in TEUR)	Jahres-ergebnis (Angaben in TEUR)
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG	Zürich	2021	100%	156.700	179.252	21.679
IPConcept (Luxemburg) S.A.	Luxemburg	2021	100%	8.000	10.080	12.555

Die DZ PRIVATBANK S.A., Strassen, Luxemburg, ist mit ihrem Hauptsitz in Luxemburg sowie ihren 100-prozentigen Tochterunternehmen DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG und IPConcept (Luxemburg) S.A. das genossenschaftliche Kompetenzcenter für Private Banking der Volksbanken Raiffeisenbanken in Deutschland. Die in der obigen Tabelle angegebenen Zahlen zum Eigenkapital und Jahresergebnis sind die nach dem jeweiligen nationalen Recht erstellten, noch nicht testierten Zahlen zum Geschäftsjahr 2022.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält wiederum 100 Prozent der Anteile an der IPConcept (Schweiz) AG, welche als Schwestergesellschaft der IPConcept (Luxemburg) S.A. gesehen werden kann.

Das laufende Ergebnis aus den Anteilen an Tochterunternehmen ist im Zinsüberschuss erfasst.

2. Angaben zum Umgang mit makroökonomischen Entwicklungen

Der Anfang des Jahres 2022 war im Wesentlichen noch durch die Verbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus geprägt. Die hohen Infektionszahlen führten in der Bevölkerung zu einem hohen Krankenstand bei moderaten Eindämmungsmaßnahmen. Hinzu kamen die Probleme in den internationalen Lieferketten, die die Industrie vor Herausforderungen stellte. Im Laufe des Jahres ist die Pandemie in den Hintergrund gerückt. Mit dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine am 24. Februar 2022 gewannen zunehmend andere Konjunkturrisiken an Bedeutung. Dazu zählten zunächst die direkten Auswirkungen dieses Kriegs, eine weitere Verschärfung der Lieferkettenproblematik und die westlichen Sanktionen gegen Russland. Schnell rückte die Energieabhängigkeit der deutschen Wirtschaft von Russland in den Fokus der Betrachtung. Neben der Frage der Energiesicherheit spielten

mehr und mehr auch die Energiekosten eine wichtige Rolle. Schließlich erreichten die Inflationsraten neue Höchststände, die die Geldpolitik zu einer Abkehr von der jahrelangen Nullzinspolitik gezwungen hat.

Seit Ausbruch des Ukraine-Kriegs wurde ein dauerhafter Gaslieferstopp Russlands als größtes Risiko für die deutsche Wirtschaft angesehen. Zwar ist dies tatsächlich Realität geworden, aber seit Kriegsbeginn wurden enorme Anstrengungen unternommen, um die Gasspeicher zu füllen. Unterstützt durch erhöhte Erdgaslieferungen anderer Lieferländer konnten 2022 schneller als im Vorjahr hohe Gasspeicherstände erreicht werden. Eine weitere Entlastung in der angespannten Versorgungssituation in Deutschland kann von der Inbetriebnahme der ersten Flüssiggasterminals Anfang 2023 erwartet werden. Darüber hinaus findet aufgrund des milden Winters, der verstärkten Energiesparbemühungen und der hohen Energiepreise eine Verbrauchsreduktion statt, die unerlässlich war, um eine Gasmangellage zu verhindern.

Die globale Lieferkettenproblematik, die durch pandemische Ereignisse in China wieder verschärft werden könnte, geopolitische Spannungen und damit einhergehende Handelsstreitigkeiten zwischen den Vereinigten Staaten und China sind weiterhin ein Hemmnis für die Entwicklung der Weltwirtschaft. Die Intensität der erwarteten Rezession insbesondere in Europa dürfte unabhängig von staatlichen Unterstützungsmaßnahmen von der weiteren Entwicklung des Kriegs in der Ukraine sowie von der Rohstoff- und Energieversorgung und der weiteren Entwicklung der korrespondierenden Preise abhängen.

Bei der DZ PRIVATBANK S.A. haben die oben genannten wirtschaftlichen Entwicklungen keinen Einfluss auf die etablierten Prozesse und Modelle zur Ermittlung der erwarteten Verluste nach IFRS 9. Auf Einzelengagementebene werden auch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs untersucht. Dabei werden im Rahmen von Betroffenheitsanalysen neben primären Effekten aufgrund von Kunden- oder Lieferbeziehungen auch sekundäre Effekte wie beispielsweise Energiepreissteigerungen berücksichtigt. Diese Auswirkungen werden zum einen bei der Bestimmung der Einzelrisikovorsorge und zum anderen im individuellen Rating reflektiert.

Die über die makroökonomischen Szenarien angepassten Risikoparameter fließen anschließend in die Ermittlung der Risikovorsorge ein.

Wesentliche Auswirkungen der beschriebenen makroökonomischen Faktoren auf die wirtschaftliche Situation und auf das abgelaufene und zukünftige Geschäftsjahr der DZ PRIVATBANK S.A. sind aufgrund der beschriebenen Maßnahmen derzeit nicht erkennbar.

3. Grundlagen zur Aufstellung des Einzelabschlusses

Der Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A. zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) aufgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS Verordnung) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, des Gesetzes vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten Luxemburger Rechts sowie weiteren

Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Alle für das Geschäftsjahr 2022 in der EU verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurden berücksichtigt.

Verpflichtend anzuwendende neue IFRS für das Geschäftsjahr 2022, bei denen das Endorsement der Europäischen Union bereits erfolgt ist, sind:

- Änderungen an IAS 16: Sachanlagen – Einnahmen vor beabsichtigter Nutzung,
- Änderungen an IAS 37: Rückstellungen – Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung und
- Änderungen an IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse – Verweis auf das Rahmenkonzept.

Mit den Änderungen an IAS 16 wurde das Ziel verfolgt, die Festlegung der bilanziellen Behandlung der Einnahmen vor beabsichtigter Nutzung der zu aktivierenden Sachanlagen zu determinieren. Während bisher Erlöse, die beim Verkauf von bei Testläufen entstandenen absatzfähigen Vorprodukten entstanden sind, von den Herstellungskosten der betreffenden Anlagen abzuziehen waren, sind diese Erlöse nunmehr sofort erfolgswirksam zu erfassen.

Die Änderungen des IAS 37 betreffen Verträge, bei denen die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen höher sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen. Die unvermeidbaren Kosten, die es zu berücksichtigen gilt, resultieren aus dem niedrigeren Betrag von (sämtlichen) Erfüllungskosten und etwaigen aus der Nichterfüllung resultierenden Entschädigungszahlungen oder Strafgeldern.

In IFRS 3 wurde ein Verweis auf das Rahmenkonzept angepasst. Die Anpassung eines in IFRS 3 enthaltenen Verweises auf das Rahmenkonzept an das neu, im Jahr 2018 veröffentlichte Rahmenkonzept betrifft die Einführung von Ausnahmen von Ansatz- oder Bewertungsgrundsätzen.

Alle drei Änderungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A.

Darüber hinaus gab es Neuerungen für das Geschäftsjahr 2022 aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt des IASB „Zyklus 2018 bis 2020“:

- IFRS 1 Tochterunternehmen als Erstanwender der IFRS
- IFRS 9 Behandlung von Gebühren bei Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten
- IFRS 16 Änderung des erläuternden Beispiels Nr. 13
- IAS 40 Berücksichtigung von Steuereffekten bei der Fair-Value-Bewertung

Diese vier Änderungen haben keinen Einfluss auf den Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A.

Der Abschluss zum 31. Dezember 2022 umfasst die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie den Anhang („Notes“). Die Erläuterung der Segmentberichterstattung erfolgt in Abschnitt 26.

Die Bewertung von Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, sofern die IFRS Standards keine andere Bewertung verlangen. Letzteres betrifft Finanzinstrumente, die gemäß IFRS 9 zum Fair Value bewertet werden. Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfasst und ausgewiesen, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Folgenden dargestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der DZ PRIVATBANK S.A., aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind bestimmte Posten in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz zusammengefasst und durch zusätzliche Angaben im Anhang ergänzt. Sofern nicht abweichend gekennzeichnet, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung vorgenommen. Die DZ BANK AG hat für die DZ PRIVATBANK S.A. eine Patronatserklärung abgegeben mit dem Inhalt, im Rahmen ihrer Anteilsquote dafür Sorge zu tragen, dass diese, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann.

Die Bank ist sowohl Mitglied des FGDL (Fonds de garantie des dépôts Luxembourg), dem luxemburgischen Einlagensicherungsfonds, als auch des SILL (Système d'indemnisation des investisseurs Luxembourg), dem luxemburgischen Anlegerentschädigungssystem, die per Gesetz vom 18. Dezember 2015 über die Abwicklung der Kreditinstitute und deren verwahrten Vermögenswerte eingeführt wurden.

Die Einlagen sind bis zu einem Betrag von TEUR 100, die Depotwerte bis zu einem Betrag von TEUR 20 gesichert. Das Gesetz sieht jedoch vor, dass Einlagen, die aus bestimmten Transaktionen resultieren, die bestimmten sozialen oder

anderen Zwecken dienen, für die Dauer von zwölf Monaten nach Geldzugang über den Betrag von TEUR 100 hinaus abgedeckt sind.

Im Berichtsjahr zahlte die Bank einen ex-ante Beitrag in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2021: EUR 0,4 Mio.) an den FGDL. Im Gegensatz zum FGDL arbeitet der SILL nach dem ex-post-Verfahren: Erst bei Eintritt eines Sicherungsfalles wird ein Beitrag, der auf fünf Prozent der Eigenmittel begrenzt ist, erhoben.

Gemäß Artikel 105 des oben genannten Gesetzes wurde der Luxemburger Abwicklungsfonds (Fonds de résolution Luxembourg, FRL) eingeführt. Die DZ PRIVATBANK S.A. zahlte im Berichtsjahr eine nationale Bankenabgabe von EUR 14,7 Mio. (2021: EUR 13,1 Mio.). Die Bank machte von der Möglichkeit Gebrauch, 15 Prozent der Bankenabgabe als „Irrevocable Payment Commitments (IPC)“ mit EUR 2,2 Mio. (2021: EUR 2,0 Mio.) bewilligen zu lassen.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist darüber hinaus Mitglied im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und damit auch Mitglied der Sicherungseinrichtung des BVR. Die Niederlassungen der DZ PRIVATBANK S.A. in Deutschland sind rechtlich unselbstständig und über die DZ PRIVATBANK S.A. Mitglied in der gesetzlichen Einlagensicherung in Luxemburg und der Sicherungseinrichtung des BVR. Zur Deckung von Bürgschafts- oder Garantieverpflichtungen, die der BVR zu Lasten des Garantieverbundes übernimmt, steht die DZ PRIVATBANK S.A. gemäß dem Statut der Sicherungseinrichtung für eine Garantieverpflichtung in Höhe von EUR 9,7 Mio. (2021: EUR 7,5 Mio.) ein.

Die Freigabe zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses der DZ PRIVATBANK S.A. erfolgte durch den Vorstand nach Billigung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat am 8. März 2023.

4. Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

IBOR Transition

Für die Umstellung der LIBOR-Zinssätze in den Währungen CHF, GBP, JPY und USD wurde in 2021 ein Projekt aufgesetzt, welches die notwendigen Schritte im Laufe des Jahres in der DZ PRIVATBANK S.A. und den Tochtergesellschaften koordiniert, überwacht und umgesetzt hat.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten wurden die LIBOR-Nachfolgerprodukte basierend auf Risk Free Rates in den Währungen USD, CHF, GBP und JPY eingeführt. Die Interest Rate Swaps mit CHF-LIBOR wurden im Dezember 2021 auf den Nachfolgereferenzzinssatz (SARON) umgestellt. Die Umstellung auf SARON betraf neun Interest Rate Swaps mit einem Nominalvolumen von CHF 161,4 Mio. Im Kreditgeschäft wurden für variabel verzinsliche Kredite basierend auf CHF-LIBOR und USD-LIBOR geeignete Nachfolger etabliert. Die Umstellung der CHF-LIBOR Kredite erfolgte mit Fälligkeit der letzten LIBOR-Periode im 1. Quartal 2022.

Die Umstellung der USD-LIBOR Derivate (IRS) ist von den Zentralbanken für das 2.Quartal 2023 vorgesehen. Die Umstellung der USD-LIBOR Kredite erfolgt mit Fälligkeit der letzten LIBOR-Periode im 3. Quartal 2023.

Die vorgenommenen Umstellungen der Referenzsätze hatten nur geringe bilanzielle Auswirkungen. Unter Verweis auf die im September 2019 veröffentlichten Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9 der Reform der Referenzsätze wurden keine Erleichterungen bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen in Anspruch genommen.

Schätzungen

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Jahresabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards Annahmen und Schätzungen vorgenommen worden. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen, Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse und werden regelmäßig überprüft.

Sind Schätzungen von größerem Umfang erforderlich, werden die Bewertungsparameter und Schätzungsfaktoren ausreichend dargestellt und rückwirkend, auf Basis der tatsächlichen Ereignisse, evaluiert. Die Schätzung erfolgt sachgerecht und vertretbar. Eventuelle Schätzungsänderungen werden in der jeweilig relevanten Periode berücksichtigt.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Ermittlung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, andere Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerverpflichtungen aus.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten ist mit Schätzungsunsicherheiten verbunden, wenn für die jeweiligen Finanzinstrumente keine Kurse aktiver Märkte verfügbar sind. Schätzungsunsicherheiten treten vor allem dann auf, wenn die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels Bewertungstechniken erfolgt, in die wesentliche nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter einfließen. Dies betrifft sowohl Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als auch Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und deren beizulegende Zeitwerte im Anhang angegeben werden. Die der Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten zugrundeliegenden Annahmen zu verwendeten Bewertungsparametern und Bewertungsmethoden sind in den Angaben zu Finanzinstrumenten in den Abschnitten 5 und 66 dargestellt.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Bei der in Abschnitt 5 dargestellten Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs finanzieller Vermögenswerte, die Fremdkapitalinstrumente darstellen sowie bei Kreditzusagen und Finanzgarantien, werden die erwarteten künftigen Zahlungsströme aus Zins- und Tilgungsleistungen sowie aus der Verwertung von Sicherheiten zu ermittelt.

Unsicherheiten ergeben sich aus den hierfür erforderlichen Einschätzungen und Annahmen hinsichtlich der Höhe sowie des zeitlichen Anfalls der künftigen Zahlungsströme. Zu den Einflussfaktoren auf den Wertberichtigungsbedarf, die durch Ermessensentscheidungen festgelegt werden, gehören beispielsweise wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die finanzielle Performance des Kontrahenten sowie der Wert gehaltener Sicherheiten. Im Rahmen der Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs werden zudem mithilfe statistischer Modelle ermittelte Parameter, wie zum Beispiel die Ausfallwahrscheinlichkeit, in die Einschätzungen und Annahmen einbezogen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte werden auf Basis ihres künftigen wirtschaftlichen Nutzens angesetzt. Dieser wird aufgrund angemessener und begründeter Annahmen durch das Management beurteilt. Nähere Angaben zu immateriellen Vermögenswerten sind in Abschnitt 20 enthalten.

Rückstellungen

Schätzungsunsicherheiten im Zusammenhang mit Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich vor allem aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, auf deren Bewertung versicherungsmathematische Annahmen wesentlichen Einfluss haben. Die versicherungsmathematischen Annahmen beinhalten zahlreiche langfristige, zukunftsorientierte Faktoren wie Gehalts- und Rententrends oder durchschnittliche künftige Lebenserwartungen.

Zukünftig tatsächlich eintretende Mittelabflüsse aufgrund von Sachverhalten, für die andere Rückstellungen erfasst wurden, können von der erwarteten Inanspruchnahme abweichen.

Die Bewertungsgrundlagen sowie die der Ermittlung der Rückstellungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen werden in Abschnitt 24 dargestellt.

Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Der Ermittlung der in Abschnitt 36 dargestellten latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen liegen Schätzungen zukünftiger zu versteuernden Einkommen der Steuersubjekte zugrunde, welche sich insbesondere auf die Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Ertragsteueransprüche auswirken. Weiterhin erfordert die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung der handelsrechtlichen Abschlüsse Einschätzungen ertragsteuerrelevanter Sachverhalte.

5. Finanzinstrumente

Ansatz und erstmalige Bewertung

Grundsätzlich werden alle Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten entspricht dies regelmäßig dem Kaufpreis bzw. dem Nominalbetrag.

Der erstmalige Ansatz und der Abgang von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen am Handelstag. Marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zwischen Handelstag und Erfüllungstag werden entsprechend der Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung in der DZ PRIVATBANK S.A. wird ein finanzieller Vermögenswert entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust eingestuft und bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, die Bank ändert ihr Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. Die DZ PRIVATBANK S.A. hat sowohl im Geschäftsjahr 2022 als auch im Geschäftsjahr 2021 keine Reklassifizierungen vorgenommen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Eine Klassifizierung in diese Kategorie erfolgt, sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell: „Halten“). Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen an festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte in dieser Kategorie bestehen aufgrund der Zahlungsstrombedingung ausschließlich aus Fremdkapitalinstrumenten. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten. Sowohl Zinserträge, Wertberichtigungen als auch Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen.

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet. Die Kategorie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust wird von der DZ PRIVATBANK S.A. aus zwei Gründen verwendet:

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte

Die Unterkategorie „verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ umfasst finanzielle Vermögenswerte, welche die Zahlungsstrombedingung nach IFRS 9 nicht erfüllen oder mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value Option“)

Die Fair Value Option wird zur Beseitigung oder erheblichen Verringerung von Bewertungsinkongruenzen eingesetzt, die aus der abweichenden Bewertung von nicht derivativen Finanzinstrumenten und zu deren Absicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultieren. Derivative Finanzinstrumente sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, während bei nicht derivativen Finanzinstrumenten die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt. Erfolgt keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, führt dies zu Bewertungsinkongruenzen, die durch die Ausübung der Fair Value Option in erheblichem Umfang vermindert werden. Im Zusammenhang mit der Vermeidung von Bewertungsinkongruenzen erfolgt die Ausübung der Fair Value Option bei finanziellen Vermögenswerten für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie Finanzanlagen.

Finanzielle Verbindlichkeiten Klassifizierung und Folgebewertung

Bei der erstmaligen Erfassung in der DZ PRIVATBANK S.A. wird eine finanzielle Verbindlichkeit entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust eingestuft und bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten eingestuft wurden, werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten

Die Unterkategorie „verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ umfasst finanzielle Verbindlichkeiten, die mit der Absicht zur kurzfristigen Rückzahlung ausgegeben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Verbindlichkeiten Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestanden.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten („Fair Value Option“)

Der Unterkategorie „zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“ dürfen, durch Ausübung der Fair Value Option, finanzielle Verbindlichkeiten zugeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Bewertungsinkongruenzen) beseitigt oder erheblich vermindert werden, diese als Portfolio auf Basis des beizulegenden Zeitwerts gesteuert werden oder ein oder mehrere trennungspflichtige eingebettete Derivate enthalten sind. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option zur Beseitigung oder erheblichen Verminderung von Bewertungsinkongruenzen ausgeübt wird, handelt es sich um verbriefte Verbindlichkeiten.

Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die durch Ausübung der FV-Option zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert designiert werden, ist das Ergebnis resultierend aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts, welches das auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen ist, im erfolgsneutralen Ergebnis bzw. in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis zu erfassen. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeit ist erfolgswirksam zu erfassen.

Die Bewertung der eigenen Emissionen erfolgt anhand einer marktkonformen Funding Kurve.

Ausbuchung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen sind oder diese auf Dritte übertragen wurden und im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen wurden. Sind die Ausbuchungskriterien für finanzielle Vermögenswerte nicht erfüllt, wird die Übertragung an Dritte als besicherte Kreditaufnahme bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen bzw. aufgehoben wurden oder ausgelaufen sind.

6. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen der Risikomanagementstrategie werden Absicherungen gegen Risiken aus Finanzinstrumenten vorgenommen.

Soweit sich aus der Absicherung von Risiken aus Finanzinstrumenten bei der Bilanzierung Rechnungslegungsanomalien zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den eingesetzten Sicherungsinstrumenten ergeben, werden zu deren Beseitigung oder Verminderung im Rahmen der Regelungen des IFRS 9 grundsätzlich Sicherungsbeziehungen designiert.

Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts

Die Zeitwerte eines gesicherten Grundgeschäfts werden durch gegenläufige Änderungen der beizulegenden Zeitwerte des Sicherungsinstrumentes ausgeglichen. Hierzu werden die auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Absicherungen erfolgen durch Designation individueller Sicherungsbeziehungen.

Gesicherte Grundgeschäfte der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden entsprechend den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen für diese Finanzinstrumente bewertet und jeweils um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts angepasst.

Aus gesicherten Grundgeschäften sowie aus Sicherungsinstrumenten resultierende Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Bei vollständig effektiven Sicherungsbeziehungen gleichen sich die erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfassten auf das gesicherte Risiko zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen vollständig aus.

Ineffektivitäten werden entsprechend erfolgswirksam im sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten erfasst.

7. Währungsumrechnungen

Sämtliche monetären Vermögenswerte und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte werden mit dem Stichtagskurs in die funktionale Währung (EUR) der DZ PRIVATBANK S.A. umgerechnet. Sorten werden mit dem Sortenankaufskurs am Abschlusstichtag bewertet. Die Umrechnung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden richtet sich nach den für sie angewendeten Bewertungsmaßstäben. Soweit nicht monetäre Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist die Umrechnung mit dem historischen Kurs vorzunehmen. Mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Vermögenswerte werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer erfolgswirksamen Erfassung umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum jeweiligen Kassakurs am Tag der Transaktion oder vereinfachend mit dem Durchschnittskurs.

8. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und in der Bilanz als Nettobetrag ausgewiesen, wenn die DZ PRIVATBANK S.A. zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss im normalen Geschäftsverlauf, im Falle eines Ausfalls sowie im Falle einer Insolvenz der Bank und sämtlicher Gegenparteien durchsetzbar sein.

Sofern eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten das Bild des true and fair views beeinträchtigt, verzichtet die DZ PRIVATBANK S.A. freiwillig auf eine Saldierung.

9. Wertpapierpensionsgeschäfte

Wertpapierpensionsgeschäfte sind Transaktionen, bei denen Pensionsgeber und Pensionsnehmer einen Verkauf und einen späteren Rückkauf von Wertpapieren zu einem festgelegten Preis und Zeitpunkt vereinbaren. Die Chancen und Risiken aus in Pension gegebenen Wertpapieren verbleiben vollständig beim Pensionsgeber, sofern es sich um echte Pensionsgeschäfte handelt. Im Rahmen von Geschäften als Pensionsgeber (Repo-Geschäfte) bleiben veräußerte Wertpapiere aufgrund der Nichterfüllung der Ausbuchungskriterien des IFRS 9 in der Bilanz erfasst. In Höhe des erhaltenen Kaufpreises wird eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten angesetzt. Die DZ PRIVATBANK S.A. schließt ausschließlich echte Pensionsgeschäfte als Pensionsgeber ab.

10. Sicherheiten

Als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte in Form von Barsicherheiten führen zum Ansatz von Forderungen. Sonstige als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte bleiben unverändert bilanziell erfasst.

Für erhaltene Barsicherheiten werden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten angesetzt. Sonstige als Sicherheiten erhaltene finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte werden nicht in der Bilanz erfasst, soweit sie nicht in Zusammenhang mit der Verwertung der Sicherheiten oder im Rahmen von Rettungserwerben übernommen werden. Weitere Ausführungen zu den Sicherheiten sind in Abschnitt 62 und 66.

11. Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn beurteilt die Bank, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt die Bank die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Die Bank als Leasingnehmer

Der Leasingnehmer setzt für alle Leasingverhältnisse an einem Leasinggegenstand ein Nutzungsrecht sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an. Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht im Zugangszeitpunkt grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit und wird in der Position Sachanlagen und Nutzungsrechte ausgewiesen. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die gesamte Laufzeit und wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen und wird in den Sonstigen Passiva ausgewiesen. Die Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes oder des Grenzfremdkapitalzinssatzes als Zinsaufwand erfasst wird, mindert der Tilgungsanteil die Verbindlichkeit. Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, teilt die Bank das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Von der Erleichterung, auf die Aufteilung zwischen den einzelnen Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten und den Vertrag insgesamt als ein Leasingverhältnis zu bilanzieren, macht die Bank nur Gebrauch, wenn die Separierung der Nichtleasingkomponenten in keinem positiven Verhältnis zum Informationsgewinn steht.

Die Bank als Leasinggeber

Wenn die Bank als Leasinggeber auftritt, stuft sie bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing- oder als Operating-Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat die Bank eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist,

wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt die Bank bestimmte Indikatoren, wie z. B., ob das Leasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst.

Die Bank bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat, wenn sie als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Sie stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswertes ein.

Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden von der Bank über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vereinnahmt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

12. Erträge

Zinsen und Dividenden

Zinsen werden abgegrenzt und periodengerecht erfasst. Soweit für die Berechnung von Zinserträgen die Effektivzinsmethode angewandt wird, werden diese unter den nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinserträgen ausgewiesen.

Die zur Berechnung des Effektivzinses herangezogenen Zahlungsströme berücksichtigen vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Agien und Disagien werden über die Laufzeit der Finanzinstrumente nach der Effektivzinsmethode berechnet und aufgelöst. Zusätzlich anfallende, direkt zurechenbare Transaktionskosten werden in die Berechnung des Effektivzinses einbezogen, wenn diese unmittelbar mit dem Erwerb oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit im Zusammenhang stehen.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden, oder zur Absicherung von Finanzinstrumenten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Daneben werden die Abgrenzungseffekte aus zur ökonomischen Steuerung des Zinsergebnisses eingesetzten Devisenswaps entsprechend ihrer ökonomischen Zuordnung im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden berücksichtigt, wenn die zugrundeliegende Dienstleistung erbracht wurde, es wahrscheinlich ist, dass der Bank der ökonomische Nutzen zufließen wird, und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Im Wesentlichen handelt es sich bei der DZ PRIVATBANK S.A. bei den Erlösen aus Verträgen mit Kunden um Provisionserträge. Zu den wesentlichen Provisionserträgen zählen Provisionserträge aus Vermögensverwaltung, aus Depotbankleistungen, aus Wertpapiergeschäft, aus Zahlungsverkehr sowie aus Kreditgeschäft.

Zu den Provisionen, die über den Zeitraum der Leistungserbringung verdient werden, gehören bestimmte Entgelte für Verwaltung und Verwahrung im Rahmen der Vermögensverwaltung und des Wertpapiergeschäfts. In diesen Fällen erfolgt die Ertragsvereinnahmung, wenn die vertraglich vereinbarten leistungsabhängigen Kriterien erfüllt sind. Bei Provisionen, bei denen die Leistungserbringung zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgt, werden die Erlöse nach Erbringung der Leistung erhoben.

Gebühren und Entgelte, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinses darstellen, sind vom Anwendungsbereich des IFRS 15 ausgenommen und werden unabhängig davon, ob die finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, nach IFRS 9 bilanziert.

Das Wahlrecht nach IFRS 15 zur Aktivierung von Vertragsanbahnungskosten werden nicht angewendet.

13. Barreserve

Als Barreserve werden der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen.

Der Kassenbestand umfasst auf EUR und Fremdwährung lautende Bargeldbestände, die mit dem Nominalwert bewertet bzw. zum Sortenankaufskurs umgerechnet werden. Guthaben bei Zentralnotenbanken werden der Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ zugeordnet. Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen (negative Zinsen) aus finanziellen Vermögenswerten der Barreserve werden als Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst.

14. Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Im Rahmen der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden die Buchwerte gesicherter Forderungen um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts adjustiert. Die daraus resultierenden Buchwertanpassungen werden als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Eine Kategorisierung bestimmter Forderungen „Zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgt nur zur Beseitigung oder signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien.

Wertberichtigungen von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden nach den für die Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt und als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden unter den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst. Diese umfassen auch die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Realisierte Gewinne und Verluste von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Forderungen werden im „Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden“ ausgewiesen. Ergebnisse aus der Bewertung von Forderungen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten erfasst.

15. Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Als positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten werden die Buchwerte der Finanzinstrumente ausgewiesen, die im Rahmen von effektiven und dokumentierten Sicherungsbeziehungen als Sicherungsinstrumente designiert sind.

Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ausgewiesen.

16. Handelsaktiva und -passiva

Handelsaktiva und -passiva umfassen ausschließlich finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Derivative Finanzinstrumente mit positiven beizulegenden Zeitwerten werden den Handelsaktiva zugeordnet, wenn diese mit Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder trotz Sicherungsabsicht die Voraussetzungen zu einer Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen.

Die Zuordnung von derivativen Finanzinstrumenten mit negativen beizulegenden Zeitwerten zu den Handelspassiva entspricht der Vorgehensweise bei den Handelsaktiva.

In den Handelsaktiva und Handelspassiva ausgewiesene Finanzinstrumente werden stets erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ergebnisse aus der Bewertung, Zinserträge und Zinsaufwendungen, sowie Dividenden aus Handelsaktiva und -passiva werden im Handelsergebnis erfasst, sofern bei den jeweiligen Instrumenten eine tatsächliche Handelsabsicht besteht.

Bewertungsergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, die zu Sicherungszwecken abgeschlossen werden, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen einbezogen sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten als Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen

Finanzinstrumenten erfasst. Werden Grundgeschäfte zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet, werden die Bewertungsergebnisse der zugeordneten Derivate im Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten erfasst. Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder zur Absicherung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eingestuften Finanzinstrumenten eingesetzt werden, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

17. Finanzanlagen

Als Finanzanlagen werden auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen, sowie Anteile an Tochterunternehmen, sofern diese Wertpapiere bzw. Unternehmensanteile nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der erstmalige Ansatz der Finanzanlagen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzanlagen erfolgt entsprechend den Grundsätzen der Bewertungskategorie, der sie zugeordnet sind. Wertberichtigungen von Finanzanlagen werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt.

Zinsen sowie über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisierte Agien und Disagien aus Finanzanlagen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Realisierte Gewinne und Verluste von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Finanzanlagen werden im Ergebnis „aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten die zu Anschaffungskosten bewertet werden“ ausgewiesen. Realisierte Ergebnisse von Finanzanlagen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten erfasst. Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Anteile an Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind von der Bank beherrschte Unternehmen, für welche sie schwankenden Renditen aus dem Engagement ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Anteile an Tochterunternehmen werden nach IAS 27 zu Anschaffungskosten einschließlich Transaktionskosten bewertet. Einmal jährlich erfolgt im Rahmen einer internen Unternehmensbewertung die Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an Tochterunternehmen.

Dividenden aus Eigenkapitalinstrumenten gehen in die laufenden Erträge im Zinsüberschuss ein.

18. Sachanlagen und Nutzungsrechte

Im Bilanzposten Sachanlagen und Nutzungsrechte werden durch die DZ PRIVATBANK S.A. genutzte Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer erwarteten Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erfasst. Geringwertige Vermögenswerte werden im Jahr der Anschaffung direkt als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, die in den folgenden Geschäftsjahren um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert werden. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer.

Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung auf Vermögenswerte, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert ist, zu dem der Vermögenswert bilanziert wird. Der erzielbare Betrag bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Die planmäßigen Abschreibungssätze betragen:

	in Prozent
Gebäude	2
Installationen	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	25

Abschreibungen auf Sachanlagen werden als Verwaltungsaufwendungen erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen gehen in das Sonstige betriebliche Ergebnis ein.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden grundsätzlich über die vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben (siehe auch Abschnitt 83).

19. Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Latente Steueransprüche und -verpflichtungen berechnen sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung in der Bilanz und dem korrespondierenden Steuerwert. Dabei führen die latenten Steueransprüche und -verpflichtungen auf Grund der temporären Differenzen voraussichtlich in zukünftigen Perioden zu Ertragsteuerbelastungs- oder Ertragsteuerentlastungseffekten. Sie wurden anhand der

Steuersätze bewertet, welche für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Verpflichtung erfüllt wird, gültig sind.

Die laufenden Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen, sowie die latenten Steueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, wenn die Voraussetzungen für eine Saldierung gegeben sind. Abzinsungen erfolgen nicht. In Abhängigkeit von der Behandlung des zu Grunde liegenden Sachverhalts werden die latenten Steueransprüche bzw. -verpflichtungen entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Aufteilung in laufende und latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen des Berichtsjahres ist Abschnitt 46 zu entnehmen. Die laufenden und latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden in der Bilanz dargestellt.

20. Sonstige Aktiva und sonstige Passiva

Die Sonstigen Aktiva beinhalten immaterielle Vermögenswerte, sonstige Forderungen und übrige sonstige Aktiva. Die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Software, erworbene Kundenbeziehungen und übrige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden bei der Folgebewertung um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertberichtigungen reduziert.

Software und Lizenzen werden über 4 Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden erfolgswirksam in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Erworbene Kundenbeziehungen werden über 10 Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

An jedem Abschlussstichtag werden die Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Sonstigen Passiva umfassen neben den übrigen Sonstigen Passiva größtenteils Leasingverbindlichkeiten (siehe auch Abschnitt 55).

Unter den Sonstigen Aktiva und Sonstigen Passiva werden jeweils Vermögenswerte und Verpflichtungen ausgewiesen, die nicht einem der übrigen Aktiv- bzw. Passivposten zuzuordnen sind.

Fremdkapitalkosten auf immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert.

21. Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen und Sonstige Aktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert werden, wird als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt. Zuführungen zur und Auflösungen von Risikovorsorge für diese Bilanzposten werden in der Gesamtergebnisrechnung als Risikovorsorge erfasst.

Die Risikovorsorgebildung umfasst darüber hinaus Veränderungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Rückstellungen für Finanzgarantien. Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien und sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft gehen ebenfalls erfolgswirksam in die Risikovorsorge ein.

Dem IFRS 9-Standard entsprechend wird die Ermittlung des erwarteten Verlusts grundsätzlich auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments (sog. Bilanzierungsobjekt) durchgeführt. Die Ermittlung der Risikovorsorge erfolgt dabei auf der Grundlage des Expected-Credit-Loss-Models im Sinne des IFRS 9 unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die DZ PRIVATBANK S.A. berechnet ihre Risikovorsorge unter Einhaltung der Vorgaben der DZ BANK Gruppe und wendet insbesondere die zentral vorgegebenen Risikoparameter an. Grundsätzlich wird unter IFRS 9 die Risikovorsorge gemäß dem allgemeinen Wertminderungsmodell („General Approach“) ermittelt. Die Ermittlung der Risikovorsorge im General Approach ist abhängig von der Zuordnung des jeweiligen Finanzinstruments in eine der drei möglichen Stufen. Die Risikovorsorge der Stufen 1 und 2 wird für latente Ausfallrisiken gebildet und entspricht der Höhe des über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverlustes, im Falle von Stufe 1 beschränkt auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts. Die Ermittlung der Risikovorsorge für erkennbare Bonitätsrisiken (eingetretene Wertminderungen) erfolgt in der Stufe 3 und entspricht der Höhe des über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverlustes. Die Ergebnisse in der Stufe 3 werden auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erzielbaren Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien ermittelt.

Wegen des hohen Besicherungsgrades im Kreditportfolio der DZ PRIVATBANK S.A. ergeben sich für von Verbundbanken avalierte oder vollständig lombardbesicherte Kredite in der Regel Vorsorgewerte von Null (sogenannte Quasi-EWB). Zum Zugangszeitpunkt werden die in die Risikovorsorge einzubeziehenden Geschäfte der Stufe 1 zugeordnet. Zu jedem Abschlussstichtag werden diejenigen Vermögenswerte der Stufe 2 zugeordnet, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, jedoch keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt sowohl nach quantitativen als auch qualitativen Kriterien gemäß internem Fachkonzept „Risikovorsorgeermittlung zur Umsetzung des IFRS 9“. Dabei gilt – den Vorgaben für die DZ BANK Gruppe folgend – die Low Credit Risk Exemption. Demgemäß werden alle Finanzinstrumente mit Rating im Investment-Grade-Bereich pauschal der Stufe 1 zugeordnet, sofern am Stichtag keine qualitativen Transferkriterien erfüllt sind.

Zu den zentral von der DZ BANK Gruppe vorgegebenen Risikoparametern gehören insbesondere makroökonomische Erwartungen reflektierende Ausfallwahrscheinlichkeiten. In einem Regelprozess werden die zugrundeliegenden volkswirtschaftlichen Daten vom Volkswirtschaftlichen Round Table der DZ BANK Gruppe erhoben und den Tochterunternehmen in Form von PD-Shift-Faktoren bzw. adjustierten PDs zur verpflichtenden Verwendung im IFRS-Konzernabschluss zur Verfügung gestellt. Aus Konsistenzgründen wendet die DZ PRIVATBANK S.A. diese auch für ihren lokalen Abschluss an. Zum Abschlussstichtag wird eine Kombination makroökonomischer Szenarien (80% Basis- und 20% Risiko-Szenario) zugrunde gelegt, die auf den Prognosen des Volkswirtschaftlichen Round Tables vom November 2022 fußt.

Als Reaktion auf ökonomische Ausnahmefälle (z. B. während der SARS-CoV-2-Pandemie) hat die DZ BANK Gruppe über den Regelprozess hinaus einen gruppenweiten „Shift-Override Prozess“ etabliert. Dieser unterzieht die ermittelten PD-Shifts im Bedarfsfall einer weiteren detaillierten Überprüfung.

Für die DZ PRIVATBANK S.A. sind die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Risikovorsorge insgesamt von geringer Bedeutung, wie auch in Abschnitt 2 ausgeführt.

Die wesentlichen Parameter und Methoden für die Berechnung des Expected Credit Loss (ECL) werden zwischen der DZ PRIVATBANK S.A. und der Muttergesellschaft abgestimmt. Insbesondere die Modellierung der Erwartung der DZ PRIVATBANK S.A. über makroökonomische Entwicklungen der kommenden Jahre (sog. „forward-looking information“) wird eng mit dem Volkswirtschaftlichen Round Table abgestimmt, sodass auch die Klimaveränderung in den abgestimmten Parametern angemessen reflektiert ist. Kontrahentenspezifische Einflüsse der Klimaveränderung spiegeln sich zudem in den Ratingnoten wider.

Die Entwicklung der Risikovorsorge ist im Berichtsjahr 2022 insgesamt unauffällig. Die beobachtbaren Zuführungen sind im Wesentlichen auf die Ratingherabstufung einer russischen Korrespondenzbank zurückzuführen. Es liegen keine nennenswerten, durch die Klimaveränderung bedingten Effekte für die DZ PRIVATBANK S.A. vor.

Weitere Informationen zur Risikovorsorge sind in Abschnitt 66 dargestellt.

22. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden sämtliche auf den Inhaber lautende Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dazu zählen im Wesentlichen täglich fällige und befristete Verbindlichkeiten aus dem Einlagen- und Geldmarktgeschäft.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Fair Value Option bzw. das Hedge Accounting finden keine Anwendung.

Zinsaufwendungen und Zinserträge (negative Zinsen) für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden gesondert im Zinsüberschuss erfasst. Zu den Zinsaufwendungen zählen auch Ergebnisse aus der vorzeitigen Tilgung.

23. Verbriefte Verbindlichkeiten

In den verbrieften Verbindlichkeiten werden Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere ausgewiesen, für die auf den Inhaber lautende übertragbare Urkunden (z.B. Euro Commercial Papers) ausgestellt sind.

Verbriefte Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Fair Value Option ausgeübt wurde, erfolgt die Erfassung der Bewertungsergebnisse im Ergebnis aus nicht derivativen Finanzinstrumenten innerhalb des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten.

24. Rückstellungen

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die mit den Arbeitnehmern der DZ PRIVATBANK S.A. vereinbarte betriebliche Altersvorsorge beruht auf verschiedenen Arten von Versorgungssystemen, die sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne umfassen.

Bei Zusage von beitragsorientierten Versorgungsplänen werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger geleistet. Die Höhe der Beiträge sowie die daraus erwirtschafteten Vermögenserträge bestimmen die Höhe der künftigen Pensionsleistungen. Die Risiken aus der Verpflichtung zur Zahlung entsprechender Leistungen in der Zukunft liegen beim Versorgungsträger. Für diese mittelbaren Versorgungszusagen werden keine Rückstellungen gebildet. Die geleisteten Beiträge werden in den Verwaltungsaufwendungen als Aufwendungen für Altersversorgung erfasst. Weitere Ausführungen hierzu siehe Abschnitt 86.

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beruht auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Bewertung liegen verschiedene versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Dabei werden insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung getroffen. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen und berücksichtigen Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Arbeitsmarkts. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Berechnungsgrundlagen. Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist ein adäquater Marktzinssatz für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen mit einer den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entsprechenden Laufzeit. Die Ableitung des Zinssatzes erfolgt entsprechend der Verpflichtungsstruktur (Duration) anhand eines Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen, die festgelegte Qualitätsmerkmale und Mengenkriterien (ausstehender Nennwert) erfüllen müssen. Als Qualitätsmerkmale gelten insbesondere ein AA-Rating von Moody's Investors Service, New York, Standard & Poor's, New York, Fitch Ratings, New York/London, und/oder DBRS, Toronto.

Versicherungsmathematische Erträge und Aufwendungen aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen und Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Neubewertung von Planvermögen und Erstattungsansprüchen werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, im erfolgsneutralen Ergebnis in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten neben den Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne außerdem Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden grundsätzlich zulasten der Verwaltungsaufwendungen gebildet und zugunsten des Sonstigen betrieblichen Ergebnisses aufgelöst. Abweichend davon erfolgt die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im Sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Restrukturierungsrückstellungen

Der Vorstand hat im Jahr 2014 mit der Personalvertretung eine Betriebsvereinbarung verhandelt, die am 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2023 verlängert wurde und die die notwendige Strukturanpassung der Bank, flankiert. Diese regelt den materiellen Rahmen für den Mitarbeiterkreis, der von einer betriebsbedingten Kündigung betroffen ist.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen

Die DZ PRIVATBANK S.A. hat mit den jeweiligen Vorstandsmitgliedern und weiterer Risk Takern eine Vereinbarung über variable Vergütungsbestandteile getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung orientiert sich an einem vertraglich festgelegten Referenzbonus. Je nach Zielerreichung kann die variable Vergütung zwischen 0 und 150 Prozent des Referenzbonus betragen.

Zur Ermittlung der Bonushöhe werden quantitative und qualitative Ziele aus der Unternehmensstrategie in Form von Konzern-, Bank-, Dezernats- und Individualzielen abgeleitet. Die Ziele haben einen vergangenheitsbezogenen 3-jährigen Bemessungszeitraum. Der Referenzbonus wird spätestens nach Feststellung des Jahresabschlusses vom Aufsichtsrat festgesetzt.

Die Auszahlung des so jährlich ermittelten Betrags wird über 7 Jahre gestreckt. Der erste Auszahlungsbetrag von 20 Prozent des Referenzbonus wird unmittelbar nach Festsetzung ausbezahlt. Weitere 20 Prozent sind mit einer Sperrfrist von einem Jahr versehen. Die restlichen 60 Prozent werden über einen Zeitraum von 5 Jahren gestreckt. Der zurückbehaltene Bonus wird hierfür in 5 gleiche Teile unterteilt.

Sämtliche zeitverzögerte Auszahlungen sind dabei an die nachhaltige Entwicklung des Unternehmenswertes der DZ PRIVATBANK S.A. gekoppelt. Der Unternehmenswert wird jährlich mittels einer unabhängigen Unternehmensbewertung festgestellt. Eine Reduktion des Unternehmenswertes hat je nach Höhe der Reduktion ein Abschmelzen der zurückbehaltenen Bonusanteile zur Folge.

Ein ausbezahlter Bonus kann bis 2 Jahre nach Ende des Zurückbehaltungszeitraums zurückgefordert werden, wenn der Vorstand an einem Verhalten, das für das Institut zu erheblichen Verlusten, einer wesentlichen regulatorischen Sanktion oder einer wesentlichen aufsichtlichen Maßnahme geführt hat, maßgeblich beteiligt war oder dafür verantwortlich war, dass relevante externe oder interne Regelungen in Bezug auf Eignung und Verhalten in schwerwiegendem Maß verletzt wurden. Sollten zum Zeitpunkt der Feststellung negativer Erfolgsbeiträge für einen

Bemessungszeitraum noch Ansprüche auf die Auszahlung zurückbehaltener Bonusanteile bestehen, können diese Ansprüche zum Erlöschen gebracht werden.

Für Vergütungstransaktionen, dessen Ziele sich auf einen mehrjährigen rückwirkenden Performancezeitraum beziehen, erfolgt der Ansatz der Rückstellung auf Basis des zugrundeliegenden Performancezeitraums. Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen werden dann angesetzt, wenn eine künftige Auszahlung der Vergütung hinreichend wahrscheinlich ist. Somit liegt der Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung vor dem Zeitpunkt der Auszahlung in den Folgejahren. Hieraus resultieren entsprechende Abweichungen zu den in Höhe ihrer Nominalbeträge in Abschnitt 89 angegebenen gewährten, nicht ausbezahlten anteilsbasierten Vergütungen.

Andere Rückstellungen

Rückstellungen stellen Schulden dar, die bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit ungewiss sind. Sie werden für gegenwärtige Verpflichtungen angesetzt, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, sofern ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt und bewertet. Dabei werden die mit dem jeweiligen Sachverhalt verbundenen Risiken und Unsicherheiten sowie künftige Ereignisse berücksichtigt.

Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen und Rückstellungen für Finanzgarantien werden in Höhe der erwarteten Kreditverluste auf Basis des gleichen Modells wie bei den finanziellen Vermögenswerten gebildet.

Für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten werden Rückstellungen gebildet, die mögliche daraus resultierende Verluste decken. Diese Rückstellungen werden gebildet, wenn mehr Gründe dafür als dagegen sprechen, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für die DZ PRIVATBANK S.A. ergibt. Etwaige Konzentrationsrisiken aufgrund der Vergleichbarkeit von Einzelfällen werden dabei berücksichtigt. Die Höhe der gebildeten Rückstellungen für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten basiert jeweils auf den verfügbaren Informationen und ist Gegenstand von Beurteilungsspielräumen und Annahmen. Diese können z.B. darin begründet sein, dass insbesondere in einem frühen Verfahrensstadium der DZ PRIVATBANK S.A. noch nicht sämtliche Informationen zur abschließenden Beurteilung des Rechtsrisikos zur Verfügung stehen. Zudem können sich Prognosen der DZ PRIVATBANK S.A. zu Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen behördlicher Auslegungen sowie – im Rahmen von Gerichtsverfahren – zu verfahrensleitenden Verfügungen oder Entscheidungen der Gerichte oder dem zu erwartenden prozessualen Vortrag der Prozessgegner später als unzutreffend herausstellen.

25. Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen, die nicht unter der Kontrolle der DZ PRIVATBANK S.A. stehen, resultieren und deren Existenz durch zukünftige Ereignisse noch bestätigt werden muss. Darüber hinaus stellen gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, jedoch aufgrund

eines unwahrscheinlichen Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht als Rückstellungen erfasst werden oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann, ebenfalls Eventualschulden dar.

Eventualschulden werden mit der bestmöglichen Schätzung der möglichen künftigen Inanspruchnahme bewertet.

Eventualschulden für Prozessrisiken werden ausgewiesen, wenn zwar keine Verpflichtung, aber die Möglichkeit besteht, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für die DZ PRIVATBANK S.A. ergibt. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Nähere Ausführungen zu den Eventualschulden siehe Abschnitt 81.

B. ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

26. Segmentberichterstattung

Die Mitglieder des Vorstands der DZ PRIVATBANK S.A. nehmen im Rahmen der standortübergreifenden Segmentsteuerung der DZ PRIVATBANK S.A. in ihrer Funktion als Segmentverantwortliche die damit verbundene fachliche Führungsverantwortung wahr. Der Vorstand wird monatlich über die Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder informiert. Auf Basis dieser Berichterstattung bewertet der Vorstand die Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder.

Angaben zu Geschäftsfeldern der DZ PRIVATBANK S.A.

Geschäftsjahr 2022

Basis: IFRS in TEUR	Private Banking	Fondsdienst- leistungen	Kredit	Treasury/ Brokerage	Andere	Summe
Zinsüberschuss	12.307	38.634	16.792	25.854	23.944	117.531
Provisionsüberschuss	68.768	97.982	2.794	-919	-11.300	157.325
Handelsergebnis	14	11.918	965	-344	365	12.918
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	0	0	30.000	30.000
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	0	250	20	-8.931	12.538	3.877
Ergebnis aus der Ausbuchung von AC-bewerteten Finanzinstrumenten	0	0	0	-1.660	152	-1.508
Risikovorsorge	0	0	0	0	-1.535	-1.535
Sonstiges betriebliches Ergebnis	95	158	0	-15	1.781	2.020
Nettoerträge	81.184	148.943	20.571	13.984	55.946	320.628
./. Direktkosten der Profit-Center	-51.493	-32.092	-5.836	-12.740	-1.205	-103.365
Nettoergebnis aus Dienstleistungen	1.985	2.324	244	123	637	5.312
Ergebnisbeitrag I	31.677	119.175	14.979	1.367	55.378	222.575
./. Leistungsverrechnung						-69.576
Ergebnisbeitrag II						152.999
./. Strukturkosten						-58.561
Ergebnisbeitrag III						94.438

Geschäftsjahr 2021

Basis: IFRS in TEUR	Private Banking	Fondsdienst- leistungen	Kredit	Treasury/ Brokerage	Andere	Summe
Zinsüberschuss	2.461	29.887	13.829	22.015	-237	67.954
Provisionsüberschuss	63.805	86.295	2.730	-825	-214	151.790
Handelsergebnis	2.499	10.673	865	-100	-190	13.747
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	0	12	1	12	-2.760	-2.735
Ergebnis aus der Ausbuchung von AC-bewerteten Finanzinstrumenten	0	0	0	-483	245	-238
Risikovorsorge	0	0	0	0	111	111
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.028	706	-300	269	1.880	528
Nettoerträge	66.736	127.574	17.125	20.888	-1.165	231.157
./. Direktkosten der Profit-Center	-46.649	-28.639	-8.810	-12.138	-1.256	-97.492
Nettoergebnis aus Dienstleistungen	2.012	2.111	203	89	483	4.897
Ergebnisbeitrag I	22.099	101.046	8.517	8.839	-1.938	138.562
./. Strukturkosten						-64.200
Ergebnisbeitrag II						74.363
./. Strukturkosten						-47.716
Ergebnisbeitrag III						26.647

Allgemeine Angaben zu Geschäftsfeldern

Die Angaben zu Geschäftsfeldern werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach auf Grundlage des internen Managementberichtsystems erstellt.

Abgrenzung der Geschäftsfelder

In der Berichterstattung werden die Geschäftsfelder

- » Private Banking,
- » Fondsdienstleistungen,
- » Kredit und
- » Treasury / Brokerage

separat dargestellt.

Die von den Geschäftsfeldern erwirtschafteten Zins- und Provisionserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zins- und Provisionsaufwendungen werden in den Angaben zu den Geschäftsfeldern saldiert als Zinsüberschuss respektive Provisionsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Geschäftsfelder aus Managementsicht auf diesen Nettogrößen basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung der DZ PRIVATBANK S.A. basiert auf den aktuellen IFRS Rechnungslegungsnormen.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Geschäftsfelder ist der Ergebnisbeitrag I je Geschäftsfeld. Der Ergebnisbeitrag I setzt sich aus den direkt den Geschäftsfeldern zuordenbaren Erträgen und Aufwendungen zusammen.

Darstellung der Geschäftsfelder

PRIVATE BANKING

Die DZ PRIVATBANK ist das Kompetenzcenter für Private Banking in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Auf Basis eines subsidiären Vertriebs- und Kooperationskonzepts bietet das Geschäftsfeld Private Banking eine unabhängige, ganzheitliche Beratung und Betreuung für Private-Banking-Kunden sowie für Wealth-Management- und semiinstitutionelle Kunden.

Die DZ PRIVATBANK bietet ihre Dienstleistungen im Kernmarkt Deutschland mittels drei Vertriebswegen an: Für die eigenständige Beratung ihrer Private-Banking-Kunden (EUR 250.000 bis EUR 1 Mio. disponibles Anlagevermögen) nutzen die Volksbanken Raiffeisenbanken das im genossenschaftlichen Bankverfahren vollintegrierte und auf die professionelle Vermögensverwaltung (gemanagt von der DZ PRIVATBANK) ausgerichtete Dienstleistungs- und Lösungsangebot VR-PrivateBanking der DZ PRIVATBANK. Bei komplexeren Fragestellungen von gehobenen Private-Banking- und Wealth-Management-Kunden mit einer freien Liquidität von über EUR 1 Mio. greifen die Partnerinstitute auf DZ-PrivateBanking und damit auf das nationale und internationale Spezialisten-Know-how der DZ PRIVATBANK mit Buchungsstellen in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz zu. Daneben werden im Wealth Management hochvermögende Privatkunden und semiinstitutionellen Investoren und deren individuelle Bedarfe durch qualifizierte Berater begleitet und betreut.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Das Geschäftsfeld Fondsdienstleistungen fungiert als Dienstleister für die Union Investment in Luxemburg, für die Hausfonds der DZ PRIVATBANK sowie für Private-Label-Drittfondsinitiatoren. Die DZ PRIVATBANK ist zusammen mit ihren IPCConcept-Einheiten im deutschsprachigen Raum Marktführer für das Drittfondsgeschäft mit unabhängigen Vermögensverwaltern / Family Offices und bedeutender Spieler in dem Geschäft mit institutionellen Kunden, Versorgungswerken, Versicherungen, Stiftungen und Privatbanken.

Das Leistungsspektrum umfasst dabei die komplette Wertschöpfungskette im Investmentfondsgeschäft; angefangen bei Business Development, Vertriebsunterstützung, Zentralverwaltung, Ordermanagement inklusive Anlagegrenzkontrolle, Fund Management Operations und Risikocontrolling bis hin zur Verwahrstellenfunktion. Die Produkte des Geschäftsfeldes Fondsdienstleistungen werden einerseits über IPConcept in Luxemburg und der Schweiz und andererseits unter der Nutzung der Niederlassungen in Deutschland vertrieben. Dazu kommen neben der Netzwerknutzung von Geschäftspartnern, darunter spezialisierte Anwaltskanzleien und andere Dienstleister, auch die gemeinsame Marktbearbeitung der DZ BANK Gruppe im Rahmen der Initiative FIS unter der Marke „FONDSHAFEN“.

KREDIT

Die DZ PRIVATBANK ist innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Spezialist für das Kreditgeschäft in allen Währungen und Euro-variablen Finanzierungen. Der Fokus des Geschäfts liegt neben Refinanzierungen für Volksbanken Raiffeisenbanken vor allem auf dem avalierten LuxCredit Kreditgeschäft mit Privatkunden und Firmenkunden der Volksbanken Raiffeisenbanken unter deren Garantie.

Das Hauptaugenmerk des Geschäftsfeldes Kredit liegt auf der komplementären Bereitstellung von (Re-) Finanzierungslösungen für Volksbanken Raiffeisenbanken, insbesondere bei Währungsfinanzierungen sowie bei variablen Euro-Finanzierungen. Das hauseigene Produkt LuxCredit bietet Volksbanken Raiffeisenbanken ein komplementäres Lösungsangebot insbesondere für Privatkunden im Bereich ImmoFlex (Deckung variabler Liquiditätsbedarf insbesondere für „Best Ager“ mit Immobilienbesitz), daneben bei Firmenkunden z.B. für die „Saisonfinanzierung“ bis hin Optimierungsmöglichkeiten der Bilanzstruktur für Volksbanken Raiffeisenbanken sowie die vorteilhafte Umwandlung von Zins- in Provisionsertrag bei schlanken und durchgängigen Kreditprozessen unter agree21.

Außerdem gehören Privatkredite wie Lombard und individuelle Kundenkredite sowie Fondskredite zur Produktpalette des Geschäftsfeldes.

Das Geschäftsfeld Kredit nimmt ferner die Marktfolge- und Produktmanagementfunktion für sämtliche Kredite aus allen Geschäftsbereichen wahr und sorgt hierbei für umfassende Servicequalität unter laufender Überprüfung von Standardisierungs- und Optimierungsmöglichkeiten.

TREASURY / BROKERAGE

Die Aktivitäten des Geschäftsfeldes Treasury / Brokerage umfassen zum einen den Execution Service für Kundenauftragsorders aus den Geschäftsfeldern Private Banking und Fondsdienstleistungen und zum anderen das Liquiditätsmanagement sowie das Management der Eigenbücher.

Das Geschäftsfeld Treasury / Brokerage betreut sowohl interne als auch externe Kunden. Die internen Kunden umfassen im Wesentlichen die drei Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredit. Bei den externen Kunden stehen die Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie Kapitalanlagegesellschaften und andere Kapitalmarktpartner im Fokus.

Treasury / Brokerage ist Execution Broker für Union-, Haus-, Dritt- und Fremdfonds sowie für alle Vertriebsseinheiten Private Banking (DZ PRIVATBANK S.A., DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Niederlassungen Deutschland) für die Assetklassen Aktien, Renten, Fonds, Edelmetalle, Derivate, Börsentermingeschäfte, Geldmarkt und Devisen.

Informationen über geografische Märkte

Die geografische Aufteilung der Erträge der DZ PRIVATBANK S.A. stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Luxemburg		Deutschland		Übriges Europa		Übrige Welt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Zinsen und ähnliche Erträge	127.459	10.767	41.335	-13.088	11.422	4.411	9.608	3.342
Provisionserträge	141.348	136.224	109.481	125.664	6.136	7.956	2.273	4.155
Sonstige betriebliche Erträge	8.358	6.330	1.185	3.982	0	0	0	0
Summe	277.164	153.321	152.000	116.558	17.557	12.367	11.882	7.497

Die Darstellung der Informationen über geografische Märkte basiert auf dem Sitzlandprinzip der Kunden.

Auf die gesonderte Angabe bestimmter langfristiger – im Wesentlichen materieller – Vermögenswerte wird aufgrund deren untergeordneter Bedeutung für das Geschäftsmodell der DZ PRIVATBANK S.A. verzichtet.

27. Zinsüberschuss

Angaben in TEUR	2022	2021
ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS	226.766	14.717
Zinserträge aus	189.824	5.433
Kredit- und Geldmarktgeschäften	201.516	58.584
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	21.147	-4.297
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	0	0
Finanzielle Vermögenswerte mit negativer Verzinsung	-32.839	-48.854
Sonstigen Aktiva	0	0
Laufendes Ergebnis aus	36.942	9.284
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren der Finanzanlagen	0	0
davon: Erträge aus sonstigem Anteilsbesitz	0	0
Anteilen an Tochterunternehmen	36.942	9.284
ZINSAUFWENDUNGEN FÜR	-109.235	53.237
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-116.047	-9.620
Verbriefte Verbindlichkeiten	-31.719	1.018
Nachrangkapital	0	0
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Verzinsung	39.197	62.359
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-665	-520
Insgesamt	117.531	67.954

Der Zinsüberschuss der DZ PRIVATBANK S.A. erhöhte sich aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus und durch das Nutzen von Marktopportunitäten im Liquiditätsmanagement um EUR 49,5 Mio. auf EUR 117,5 Mio. (2021: EUR 68,0 Mio.).

Nach Haltekategorien gemäß IFRS 9 teilen sich die Zinserträge und Zinsaufwendungen wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2022	2021
Zinserträge nach den IFRS 9-Haltekategorien	189.823	5.433
FVTPL	108.880	45.678
FVO	1.299	1.084
AC	79.645	-41.329
Zinsaufwendungen nach den IFRS 9-Haltekategorien	-109.234	53.237
FVO	-8.140	-6.066
AC	-102.445	50.977
FVTPL	2.016	8.845
Leasingverhältnisse	-665	-520

28. Provisionsüberschuss

Angaben in TEUR	2022	2021
Provisionserträge	259.237	273.998
Wertpapiergeschäft	197.922	218.064
Vermögensverwaltung	56.698	53.055
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	1.345	1.301
Kredit- und Treuhandgeschäft	136	162
Sonstiges	3.136	1.416
Provisionsaufwendungen	-101.912	-122.208
Wertpapiergeschäft	-78.590	-101.348
Vermögensverwaltung	-22.884	-20.433
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-413	-413
Sonstiges	-26	-14
Insgesamt	157.325	151.790

Beim Provisionsergebnis verzeichnet die Bank einen Anstieg um 3,6 Prozent auf EUR 157,3 Mio. (2021: EUR 151,8 Mio.). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Ergebnisbeiträge im Fondsdienstleistungsgeschäft und im Private Banking aufgrund gestiegener Durchschnittsvolumina zurückzuführen.

In den Provisionserträgen sind im Geschäftsjahr Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von EUR 259,2 Mio. (2021: EUR 274,0 Mio.) enthalten (siehe Abschnitt 84).

29. Handelsergebnis

Angaben in TEUR	2022	2021
Ergebnis aus nicht derivativen Finanzinstrumenten	2.361	1.920
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-43	-6
Devisenergebnis	10.595	11.841
Zinsen und Dividenden	4	-9
Insgesamt	12.918	13.747

30. Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Ergebnis aus Finanzanlagen werden Ergebnisse aus der Veräußerung und dem Abgang von in dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ erfassten Wertpapieren und Anteilen an Unternehmen ausgewiesen. Darüber hinaus werden in dieser Position Gewinne und Verlust aus der Bewertung von Anteile an Tochterunternehmen erfasst.

Veräußerungsergebnisse von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Wertpapieren werden in der Position „Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen in Höhe von EUR 30,0 Mio. betrifft ausschließlich die Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG aufgrund einer aktualisierten Unternehmenswertberechnung.

31. Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

Angaben in TEUR

	2022	2021
Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	2.275	52
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (FV-Hedge)	234.758	58.669
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (FV-Hedge)	-232.483	-58.617
Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten	-3.224	3.095
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten	4.827	-5.881
Ergebnis aus nicht derivativen Finanzinstrumenten	144.054	13.111
Ergebnis aus FVO-Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-10.615	1.308
Ergebnis aus FVO-Finanzanlagen	0	35
Ergebnis aus verbrieften FVO-Verbindlichkeiten	154.669	-14.454
Ergebnis aus FVO-Nachrangkapital	0	0
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-139.227	-18.992
Insgesamt	3.877	-2.735

Das Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Bewertung und Realisierung derivativer Finanzinstrumente, die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind bzw. die korrespondierenden Grundgeschäfte nicht die Anforderungen der Fair Value Option erfüllen.

32. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten

Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Angaben in TEUR

	2022	2021
Gewinne aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	617	79
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	50	79
Finanzanlagen	567	0
Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-2.124	-318
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	0	0
Finanzanlagen	-2.124	-318
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	0	0
Insgesamt	-1.508	-238

33. Risikovorsorge

Angaben in TEUR		
	2022	2021
Risikovorsorge für Barreserve	0	-3
Zuführungen	-22	-8
Auflösungen	22	5
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	-1.333	135
Zuführungen	-3.293	-1.058
Auflösungen	1.959	1.193
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kreditinstitute	0	0
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	-71	8
Zuführungen	-879	-414
Auflösungen	808	421
Direkte Wertberichtigungen	0	0
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kunden	0	0
Sonstiges	0	0
Risikovorsorge für Finanzanlagen	-158	-24
Zuführungen	-285	-110
Auflösungen	127	87
Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft	27	-5
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen	27	-6
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Finanzgarantien	0	0
Zuführungen zu und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0
Insgesamt	-1.535	111

34. Verwaltungsaufwendungen

Angaben in TEUR		
	2022	2021
Personalaufwendungen	-130.313	-126.525
Löhne und Gehälter	-106.698	-103.154
Soziale Abgaben	-13.394	-12.219
Aufwendungen für Altersversorgung	-8.948	-10.521
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungs-transaktionen	-1.273	-631
Sachaufwendungen	-79.984	-61.341
Beiträge und Gebühren	-17.975	-15.726
davon: Beiträge an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	-12.461	-11.108
Beratung	-16.890	-9.547
Bürobetrieb	-3.704	-4.264
IT-Kosten	-19.939	-18.100
Grundstücks- und Raumkosten	-8.753	-3.804
Informationsbeschaffung	-7.383	-6.422
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	-5.126	-3.240
Verwaltungsorgane	-212	-238
Abschreibungen	-15.891	-16.644
Sachanlagen	-4.758	-5.059
Nutzungsrechte	-4.931	-5.047
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-6.202	-6.538
Insgesamt	-226.188	-204.510

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um EUR 21,7 Mio. auf EUR -226,2 Mio. (2021: EUR -204,5 Mio). Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen infolge einer gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie der gesetzlichen Indexierung von Gehältern und Gehaltserhöhungen um EUR 3,8 Mio. auf EUR -130,3 Mio. (2021: EUR -126,5 Mio.). Die Sachaufwendungen in Höhe von EUR -80,0 Mio. (2021: EUR -61,3 Mio.) lagen im Wesentlichen aufgrund höherer Kosten für die Informationstechnologie, gestiegener regulatorischer Beiträge, Kosten für die Instandhaltung des Bankgebäudes sowie in Verbindung mit Investitionen zur Stärkung des Wachstumspfad der Marktbereiche anfallenden höheren Kosten für Werbung und Beratung über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Die Abschreibungen haben sich um 4,2 Prozent auf EUR -15,9 Mio. (2021: EUR -16,6 Mio.) verringert.

Aufwendungen für Altersvorsorge und für anteilsbasierte Vergütung werden in Abschnitt 86 und 89 erläutert.

35. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Angaben in TEUR		
	2022	2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	5.253	6.739
Aufwendungen für Restrukturierungen	-681	-1.363
Ergebnis aus Wertaufholungen und Wertberichtigungen sowie Veräußerungen von erworbenen Kundenbeziehungen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	-3.148	-3.148
Ergebnis aus Wertaufholungen und Wertberichtigungen sowie Veräußerungen sonstiger Aktiva	144	2
Mieterträge aus Grundstücken und Gebäuden	1.014	1.060
Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Prozessrisiken	-260	-1.480
Aufwendungen für sonstige Steuern	-17	-49
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	-285	-1.233
Insgesamt	2.020	528

36. Ertragsteuern

Angaben in TEUR		
	2022	2021
Aufwendungen für tatsächliche Ertragsteuern	711	-2.836
Erträge aus / Aufwendungen für latente Ertragsteuern	-15.707	-443
Insgesamt	-14.997	-3.279

Für die Berechnung der latenten Ertragsteuern ist auf die Steuersätze abzustellen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in Kraft getreten sein werden. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag für diesen Zeitpunkt gültig sind oder angekündigt wurden.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den – unter Anwendung des in Luxemburg geltenden Steuerrechts – erwarteten und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

Angaben in TEUR		
	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	94.438	26.647
Ertragsteuersatz	25,69%	25,69%
Erwartete Ertragsteuern	-24.261	-6.846
Ertragsteuereffekte	9.264	3.566
Auswirkungen aus steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen	9.449	2.344
Tatsächliche und latente Ertragsteuern, die Vorjahre betreffen	781	0
Sonstige Effekte	-966	1.222
Ausgewiesene Ertragsteuern	-14.997	-3.279

37. Umgliederung in die Gesamtergebnisrechnung

Es gab keine Umgliederungen in der Gesamtergebnisrechnung in den Geschäftsjahren 2022 und 2021.

38. Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf das erfolgsneutrale Ergebnis im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung entfallen die folgenden Ertragsteuern:

Angaben in TEUR	2022			2021		
	Veränderung vor Steuern	Ertragsteuern	Veränderung nach Steuern	Veränderung vor Steuern	Ertragsteuern	Veränderung nach Steuern
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-246	63	-183	0	0	0
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-960	247	-713	1.673	-430	1.243
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	871	-224	647	2.414	-620	1.794
Insgesamt	-335	86	-249	4.087	-1.050	3.037

C. ANGABEN ZUR BILANZ

39. Barreserve

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Kassenbestand	10.063	14.953
Guthaben bei Zentralnotenbanken	12.397.933	9.947.784
Insgesamt	12.407.996	9.962.738

Die Guthaben bei Zentralnotenbanken betragen zum Bilanzstichtag bei der Banque Centrale du Luxembourg EUR 8.848 Mio. (2021: EUR 9.854 Mio.), bei der Schweizerischen Nationalbank EUR 3.538 Mio. (2021: EUR 20 Mio.) und bei der Deutschen Bundesbank EUR 12 Mio. (2021: EUR 74 Mio.).

Die Einlagen bei den Zentralnotenbanken, die als erstklassige liquide Aktiva (HQLA) angerechnet werden, dienen der Aussteuerung der aufsichtsrechtlich vorgegebenen Liquiditätsquote (LCR). Aus Gründen der Diversifizierung wird ein Teil der Zentralbankeneinlagen bei der schweizerischen Notenbank gehalten.

40. Forderungen an Kreditinstitute

Angaben in TEUR	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Deutsche Kreditinstitute	426.034	402.301	435.586	469.928	861.620	872.229
Angeschlossene Kreditinstitute	17.531	20.252	352.418	367.834	369.949	388.086
Nicht angeschlossene Kreditinstitute	408.503	382.049	83.168	102.094	491.671	484.143
Sonstige Kreditinstitute	358.620	363.352	189.456	146.709	548.076	510.061
Insgesamt	784.654	765.653	625.042	616.637	1.409.696	1.382.290

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Geldmarktgeschäfte	323.583	314.218
Kontokorrentforderungen	764.228	745.401
Übrige Forderungen	321.885	322.670
Insgesamt	1.409.696	1.382.290

Bezüglich der Risikovorsorge verweisen wir auf Abschnitt 48.

41. Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an deutsche Kunden	5.564.517	5.419.240
Forderungen an sonstige Kunden	598.681	520.519
Insgesamt	6.163.198	5.939.759

Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Geldmarktgeschäfte	63.980	26.561
Finanzierungs-Leasingsverhältnisse	0	0
Namenspapiere	0	0
Sonstige Bankkredite	0	0
Kontokorrentforderungen	448.268	378.009
übrige Forderungen	5.650.951	5.535.189
Insgesamt	6.163.198	5.939.759

Die Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 6,2 Mrd. (2021: EUR 5,9 Mrd.) bestehen zu EUR 5,6 Mrd. (2021: EUR 5,4 Mrd.) gegenüber Kunden aus Deutschland.

Die übrigen Forderungen an Kunden haben sich auf EUR 5,7 Mrd. (2021: EUR 5,5 Mrd.) erhöht. Sie entfallen in Höhe von EUR 5,2 Mrd. (2021: EUR 5,1 Mrd.) auf Kundenkredite unter dem Aval von Genossenschaftsbanken (LuxCredit Finanzierungen).

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen aufgrund von IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) in Höhe von EUR 36,1 Mio. (2021: EUR 36,3 Mio.) enthalten.

Bezüglich Risikovorsorge verweisen wir auf Abschnitt 48.

42. Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen TEUR 214.797 (2021: TEUR 11.017) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

43. Handelsaktiva

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	313.933	271.730
zinsbezogene Geschäfte	9.470	9.784
währungsbezogene Geschäfte	304.463	261.946
Insgesamt	313.933	271.730

44. Finanzanlagen

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.956.357	3.007.004
Geldmarktpapiere	602.425	0
Anleihen und Schuldverschreibungen	3.353.932	3.007.004
Anteile an Tochterunternehmen	194.700	164.700
Insgesamt	4.151.057	3.171.704

45. Sachanlagen und Nutzungsrechte

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Sachanlagen	38.971	40.634
Grundstücke und Gebäude	31.501	33.122
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.470	7.512
Nutzungsrechte	15.053	8.685
Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude	13.466	7.316
Nutzungsrechte für Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.586	1.369
Insgesamt	54.024	49.318

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

	Grundstücke und Gebäude		Betriebs- und Geschäftsausstattung		Sachanlagen gesamt	
Angaben in TEUR	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Bruttowert am 1. Januar	84.482	84.451	46.632	43.073	131.114	127.525
Zugänge	0	31	3.104	3.559	3.104	3.590
Abgänge	0	0	-218	0	-218	0
Bruttowert am 31. Dezember	84.482	84.482	49.519	46.632	134.001	131.114
Wertberichtigung im laufenden Jahr	-1.621	-1.640	-2.928	-3.419	-4.549	-5.059
Wertberichtigungen in den Vorjahren	-51.360	-49.720	-39.121	-35.702	-90.481	-85.422
Nettowert am 31. Dezember	31.501	33.122	7.470	7.512	38.971	40.634

Geleistete Anzahlungen sind den betreffenden Sachanlagen zugeordnet. Geringwertige Vermögenswerte werden im Jahr des Zugangs direkt als Aufwand im Posten Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die Abschreibungsmethoden der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sind in Abschnitt 18 dargestellt.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist im Abschnitt 83 dargestellt.

46. Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Ertragsteueransprüche	36.382	63.880
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	36.382	63.880
Latente Ertragsteueransprüche	0	0
Ertragsteuerverpflichtungen	-60.611	-49.279
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	-20.221	-24.510
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	-40.390	-24.769
Insgesamt	-24.229	14.601

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden für temporäre Differenzen der folgenden Sachverhalte gebildet:

	31.12.2022		31.12.2021	
	Latente Ertragsteueransprüche	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Latente Ertragsteueransprüche	Latente Ertragsteuerpflichtungen
Angaben in TEUR				
Steuerliche Verlustvorräte	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	3.511	-8.101	0	-12.271
Handelsaktiva / -passiva, sowie positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	25.153	-47.499	5.129	0
Finanzanlagen	47.324	-3.055	0	-4.482
Risikovorsorge	655	0	317	0
Sachanlagen	0	0	90	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	0	0	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.766	-38.719	3.636	0
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer und für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	7.126	-6.418	7.350	-413
Andere Rückstellungen	460	-19.984	460	-20.136
Sonstige Bilanzposten	1.031	-3.639	0	-4.448
Insgesamt (Bruttowert)	87.026	-127.416	16.982	-41.751
Saldierung von latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen	-87.026	87.026	-16.982	16.982
Insgesamt (Nettowert)	0	-40.390	0	-24.769

Insgesamt besteht ein passiver latenter Steuerüberhang in Höhe von EUR 40 Mio. (2021: passiver Überhang in Höhe von EUR 25 Mio.).

Latente Ertragsteueransprüche in Höhe von EUR 61 Mio. (2021: EUR 12 Mio.) und latente Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von EUR 80 Mio. (2021: EUR 42 Mio.) werden regelmäßig erst nach Ablauf von 12 Monaten realisiert.

47. Sonstige Aktiva

Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Nutzungsrechte)	23.135	25.011
Software und Lizenzen	8.969	4.244
Erworbenene Kundenbeziehungen	14.166	17.315
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	3.453
Sonstige Forderungen (AC)	8.605	6.407
Übrige sonstige Aktiva	32.459	32.498
Vorräte	2.490	2.140
Rechnungsabgrenzungsposten und Vorauszahlungen	3.600	3.685
Forderungen aus steuerlichen Organschaften	17.407	18.793
Forderungen an Finanzämter aus sonstigen Steuern	83	3
Als Vermögenswerte erfasste Erstattungsansprüche für leistungsorientierte Pläne	201	197
Andere Aktiva	8.679	7.680
Insgesamt	64.199	63.916

In der Position "andere Aktiva" sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Pensionsfonds, sowie Forderungen aus dem Privatkundengeschäft und Depotbankgeschäft enthalten.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Jahresverlauf kann folgendermaßen wiedergegeben werden:

	Erworbene Kundenbeziehungen		Software und Lizenzen		Sonstige immaterielle Vermögenswerte		Immaterielle Vermögenswerte gesamt	
Angaben in TEUR	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Bruttowert am 1. Januar	195.732	195.732	45.903	42.553	42.125	40.971	283.761	279.256
Zugänge	0	0	8.914	3.351	0	1.154	8.914	4.505
Abgänge	0	0	-878	0	-1.422	0	-2.300	0
Bruttowert am 31. Dezember	195.732	195.732	53.940	45.903	40.703	42.125	290.375	283.761
Wertberichtigung im laufenden Jahr	-3.148	-3.148	-3.311	-4.311	-2.031	-2.227	-8.490	-9.686
Wertberichtigungen in den Vorjahren	-178.418	-175.270	-41.660	-37.348	-38.672	-36.445	-258.750	-249.064
Nettowert am 31. Dezember	14.166	17.315	8.969	4.244	0	3.453	23.135	25.011

Der Bruttowert der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte inklusive der Kundenstämme zum 1. Januar 2022 betrifft Privatkundenportfolios, die 2011, 2012, 2013 und 2017 von diversen Banken erworben wurden. Alle erworbenen Kundenstämme werden jährlich bezüglich der Werthaltigkeit geprüft. Die Abschreibung der Kundenstämme erfolgt über 10 Jahre. Der Nettowert zum 31.12.2022 aus den Übernahmen beträgt EUR 14,2 Mio. (2021: EUR 17,3 Mio.) und die Restabschreibungsdauer 5 Jahre.

Die „Sonstigen immateriellen Vermögenswerte“ sind im Wesentlichen Lizenzen, wobei solche, die direkt mit einer Software in Zusammenhang stehen, unter der Position „Software und Lizenzen“ ausgewiesen werden.

48. Risikovorsorge

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge entwickelte sich wie folgt:

	Risikovor- sorge für Barreserve	Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute		Risikovorsorge für Forderungen an Kunden		Risikovorsorge für Finanzanlagen	
Angaben in TEUR	Stufe 1	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 1	Insgesamt
Stand 01.01.2021	-2	-597	0	-367	-2	-320	-1.287
Zuführungen	-8	-1.034	-24	-401	-12	-110	-1.589
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-27	0	-4	1	-4	-34
Auflösung	5	1.191	1	414	7	87	1.706
Stufentransfer	0	9	-9	1	-1	0	0
Stand 31.12.2021	-4	-457	-32	-357	-7	-348	-1.205
Stand 01.01.2022	-4	-457	-32	-357	-7	-348	-1.205
Zuführungen	-22	-1.573	-1.720	-833	-45	-285	-4.478
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-5	235	-6	0	-7	217
Auflösung	22	1.438	519	779	29	127	2.914
Stufentransfer	0	35	-35	-16	16	0	0
Stand 31.12.2022	-4	-561	-1.032	-434	-7	-513	-2.552

49. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Deutsche Kreditinstitute	682.210	418.741	1.141.504	288.710	1.823.714	707.451
Angeschlossene Kreditinstitute	451.556	390.861	270.580	193.763	722.135	584.625
Nicht angeschlossene Kreditinstitute	230.654	27.879	870.924	94.947	1.101.579	122.826
Sonstige Kreditinstitute	710.989	601.340	1.891.742	1.064.858	2.602.731	1.666.198
Insgesamt	1.393.200	1.020.081	3.033.246	1.353.568	4.426.446	2.373.649

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich zum Bilanzstichtag um EUR 2.052 Mio. auf EUR 4.426 Mio. (2021: EUR 2.374 Mio.). Rund 88 Prozent (2021: 89 Prozent) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besitzen eine Restlaufzeit bis zu drei Monaten. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen 16 Prozent (2021: 25 Prozent) auf Genossenschaftsbanken.

50. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Deutsche Kunden	1.126.865	1.625.675	1.158.532	259.663	2.285.398	1.885.338
Andere Kunden	12.663.954	10.399.238	182.131	10.953	12.846.085	10.410.191
Insgesamt	13.790.820	12.024.913	1.340.663	270.615	15.131.483	12.295.529

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um EUR 2,8 Mrd. auf EUR 15,1 Mrd. (2021: EUR 12,3 Mrd.) Sie bestehen aus Einlagen privatrechtlicher juristischer Personen in Höhe von EUR 13,3 Mrd. (2021: EUR 10,9 Mrd.) und Einlagen natürlicher Personen in Höhe von EUR 1,8 Mrd. (2021: EUR 1,4 Mrd.).

Zusammen mit den verbrieften Verbindlichkeiten stellen diese Einlagen 74 Prozent (2021: 82 Prozent) der gesamten Refinanzierungsmittel dar.

51. Verbriefte Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Begebene Schuldverschreibungen	1.482.999	1.813.209
Andere verbriefte Verbindlichkeiten	1.771.299	3.085.980
Insgesamt	3.254.298	4.899.189

Die begebenen Schuldverschreibungen entfallen in voller Höhe auf Emissionen im Rahmen des Debt Issuance Programms. Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich European Commercial Papers.

52. Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen EUR 1,6 Mio. (2021: EUR 47 Mio.) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts.

53. Handelspassiva

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	631.997	259.790
davon zinsbezogene Geschäfte	155.811	9.663
davon währungsbezogene Geschäfte	476.187	250.127
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	165	0
Insgesamt	632.163	259.790

54. Rückstellungen

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	31.438	58.404
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	10.932	34.679
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Restrukturierungen)	3.576	5.480
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	16.930	18.245
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungs-transaktionen	3.060	1.864
Andere Rückstellungen	45.572	36.115
Rückstellungen für Kreditzusagen	1	28
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	23.959	20.908
Rückstellungen für Prozessrisiken	1.882	1.872
Übrige Rückstellungen	19.730	13.307
Insgesamt	80.069	96.383

Bezüglich der Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne wird auf Abschnitt 86 verwiesen.

Die anderen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	Stand zum 01.01.2022	Verbrauch	Auflösungen	Zuführung	Stand zum 31.12.2022
Rückstellungen für Kreditzusagen	28	0	-37	10	1
Rückstellungen für Finanzgarantien	0	0	-3	3	0
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	20.908	-20.513	-395	23.959	23.959
Rückstellungen für Prozessrisiken	1.872	-187	-63	260	1.882
Übrige Rückstellungen	13.307	-4.788	-1.267	12.478	19.730
Insgesamt	36.115	-25.488	-1.765	36.709	45.572

Angaben in TEUR	Stand zum 01.01.2021	Verbrauch	Auflösungen	Zuführung	Stand zum 31.12.2021
Rückstellungen für Kreditzusagen	22	0	-27	32	28
Rückstellungen für Finanzgarantien	1	0	-3	2	0
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	11.940	-10.881	-1.059	20.908	20.908
Rückstellungen für Prozessrisiken	635	-173	-69	1.480	1.872
Übrige Rückstellungen	11.478	-8.538	-768	11.135	13.307
Insgesamt	24.076	-19.593	-1.926	33.557	36.115

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Sachaufwand in Höhe von EUR 10,1 Mio. (2021: EUR 4,1 Mio.), Rückstellungen für Verpflichtungen zur Bedienung von Edelmetallzertifikaten gegenüber Kunden von EUR 2,0 Mio. (2021: EUR 1,9 Mio.), Rückstellungen für Provisionen im Fondsdienstleistungsgeschäft und Private Banking in Höhe von EUR 1,9 Mio. (2021: EUR 2,6 Mio.), Rückstellungen für operationelle Risiken in Höhe von EUR 1,8 Mio. (2021: EUR 1,8 Mio.), sowie Depotgebühren in Höhe von EUR 1,0 Mio. (2021: EUR 0,2 Mio.). Aufgrund der quartalsweisen Berichterstattung kann es im Spiegel dazu kommen, dass Verbräuche höher sind als der Anfangsbestand.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die geschätzten Fristigkeiten der Rückstellungen auf:

31.12.2022	bis zu 3 Monate	über 3 Monate bis zu 5 Jahren	unbe- stimmte Laufzeit
Angaben in TEUR			
Rückstellungen für Kreditzusagen	0	1	0
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	23.959	0	0
Rückstellungen für Prozessrisiken	0	0	1.882
Übrige Rückstellungen	15.540	0	4.190
Insgesamt	39.499	1	6.072

31.12.2021	bis zu 3 Monate	über 3 Monate bis zu 5 Jahren	unbe- stimmte Laufzeit
Angaben in TEUR			
Rückstellungen für Kreditzusagen	0	28	0
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	20.908	0	0
Rückstellungen für Prozessrisiken	0	0	1.872
Übrige Rückstellungen	9.117	0	4.190
Insgesamt	30.025	28	6.062

55. Sonstige Passiva

Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Abgegrenzte Schulden	2.280	2.574
Leasingverbindlichkeiten	15.415	9.036
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	246	0
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern aus sonstigen Steuern	16.048	9.674
Übrige sonstige Passiva	23.920	22.397
Insgesamt	57.909	43.681

Die Position übrige sonstige Passiva enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Pensionsfonds sowie bevorrechtigte Verbindlichkeiten.

56. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der DZ PRIVATBANK S.A. besteht unverändert aus 22.764.613 auf den Namen lautenden Stückaktien ohne Nennwert und umfasst EUR 116 Mio. Hierbei handelt es sich im vollen Umfang um eingezahltes Kapital.

Im Geschäftsjahr wurde für das Jahr 2021 eine Dividende von EUR 0,50 je Aktie ausgeschüttet. Für das Jahr 2022 wird der Generalversammlung eine Dividende von EUR 0,50 je Aktie vorgeschlagen.

Der verbleibende Gewinn in Höhe von TEUR 68.058 (2021: TEUR 11.985) soll den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert EUR 427 Mio.

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, um die der rechnerische Wert der Aktien der DZ PRIVATBANK S.A. bei deren Ausgabe überschritten wurde.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen EUR 300 Mio. (2021: EUR 288 Mio.).

Die Gewinnrücklagen enthalten das erwirtschaftete, nicht ausgeschüttete Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. sowie die Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach Berücksichtigung latenter Steuern (siehe Abschnitt 38).

Die kumulierten Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach latenten Steuern belaufen sich auf EUR -20,6 Mio. (2021: EUR -21,3 Mio.).

Der Vermögensteuer unterliegen alle in Luxemburg ansässigen Körperschaften. Die Bemessungsgrundlage für den Vermögensteuersatz ist der Einheitswert, der im Wesentlichen das Kapital zum Zeitwert darstellt. Der Vermögensteuersatz ist gestaffelt: 0,5% auf einer Bemessungsgrundlage bis EUR 500 Mio. und 0,05% auf den übersteigenden Teil, ohne Obergrenze. Die Vermögensteuer kann angerechnet werden, wenn in ausreichender Höhe Körperschaftsteuer des Vorjahres vorliegt und wenn freie Rücklagen im Sinne von Art. 8a des Vermögensteuergesetzes in Höhe der fünffachen Vermögensteuerschuld gebunden werden, d.h. für die Dauer von 5 Jahren nicht zu anderen Zwecken als zur Kapitalerhöhung verwendet werden. Die Kapitalbindung unter Berücksichtigung der Organschaft mit der IPConcept (Luxemburg) S.A. zum 31. 12. 2022 betrug EUR 65,8 Mio. (2021: EUR 65,6 Mio.).

Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis enthält Wertänderungen von den finanziellen Verbindlichkeiten in der Fair Value Option, die auf das eigene Ausfallrisiko zurückzuführen sind sowie Wertänderungen betreffend der FVOCI kategorisierten Beteiligung an der amberra GmbH. Der Ausweis erfolgt nach latenten Steuern (siehe Abschnitt 38).

Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile

Am 19. Dezember 2022 hat die DZ PRIVATBANK S.A. eine Emission in drei Tranchen von additional Tier1-Notes (AT1-Anleihen) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt 250 Mio. EUR begeben. Diese Tranche wurde zu 100 % von der DZ BANK AG übernommen. Die Zinszahlung ist jährlich zahlbar, der Zinszahlungszeitpunkt wurde auf den 1. August eines Jahres festgelegt. Gemäß den Anleihebedingungen liegen die Zinszahlungen im freien Ermessen der Emittentin. So können diese in Abhängigkeit von den ausschüttungsfähigen Posten oder durch Anordnung der zuständigen Aufsichtsbehörde ganz oder teilweise entfallen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgeperioden nicht nachgeholt, um ausgefallene oder reduzierte Zahlungen zu kompensieren.

Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum und unterliegen den im jeweiligen Prospekt aufgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die DZ PRIVATBANK S.A. die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. In jedem Fall erfordert eine Kündigung die Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde. Die emittierten Tranchen an AT1-Anleihen werden im Unterposten zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen.

Nach den Vorschriften des IAS 32 erfüllen die AT1-Anleihen den Charakter von Eigenkapital. Die AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Inhaberschuldverschreibungen der DZ PRIVATBANK S.A. dar.

D. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

57. Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

	In der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	In der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	Stille Reserven/ Lasten
	Beizulegender Zeitwert/Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022
Barreserve ¹⁾²⁾	0	12.397.929	12.397.929
Forderungen an Kreditinstitute ²⁾	7.522	1.406.310	1.400.582
Forderungen an Kunden ²⁾	101.317	6.061.044	6.061.440
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	214.797	0	0
Handelsaktiva	313.933	0	0
Finanzanlagen ¹⁾²⁾	0	4.238.349	4.150.544
Sonstige Aktiva ¹⁾²⁾	0	8.606	8.606
Stille Reserven/Lasten der Aktiva			93.137
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	4.421.607	4.426.446
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	15.129.188	15.131.483
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.437.485	1.815.532	1.816.813
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.633	0	0
Handelspassiva	632.163	0	0
Sonstige Passiva ¹⁾	0	15.661	15.415
Stille Reserven/Lasten der Passiva			8.169
Stille Reserven/Lasten Gesamt			101.306

¹⁾ Beizulegender Zeitwert und Buchwert enthalten nur Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7

²⁾ Buchwerte abzüglich Risikovorsorge

	In der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	In der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	Stille Reserven/ Lasten
	Beizulegender Zeitwert/Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Angaben in TEUR	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021
Barreserve ¹⁾²⁾	0	9.947.780	9.947.780
Forderungen an Kreditinstitute ²⁾	8.970	1.375.559	1.372.831
Forderungen an Kunden ²⁾	140.676	5.805.706	5.798.718
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	11.017	0	0
Handelsaktiva	271.730	0	0
Finanzanlagen ¹⁾²⁾	0	3.312.708	3.171.356
Sonstige Aktiva ¹⁾²⁾	0	6.407	6.407
Stille Reserven/Lasten der Aktiva			151.068
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2.373.479	2.373.649
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	12.295.407	12.295.529
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.767.480	3.131.550	3.131.709
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	47.336	0	0
Handelspassiva	259.790	0	0
Sonstige Passiva ¹⁾	0	9.036	9.036
Stille Reserven/Lasten der Passiva			449
Stille Reserven/Lasten Gesamt			151.517

¹⁾ Beizulegender Zeitwert und Buchwert enthalten nur Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7

²⁾ Buchwerte abzüglich Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aktiva und Passiva aufgeteilt nach den Haltekategorien ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge:

Aktiva (Angaben in TEUR)		
	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	1.409.696	1.382.290
FVO	7.522	8.970
AC	1.400.828	1.365.836
AC FV-gehedgt	1.346	7.484
Forderungen an Kunden	6.163.198	5.939.759
FVO	101.317	140.676
AC	5.981.218	5.709.180
AC FV-gehedgt	80.663	89.902
Finanzanlagen	4.151.057	3.171.704
FVO	0	0
AC	1.246.067	486.452
AC FV-gehedgt	2.710.290	2.520.552
Anteile an Tochterunternehmen (AC)	194.700	164.700
Sonstige finanzielle Forderungen (AC)	8.606	6.407
Übrige Aktiva	13.080.175	10.414.987
Summe der Aktiva	24.812.733	20.915.147
Passiva (Angaben in TEUR)		
	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.426.446	2.373.649
AC	4.426.446	2.373.649
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.131.483	12.295.529
AC	15.121.600	12.295.529
AC FV-gehedgt	9.883	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.254.298	4.899.189
FVO	1.437.485	1.767.480
AC	1.816.813	3.131.709
Übrige Passiva	2.000.507	1.346.781
Summe der Passiva	24.812.733	20.915.147

58. Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Beizulegende Zeitwerte werden nach Art der Inputfaktoren für deren Ermittlung den drei folgenden Hierarchiestufen (Levels) nach IFRS 13 zugeordnet:

- » Level 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.
- » Level 2: Bewertung mittels Inputfaktoren, die für die Vermögenswerte und Schulden direkt oder indirekt beobachtbar sind, bei denen es sich aber nicht um die für Level 1 berücksichtigt notierten Preise handelt. Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder signifikante auf beobachtbaren Marktdaten beruhende Inputfaktoren eines Bewertungsmodells erfüllen die Definition des Levels 2.
- » Level 3: Anwendung eines Bewertungsmodells unter Verwendung von Bewertungsparametern, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Zuordnung zu einem Level hat entsprechend dem Inputfaktor auf dem niedrigsten Level zu erfolgen, der für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts signifikant ist. Werden bei einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert beobachtbare Inputfaktoren verwendet, die auf der Grundlage nicht beobachtbarer Inputfaktoren erheblich angepasst werden müssen, handelt es sich um eine Bewertung des Level 3.

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt, oder anhand von Bewertungstechniken (Discounted Cash Flow-Methode) bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zinssätze, Währungskurse, Bondspreads und Zinsvolatilitäten, welche zentral von der DZ BANK AG täglich bereitgestellt werden.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ordnet ihre Finanzinstrumente in Level 2 ein, wenn nicht gewährleistet werden kann, dass sie zu jeder Zeit eine sehr gute Marktliquidität aufweisen. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente von am Markt beobachtbarer Preise abweichen (z.B. bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Close-out-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt nach konzerneinheitlichen Regeln der DZ BANK AG.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Umgruppierungen zwischen den Levels 1 bis 3 vorgenommen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamtbetrags ermöglicht. Für kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet.

59. Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts für Vermögenswerte und Schulden erfolgen unabhängig von ihrem Bilanzansatz durchgehend nach derselben Methodik.

60. Zur erfolgswirksamen Bewertung von mit dem beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte sind zwingend mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen, wenn sie das Zahlungsstromkriterium nach IFRS 9 nicht erfüllen oder mit Veräußerungsabsicht erworben wurden.

Die Fair Value Option kann bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten freiwillig ausgeübt werden, um Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) zu beseitigen oder zumindest erheblich zu reduzieren. Rechnungslegungsanomalien entstehen aus der abweichenden Bewertung von nicht derivativen Finanzinstrumenten und zu deren Absicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten.

Im Rahmen der freiwilligen Ausübung der Fair Value Option bei finanziellen Verbindlichkeiten wird durch die DZ PRIVATBANK S.A. zur Ermittlung der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen sind, eine Residualwertmethode angewandt. Dabei wird der eigenbonitätsinduzierte Bewertungseffekt aus der gesamten Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich des Bewertungseffektes aufgrund Änderungen anderer Faktoren abgeleitet. Die kumulierte, aus dem eigenen Ausfallrisiko resultierende Änderung des beizulegenden Zeitwerts nach latenten Steuern beträgt im Geschäftsjahr EUR -5,1 Mio. (2021: EUR -4,4 Mio.) und wird erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die finanziellen Verbindlichkeiten in der Fair Value Option stellt folgende Übersicht die beizulegenden Zeitwerte den Beträgen, die vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlen sind, gegenüber:

Angaben in TEUR	Beizulegender Zeitwert		Rückzahlungsbetrag	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.437.485	1.767.480	1.576.300	1.754.733
Insgesamt	1.437.485	1.767.480	1.576.300	1.754.733

61. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die in den finanziellen Vermögenswerten und finanzielle Verbindlichkeiten enthaltenen OTC-Derivate referenzieren grundsätzlich auf Standardrahmenverträgen (wie beispielsweise ISDA-Master-Agreements und Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte), wobei diese Standardrahmenverträge die Saldierungskriterien des IAS 32.42 in der Regel nicht erfüllen, da der Rechtsanspruch auf Saldierung nach diesen Vereinbarungen vom Eintritt eines in der Zukunft liegenden Ereignisses abhängig ist.

Sofern eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten das Bild des true and fair views beeinträchtigt, verzichtet die DZ PRIVATBANK S.A. auf eine freiwillige Saldierung. Bei einer Saldierung wäre der Ausweis wie folgt gewesen:

Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten

Angaben in
TEUR

	Brutto- betrag finanzieller Vermögenswerte vor Saldierung	Netto- betrag finanzieller Vermögens- werte (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
			Finanz- instru- mente	Erhaltene Barsicher- heiten	
31.12.2022					
Derivative Finanzinstrumente	528.730	528.730	250.308	270.659	7.762
31.12.2021					
Derivative Finanzinstrumente	282.747	282.747	29.010	116.391	137.347

Angaben zur Saldierung von finanziellen Verbindlichkeiten

Angaben in
TEUR

	Brutto- betrag finanzieller Verbindlichkeiten vor Saldierung	Netto- betrag finanzieller Verbindlichkeiten (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
			Finanz- instru- mente	gestellte Barsicher- heiten	
31.12.2022					
Derivative Finanzinstrumente	633.630	633.630	250.308	383.322	0
31.12.2021					
Derivative Finanzinstrumente	307.126	307.126	29.010	169.259	108.858

62. Sicherheiten und Wertpapierpensionsgeschäfte

Sicherheiten

Die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellten finanziellen Vermögenswerte betreffen ausschließlich Barsicherheiten im Rahmen des Collateral Managements. Diese werden zu marktüblichen Sicherheitsvereinbarungen abgeschlossen.

Die finanziellen Vermögenswerte weisen folgende Buchwerte auf:

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen an Kreditinstitute	268.821	120.273
Forderungen an Kunden	189.541	48.985
Insgesamt	458.362	169.259

Wertpapierpensionsgeschäfte

Die DZ PRIVATBANK S.A. schließt Wertpapierpensionsgeschäfte auf Grundlage branchenüblicher Rahmenverträge ab. Dies erfolgt im Rahmen von marktüblichen Sicherheitsvereinbarungen.

Erhöht oder vermindert sich der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Wertpapierpensionsgeschäfte erhaltenen oder übertragenen Wertpapiere, kann das betreffende Unternehmen zur Stellung weiterer Sicherheiten verpflichtet werden oder die Stellung weiterer Sicherheiten verlangen. Bei den am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Geschäften handelt es sich ausschließlich um echte Wertpapierpensionsgeschäfte. Dabei werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere übertragen, die der Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte angehören. Zum Abschlussstichtag betragen die Buchwerte der in Pension gegebenen Wertpapiere EUR 407,8 Mio. (2021: EUR 472,0 Mio.). Die Buchwerte der mit in Pension gegebenen Wertpapieren verbundenen Verbindlichkeiten betragen EUR 422,7 Mio. (2021: EUR 491,4 Mio.).

63. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten

Sämtliche Verkäufe erfolgten innerhalb der seitens der DZ PRIVATBANK S.A. festgelegten Nichtaufgriffsgrenzen (NAG) und zielten auf eine strategische Portfolio- bzw. Risikooptimierung ab.

Die unschädlichen Verkaufstatbestände inklusive definierter Schwellwerte im Geschäftsmodell „Halten“ stellen sich demnach wie folgt dar:

- » Verkauf aufgrund des Anstieges des Kreditrisikos: Unterschreitung der internen Rating Schwelle 2b auf der VR Rating Skala (S&P A-) oder Rating-Verschlechterung um 3 Notches auf der VR Rating Skala seit Zugang;
- » Verkauf aufgrund Ausweitung des Spreadniveaus: Credit-Spread-Ausweitung von mehr als 20 Basispunkten innerhalb von 12 Monaten;
- » Verkauf nahe der Endfälligkeit: Als Prüfkriterium wird die Restlaufzeit ins Verhältnis zur Gesamtlaufzeit (d.h. Restlaufzeit zum Zeitpunkt des Zugangs) gesetzt, wobei die Restlaufzeit zum Verkaufszeitpunkt weniger als 10% der Gesamtlaufzeit, jedoch maximal 3 Monate betragen darf;
- » Verkäufe innerhalb der Nichtaufgriffsgrenze (NAG): Verkäufe sind ferner vertretbar, wenn diese entweder wertmäßig nicht signifikant oder selten sind. Dabei wurde im Zusammenhang mit der Signifikanzbeurteilung sowohl eine „Bestandsorientierte NAG“ als auch eine „Ergebnisorientierte NAG“ eingeführt, wobei die beiden Kriterien gleichzeitig erfüllt sein müssen.
 - Bestandsorientierte NAG: Zur Beurteilung der bestandsorientierten Signifikanz von Verkäufen sind die Nominalen der verkauften Positionen im Verhältnis zu den Nominalen aller zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Finanzinstrumente zu setzen. Die Höhe der Schwellenwerte zur Bestimmung der bestandsorientierten NAG wurde unter der Berücksichtigung der durchschnittlichen Duration des Portfolios festgesetzt:
 - Duration bis 1 Jahr max. Bilanzeffekt p.a. bei 8%
 - Duration zwischen 2-5 Jahre max. Bilanzeffekt p.a. bei 7%
 - Duration zwischen bis 5-7 Jahre max. Bilanzeffekt p.a. bei 6%
 - Duration über 7 Jahre max. Bilanzeffekt p.a. bei 4%
 - » Bei einer aktuellen Durchschnittsduration des Portfolios von 3,2 Jahren (2021: 3,1 Jahren) beträgt der Schwellwert 7%.
 - Ergebnisorientierte NAG: Die Einhaltung der ergebnisorientierten NAG wird marktüblich mittels des Quotienten zwischen den realisierten Ergebnissen eines Geschäftsjahres sowie dem Bruttozinsbetrag des entsprechenden Portfolios (unterjährig auf ein Jahr hochgerechnet) überprüft. Der Schwellwert für die ergebnisorientierte NAG wird mit 8% p.a. hinterlegt.
 - Frequenz: Verkäufe sind selten, wenn sie 15 Wertpapiergattungen p.a., jedoch maximal 5% der im Bestand befindlichen Wertpapiergattungen, nicht überschreiten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Nichtaufgriffsgrenzen eingehalten.

64. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Marktpreisrisiken eingesetzt. Am Abschlussstichtag setzt sich der Bestand der derivativen Finanzinstrumente wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Nominalbetrag			Gesamtbetrag	
	1 Jahr und weniger	Restlaufzeit über 1 Jahr, bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2022	31.12.2021
Zinsbezogene Geschäfte	1.836.683	2.906.363	1.391.636	6.134.682	4.793.939
OTC-Produkte	1.836.683	2.906.363	1.391.636	6.134.682	4.793.939
Zinsswaps	1.836.683	2.906.363	1.391.636	6.134.682	4.793.939
Währungsbezogene Geschäfte	30.228.937	43.382	0	30.272.319	32.207.655
OTC-Produkte	30.228.937	43.382	0	30.272.319	32.207.655
Devisentermingeschäfte	30.228.937	43.382	0	30.272.319	32.207.655
Insgesamt	32.065.620	2.949.745	1.391.636	36.407.001	37.001.594

Angaben in TEUR	Marktwert			
	Positiv		Negativ	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Zinsbezogene Geschäfte	224.267	20.800	157.443	56.998
OTC-Produkte	224.267	20.800	157.443	56.998
Zinsswaps	224.267	20.800	157.443	56.998
Währungsbezogene Geschäfte	304.463	261.946	476.187	250.127
OTC-Produkte	304.463	261.946	476.187	250.127
Devisentermingeschäfte	304.463	261.946	476.187	250.127
Insgesamt	528.730	282.747	633.630	307.125

65. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen ihrer Risikomanagementstrategie nimmt die DZ PRIVATBANK S.A. mittels Interest Rate Swaps Absicherungen gegen Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten vor und designiert zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien Sicherungsbeziehungen zwischen den Swaps und den gesicherten Grundgeschäften. Bei diesen handelt es sich um Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die auf das Zinsrisiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Bewertungsergebnis, Zinserträge und Zinsaufwendungen im Zinsüberschuss erfasst.

Effektivitätstest

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen setzt voraus, dass die Sicherungsbeziehung sowohl prospektiv als auch retrospektiv hocheffektiv ist. Hierfür müssen sich die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte oder der erwarteten Zahlungsströme der gesicherten Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nahezu ausgleichen. Für die in der DZ PRIVATBANK S.A. abgeschlossenen individuellen Sicherungsbeziehungen wird dies durch die Übereinstimmung der

wesentlichen wertbeeinflussenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten sowie eine Absicherungsquote von 100 Prozent (1:1 Absicherung) sichergestellt.

Der annähernde Ausgleich der jeweiligen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte wird gewährleistet, indem eine individuelle Absicherungsquote auf Basis der Sensitivitäten von Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten ermittelt wird. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen ist mindestens zu jedem Abschlussstichtag zu prüfen und nachzuweisen.

Für die unter Anwendung der Regelungen des IFRS 9 bilanzierten individuellen Sicherungsbeziehungen werden Unwirksamkeiten retrospektiv quantifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Unter IFRS 9 ist dabei keine verpflichtende Effektivitätsbandbreite definiert. Falls eine Sicherungsbeziehung das Effektivitätskriterium in Bezug auf die Sicherungsquote nicht mehr erfüllt, ist eine Anpassung der Sicherungsquote erforderlich (Rekalibrierung). Falls eine Anpassung der Sicherungsquote nicht mehr möglich ist oder sich die Risikomanagementzielsetzung in Bezug auf die Sicherungsbeziehung verändert hat, muss die Sicherungsbeziehung dedesigniert werden.

Umfang der durch Sicherungsbeziehungen gesteuerten Risiken

Nachfolgend sind Informationen über das Volumen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten dargestellt, welche im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken in Sicherungsbeziehungen designiert wurden:

31.12.2022	Buchwert	Nominalwert von Sicherungs- instrumenten	Hedge Adjustment der Grundgeschäfte (im Buchwert enthalten)	Wert- änderungen zur Messung der Unwirksamkeit
Angaben in TEUR				
Forderungen an Kreditinstitute	1.346	0	-119	-106
Forderungen an Kunden	80.663	0	-6.584	-7.653
Finanzanlagen	2.710.290	0	-214.693	-224.876
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	214.797	2.741.428	0	230.659
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.883	0	-152	152
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.633	247.047	0	4.099
31.12.2021	Buchwert	Nominalwert von Sicherungs- instrumenten	Hedge Adjustment der Grundgeschäfte (im Buchwert enthalten)	Wert- änderungen zur Messung der Unwirksamkeit
Angaben in TEUR				
Forderungen an Kreditinstitute	7.484	0	-11	-229
Forderungen an Kunden	89.902	0	2.031	-2.120
Finanzanlagen	2.520.552	0	12.365	-56.267
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	11.017	762.231	0	17.845
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	47.336	1.823.409	0	40.824

In den nachfolgenden Tabellen werden die Restlaufzeiten der abgeschlossenen Sicherungsinstrumente je Risikoart dargestellt (ausschließlich Zinsänderungsrisiko):

Stand zum 31. Dezember 2022	bis 1 Monat	über 1 Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Nominalbetrag in TEUR	105.000	85.395	322.468	1.595.423	880.189
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	1,33333	0,93384	1,16302	1,05333	1,25426
Stand zum 31. Dezember 2021	bis 1 Monat	über 1 Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Nominalbetrag in TEUR	42.500	68.000	193.568	1.492.211	789.361
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	0,07650	0,83270	1,32090	0,85620	0,50180

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Sicherungsbeziehungen im Zusammenhang mit Währungsrisiken.

66. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Gemäß IFRS 9 wird ein Wertberichtigungsmodell angewandt, das auf erwarteten Verlusten basiert. Die Impairment Vorschriften sind dabei in Form eines Stufenmodells ausgestaltet, welches die Entwicklung der Kreditqualität über die gesamte Laufzeit eines Vermögenswertes widerspiegelt und die damit einhergehenden ökonomischen Verluste in der Bilanz abbildet.

Die DZ PRIVATBANK S.A. geht von einem Ausfall des Schuldners aus, wenn der Schuldner mit einem wesentlichen Teil seiner Gesamtverpflichtung aus Kreditgewährung über mehr als 90 aufeinander folgende Kalendertage überfällig ist oder das Institut der Ansicht ist, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner ohne Rückgriff des Instituts auf Maßnahmen wie die Verwertung von gegebenenfalls vorhandenen Sicherheiten vollständig seine Zahlungsverpflichtungen aus Kreditgewährung erfüllt.

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste bei Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden und bei Finanzanlagen.

Gemäß IFRS 9 wird der im Abschnitt 21 beschriebene, allgemein gültige dreistufige Ansatz zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewendet.

Für die Beurteilung des Transferkriteriums verwendet die DZ PRIVATBANK S.A. alle plausiblen und belegbaren Informationen mit Relevanz für die Analyse von Veränderungen des Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit des spezifischen Finanzinstruments, sofern diese ohne unangemessenen Aufwand sowie Kosten verfügbar sind, und schließt dabei auch zukunftsbezogene Informationen mit ein.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen über die Risikovorsorge der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerte.

31.12.2022

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
Angaben in TEUR	Risiko- vorsorge	Bruttobuchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2022	1.166	20.104.070	38	27.989	0	1.538
Zugang / Erhöhung Kreditinanspruchnahme	575	1.896.052.281	42	545.489	0	13.416
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-19	-1.157	19	1.301	0	-145
Transfer aus Stufe 1	-70	-13.178	70	11.725	0	1.454
Transfer aus Stufe 2	50	10.401	-50	-10.423	0	23
Transfer aus Stufe 3	0	1.621	0	0	0	-1.621
Abgänge und Tilgungen	-450	-1.892.123.768	-11	-549.009	0	-11.181
Zuführungen	2.138	0	1.724	0	0	0
Auflösungen	-1.917	0	-538	0	0	0
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	0	-236.089	0	13	0	2
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	18	0	-235	0	0	0
Stand zum 31.12.2022	1.512	23.795.337	1.039	25.784	0	3.631

31.12.2021	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
Angaben in TEUR	Risiko- vorsorge	Bruttobuchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2021	1.285	15.760.972	2	54.251	0	1.543
Zugang / Erhöhung Kreditinanspruchnahme	646	589.945.613	3	278.856	0	8.962
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-9	33.307	9	-33.521	0	214
Transfer aus Stufe 1	-10	-4.530	10	4.307	0	223
Transfer aus Stufe 2	1	37.766	-1	-37.828	0	62
Transfer aus Stufe 3	0	71	0	0	0	-71
Abgänge und Tilgungen	-629	-585.598.944	-7	-271.596	0	-9.181
Zuführungen	907	0	34	0	0	0
Auflösungen	-1.068	0	-2	0	0	0
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	0	-36.877	0	-1	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	35	0	-1	0	0	0
Stand zum 31.12.2021	1.166	20.104.070	38	27.989	0	1.538

Finanzgarantien und Kreditzusagen sind ausschließlich in der Stufe 1 enthalten mit einem Buchwert in Höhe von EUR 38,1 Mio. (2021: EUR 369,9 Mio.) und mit einer Risikovorsorge in Höhe TEUR 1 (2021: TEUR 29).

Maximales Ausfallrisiko

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist einem Ausfallrisiko von Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko stellen die beizulegenden Zeitwerte, fortgeführten Anschaffungskosten oder Nominalbeträge von Finanzinstrumenten dar. Um das maximale Ausfallrisiko abzusichern, werden folgende Sicherheiten gehalten:

31.12.2022

Angaben in TEUR

	Maximales Kreditrisiko	Bürgschaften, Garantien, Risikounter- beteiligung	davon besichert mit		
			Grund- schulden	Finanzielle Sicherheiten	Sonstige Sicherheiten
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	637.569	100.372	0	490.525	80
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete Vermögenswerte	637.569	100.372	0	490.525	80
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	528.730	0	0	490.525	0
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	108.839	100.372	0	0	80
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	23.824.401	5.144.150	23.853	0	448.869
davon: mit beeinträchtigter Bonität	3.631	3.618	0	0	0
Finanzgarantien und Kreditzusagen	662.046	0	0	0	0
Summe	25.124.015	5.244.522	23.853	490.525	448.949

31.12.2021

Angaben in TEUR

	Maximales Kreditrisiko	Bürgschaften, Garantien, Risikounter- beteiligung	davon besichert mit		
			Grund- schulden	Finanzielle Sicherheiten	Sonstige Sicherheiten
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	431.610	139.072	708	116.391	388
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete Vermögenswerte	431.610	139.072	708	116.391	388
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	282.747	0	0	116.391	0
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	149.647	139.072	708	0	388
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	20.132.392	4.946.652	29.746	0	597.682
davon: mit beeinträchtigter Bonität	1.538	1.538	0	0	0
Finanzgarantien und Kreditzusagen	885.216	0	0	0	0
Summe	21.449.218	5.085.724	30.454	116.391	598.070

Die von der Bank hereingenommenen Sicherheiten sind ordnungsgemäß bestellt und rechtlich durchsetzbar. Auf Grund der angesetzten Wertabschläge im Rahmen der Sicherheitenbewertung erachtet die Bank die zu Grunde gelegten Sicherheitenwerte als nach- und werthaltig.

Ausfallrisikokonzentrationen

Das Ausfallrisiko der DZ PRIVATBANK S.A. aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten und Finanzgarantien und Kreditzusagen wird nach den Branchen der Wirtschaftszweigschlüssel der Deutschen Bundesbank und geografisch anhand der Ländergruppeneinteilung des Internationalen Währungsfonds gemäß dem Kreditrisikobericht gegliedert. Das Volumen, gemessen anhand von Bruttobuchwerten finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Nominalbeträge der Finanzgarantien und Kreditzusagen, wird auf den folgenden Ratingklassen basierend aufgeteilt:

- » Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 1A-3A
- » Non-Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 3B-4E
- » Nicht eingestuft: Kein Rating notwendig oder nicht eingestuft

31.12.2022

Angaben in TEUR

	Finanzsektor	Öffentliche Hand (Verwaltung/ Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate
Investment Grade	16.930.580	1.053.137	2.953.025	2.575.567	306.302
Bruttobuchwert	16.899.773	1.053.137	2.952.400	2.574.708	300.527
Stufe 1	16.899.773	1.053.137	2.943.041	2.568.607	295.008
Stufe 2	0	0	9.359	6.102	5.519
Nominalbetrag	30.807	0	625	858	5.775
Stufe 1	30.807	0	625	858	5.775
Stufe 2	0	0	0	0	0
Non-Investment Grade	10.388	0	921	2.941	7.453
Bruttobuchwert	10.388	0	921	2.941	7.453
Stufe 1	7.491	0	781	1.173	7.453
Stufe 2	2.897	0	140	1.768	0
Nicht eingestuft	8.654	0	3.496	12.552	0
Bruttobuchwert	8.654	0	3.496	12.552	0
Stufe 1	8.616	0	0	12.455	0
Stufe 2	0	0	0	0	0
Stufe 3	38	0	3.496	96	0

31.12.2021

Angaben in TEUR	Finanzsektor	Öffentliche Hand (Verwaltung/ Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate
Investment Grade	13.539.558	1.016.836	2.793.550	2.498.306	596.070
Bruttobuchwert	13.510.434	1.016.836	2.793.422	2.497.842	255.922
Stufe 1	13.505.246	1.016.836	2.782.132	2.496.446	255.922
Stufe 2	5.188	0	11.290	1.396	0
Nominalbetrag	29.124	0	128	464	340.147
Stufe 1	29.124	0	128	464	340.147
Stufe 2	0	0	0	0	0
Non-Investment Grade	7.720	0	3.168	3.119	883
Bruttobuchwert	7.720	0	3.168	3.119	883
Stufe 1	7.720	0	458	2.119	883
Stufe 2	0	0	2.710	999	0
Nicht eingestuft	6.407	0	9.955	27.891	0
Bruttobuchwert	6.407	0	9.955	27.891	0
Stufe 1	0	0	8.444	27.864	0
Stufe 2	6.407	0	0	0	0
Stufe 3	0	0	1.511	27	0

31.12.2022

Angaben in TEUR

	Deutschland	Sonstige Industrie- länder	Fortgeschr- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranat- ionale Institut- ionen
Investment Grade	7.409.116	15.981.996	77.883	28.494	244.991
Bruttobuchwert	7.411.244	16.017.933	77.883	28.494	244.991
Stufe 1	7.397.500	16.010.697	77.883	28.494	244.991
Stufe 2	13.744	7.236	0	0	0
Nominalbetrag	-2.128	-35.937	0	0	0
Stufe 1	-2.128	-35.937	0	0	0
Non-Investment Grade	1.959	9.435	77	10.232	0
Bruttobuchwert	1.959	9.435	77	10.232	0
Stufe 1	1.533	7.954	0	7.413	0
Stufe 2	426	1.481	77	2.820	0
Nicht eingestuft	16.086	8.616	0	0	0
Bruttobuchwert	16.086	8.616	0	0	0
Stufe 1	12.455	8.616	0	0	0
Stufe 2	0	0	0	0	0
Stufe 3	3.631	0	0	0	0

31.12.2021

Angaben in TEUR

	Deutschland	Sonstige Industrie- länder	Fortgeschr- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranat- ionale Institut- ionen
Investment Grade	7.427.861	11.882.127	87.637	22.976	283.991
Bruttobuchwert	7.429.251	12.250.600	87.637	22.976	283.991
Stufe 1	7.420.202	12.246.047	87.637	18.704	283.991
Stufe 2	9.049	4.553	0	4.272	0
Nominalbetrag	-1.390	-368.473	0	0	0
Stufe 1	-1.390	-368.473	0	0	0
Non-Investment Grade	3.653	3.594	216	7.642	0
Bruttobuchwert	3.653	3.594	216	7.642	0
Stufe 1	2.478	1.060	0	7.642	0
Stufe 2	1.176	2.534	216	0	0
Nicht eingestuft	26.218	18.034	0	0	0
Bruttobuchwert	26.218	18.034	0	0	0
Stufe 1	24.680	11.628	0	0	0
Stufe 2	0	6.407	0	0	0
Stufe 3	1.538	0	0	0	0

67. Fälligkeitsanalyse

In der Fälligkeitsanalyse werden vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelzuflüsse mit positivem, vertraglich vereinbarte Zahlungsmittelabflüsse mit negativem Vorzeichen abgebildet. Für Finanzgarantien und Kreditzusagen wird der potenzielle Zahlungsmittelabfluss angegeben.

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten entsprechen – insbesondere im Falle der Finanzgarantien und Kreditzusagen – nicht den tatsächlichen erwarteten Zahlungsmittelflüssen. Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.58 wird in Abschnitt 83 dargestellt. Im Zusammenhang mit der Beschreibung und Überwachung des Liquiditätsrisikos wird auf den Abschnitt 78 verwiesen.

31.12.2022

Angaben in TEUR

	bis zu einem Monat	über einen Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu 5 Jahre	über 5 Jahre	unbe- stimmte Laufzeit
Finanzielle Vermögenswerte	19.014.056	1.053.806	1.024.580	2.306.987	1.056.486	8.606
Guthaben bei Zentralnotenbanken	12.397.933	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	914.625	266.774	119.314	62.209	46.774	0
Forderungen an Kunden	5.090.141	562.066	190.417	221.197	99.377	0
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	140	4.118	109.648	100.890	0
Handelsaktiva	231.222	28.548	44.158	2.919	7.087	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	231.222	28.548	44.158	2.919	7.087	0
Finanzanlagen	380.135	196.278	666.573	1.911.014	802.358	0
Sonstige Aktiva	0	0	0	0	0	8.606
Finanzielle Verbindlichkeiten	18.250.825	1.428.580	2.266.343	1.067.450	448.073	411
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.338.712	747.116	1.321.230	19.387	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.320.256	375.693	422.497	13.037	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.320.295	232.523	381.642	946.918	372.920	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	924	135	325	188	60	0
Handelspassiva	270.639	73.113	137.923	75.230	75.093	165
Nicht derivative Handelspassiva	0	0	0	0	0	165
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	270.639	73.113	137.923	75.230	75.093	0
Sonstige Passiva	0	0	2.727	12.688	0	246
Finanzgarantien und Kreditzusagen	130	28.266	101	1.736	7.832	0
Finanzgarantien	0	28.095	0	917	2.058	0
Kreditzusagen	130	170	101	819	5.775	0

31.12.2021 Angaben in TEUR	bis zu einem Monat	über einen Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu 5 Jahre	über 5 Jahre	unbe- stimmte Laufzeit
Finanzielle Vermögenswerte	17.063.109	890.053	808.614	2.233.347	923.230	6.407
Guthaben bei Zentralnotenbanken	9.947.784	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	1.044.836	179.604	75.025	48.515	34.311	0
Forderungen an Kunden	4.797.551	512.711	296.478	222.062	110.955	0
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	0	0	4.420	6.597	0
Handelsaktiva	131.565	51.896	70.355	17.626	288	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	131.565	51.896	70.355	17.626	288	0
Finanzanlagen	42.542	78.797	257.386	1.863.675	764.604	0
Sonstige Aktiva	0	0	0	0	0	6.407
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.089.290	1.215.631	1.483.214	1.185.157	270.006	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.852.011	310.277	203.576	7.786	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.090.912	134.019	61.503	9.095	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.949.440	662.616	1.002.969	1.037.098	247.066	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	78	635	2.845	30.747	13.030	0
Handelspassiva	98.017	41.041	100.398	16.900	3.434	0
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	98.017	41.041	100.398	16.900	3.434	0
Sonstige Passiva	0	0	2.552	6.484	0	0
Finanzgarantien und Kreditzusagen	0	26.776	340.147	941	1.999	0
Finanzgarantien	0	26.495	0	941	1.999	0
Kreditzusagen	0	281	340.147	0	0	0

Die Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 194,7 Mio. (2021: EUR 164,7 Mio.) sind in der Position Finanzanlagen nicht enthalten.

E. QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ANALYSE DER VERSCHIEDENEN BANKRISIKEN

68. Überwachung der Risiken

Ein wirkungsvolles Risikomanagement ist Voraussetzung für die langfristige Entwicklung und die strategische Sicherung des Geschäftserfolges der DZ PRIVATBANK S.A. Zur Steuerung und Überwachung der sich aus dem Bankgeschäft ergebenden Risiken setzt die Bank Überwachungssysteme ein, die fortlaufend weiterentwickelt werden.

Das Risikomanagement der Bank beinhaltet alle Maßnahmen, die zur Umsetzung der festgelegten Risikostrategien von den verantwortlichen Bereichen ergriffen werden. Dazu zählen hauptsächlich Entscheidungen zur bewusst eingegangenen Risikoübernahme oder zur Risikominderung.

Das Teilsegment Risikocontrolling ist besonders für die Transparenz der eingegangenen Risiken in allen Risikokategorien zuständig. Dazu wird den Mitgliedern des Vorstands und diversen Bereichen täglich ein kommentierter Risikobericht mit folgenden Schwerpunkten zur Verfügung gestellt:

- Marktpreisrisiko auf Value-at-Risk-Basis (VaR) (Konzernebene und diverse Unterportfolios),
- Kreditrisiko auf Credit-VaR-Basis (Konzernebene und diverse Unterportfolios),
- Operationelles Risiko und Geschäftsrisiko,
- Liquiditätsrisiko (ökonomisch und regulatorisch) (Konzernebene und diverse Unterportfolios) sowie
- tägliche Performanceberechnung der Portfolios.

Des Weiteren werden dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und relevanten Entscheidungsträgern diverse Risikoberichte monatlich oder quartalsweise zur Verfügung gestellt. Dazu zählen u. a. auch Stresstestdarstellungen, Sensitivitätsmatrizen sowie der Bericht der Risikokontrollfunktion an den Aufsichtsrat. Ergänzend gibt der jährliche ICAAP-/ILAAP-Bericht detailliert Auskunft über die Risikolage.

Die Risikotragfähigkeit wird aus einer ökonomischen und normativen Sicht im Rahmen des ICAAP und ILAAP betrachtet. Im Sinne der durch den Aufsichtsrat festgelegten Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie beschreibt die Risikotragfähigkeit die Fähigkeit, alle der Geschäftstätigkeit unterliegenden Risiken tragen zu können, sofern diese schlagend werden.

Im Rahmen der ökonomischen Sicht des ICAAP liegt die Risikotragfähigkeit allgemein dann vor, wenn ausreichend Kapital zur Verfügung steht, um das gemessene Risiko (Risikokapitalbedarf) abdecken zu können, ohne Fremdkapitalgeber in Anspruch nehmen zu müssen. Zur Risikodeckung steht eine Risikodeckungsmasse in Form von Eigenkapital und eigenkapitalnahen Bestandteilen zur Verfügung. Die Risikotragfähigkeit aus ökonomischer Sicht ist gegeben, wenn die Risikodeckungsmasse alle quantifizierten barwertigen Verlustrisiken übersteigt. Der normative ICAAP basiert auf der zukunftsorientierten Betrachtung von relevanten regulatorischen Kennzahlen über einen Mehrjahreszeitraum. Für diese Kennzahlen gibt das Risikoappetitstatement der DZ PRIVATBANK jeweils Schwellenwerte vor. Dabei liegt der Anspruch an die Erfüllung der relevanten regulatorischen Kennzahlen über dem Anspruch der Aufsicht und erfolgt daher unter Berücksichtigung eines intern festgelegten Managementpuffers.

Die angemessene Liquiditätsausstattung aus ökonomischer Sicht des ILAAP wird sichergestellt, indem Risiken und erwartete Abflüsse hinreichend durch verfügbare interne Liquidität abgesichert sind. Im ILAAP der normativen Sicht wird sichergestellt, dass kontinuierlich alle liquiditätsbezogenen rechtlichen und aufsichtlichen Anforderungen erfüllt werden. Im Risikoappetitstatement der DZ PRIVATBANK sind dazu Schwellenwerte mit Berücksichtigung eines Managementpuffers oberhalb der aufsichtlichen Mindestanforderung festgelegt.

Nach den Bemessungsregeln der europäischen CRR/CRD Solvabilitätsvorschriften standen der Bank Eigenmittel in Höhe von EUR 1.110,3 Mio. (2021: EUR 790,1 Mio.) zur Verfügung. In Relation zu den übernommenen Risiken errechnet sich daraus für die DZ PRIVATBANK S.A. zum Bilanzstichtag ein Solvabilitätskoeffizient von 26,43 Prozent (2021: 18,9 Prozent), der über dem gesetzlich vorgegebenen Mindeststandard von 10,68 Prozent (inklusive Kapitalerhaltungspuffer) liegt.

69. Grundzüge der Risiko-, Kapital- und Liquiditätssteuerung

Die vom Aufsichtsrat festgesetzte Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie (RKL-Strategie) stellt die Grundlage der Risiko-, Kapital- und Liquiditätssteuerung dar. Die Umsetzung dieser Strategie erfolgt in der vom Aufsichtsrat genehmigten Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik (RKL-Politik).

Die RKL-Strategie in Verbindung mit der RKL-Politik enthält als wesentliche Elemente die Vorgaben bezüglich

- Risikoermittlung,
- Risikoappetit und den maßgeblichen Limitierungen,
- Definition der Risikotragfähigkeit und Risikosteuerung,
- Teilsstrategien wesentlicher Risikoarten,
- Kapitaladäquanz aus ökonomischer und normativer Sicht,
- Liquiditätsadäquanz aus ökonomischer und normativer Sicht.

Ferner enthält sie die Zusammenfassung wesentlicher Leitprinzipien im Rahmen der Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie (Risikopolitische Leitsätze) sowie die Aussagen zu den nicht finanziellen Risiken.

Die Operationalisierung der RKL-Strategie erfolgt durch eine konsistente Einbettung in die Prozesse der Strategischen und Operativen Planung, ein standardisiertes Monitoring der Steuerungsgrößen sowie einen regelmäßigen Reportingprozess mit klaren Verantwortlichkeiten und Eskalationsstufen.

Die gemäß der RKL-Strategie fortlaufend sicherzustellende Risikotragfähigkeit stellt die Angemessenheit des Verhältnisses aus identifiziertem Risiko und verfügbaren Mitteln (Kapital) zur Deckung von unerwarteten Verlusten in den Vordergrund.

Die Kapitalplanung unterscheidet hierbei zwischen der normativen Perspektive, die sich an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben wie Solvabilität und Leverage Ratio orientiert, sowie der ökonomischen, auf internen Modellen basierenden Perspektive. Wesentlicher Bestandteil ist in beiden Fällen das zur Verfügung stehenden Eigenkapital.

Im Geschäftsjahr waren die Risikotragfähigkeit sowie die angemessene Liquiditätsausstattung der Bank durchgehend gegeben.

Risikomessung

Als Maß für finanzielle Risiken werden der Value at Risk (VaR) sowie Ergebnisveränderungen unter Stresstests verwendet. Der VaR bezeichnet den Verlust, der mit einer festgelegten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) innerhalb eines bestimmten Zeithorizontes nicht überschritten wird. Stresstests bezeichnen die Analyse der Ergebnisveränderungen unter geeignet definierten Krisenszenarien. Das Resultat der VaR-Messung sowie von geeigneten Stresstests wird als Risikokapitalbedarf bezeichnet. Die Liquiditätsrisikomessung erfolgt über die interne Risikokennzahl Minimaler Liquiditätsüberschuss (vergleiche Abschnitt 78).

Die Risikomessung für sämtliche Risikoarten erfolgt sowohl auf Unternehmensebene als auch auf Konzernebene.

70. Definition der Risikoarten

In der RKL-Strategie werden Risiken in den nachfolgenden Risikoarten erfasst:

- Marktpreisrisiko (inklusive IRRBB-Risiko),
- Kreditrisiko,
- Operationelles Risiko,
- Reputationsrisiko,
- Geschäftsrisiko,
- Beteiligungsrisiko, sowie
- Liquiditätsrisiko.

Nachhaltigkeitsrisiken werden in der DZ PRIVATBANK S.A. unter den aufgeführten Risikoarten subsumiert und darin implizit kapitalisiert.

71. Marktpreisrisiko

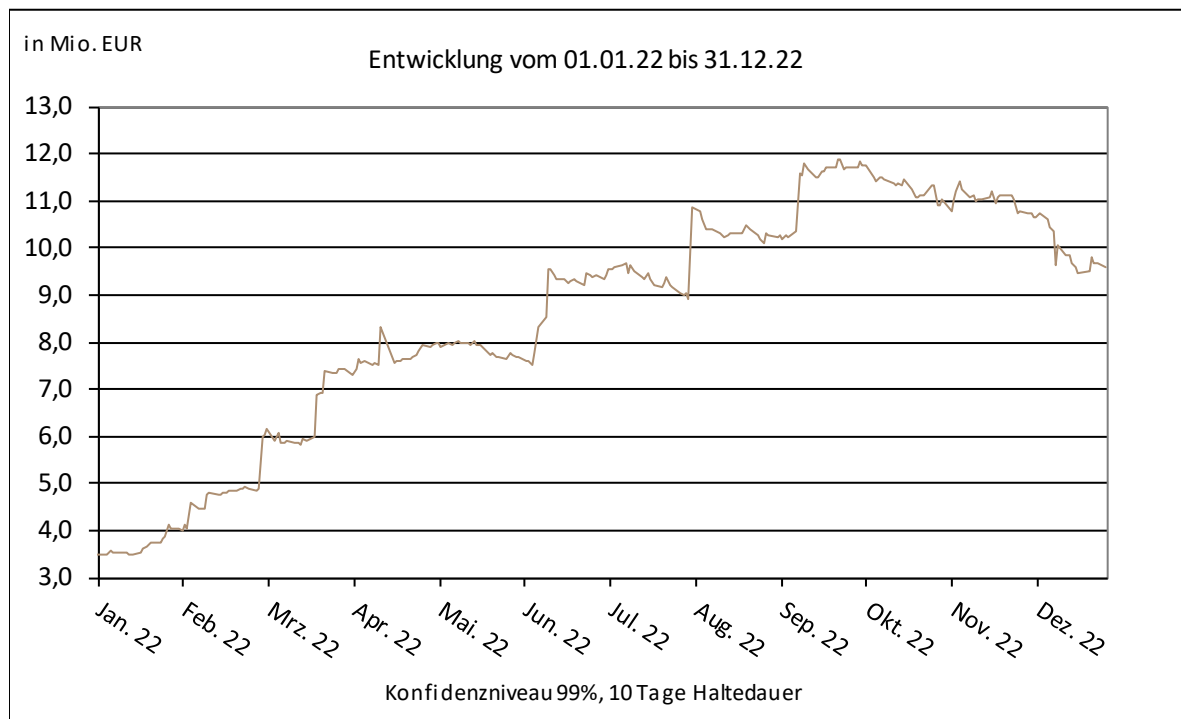
Die Bank geht zur Wahrnehmung von Geschäftschancen Marktpreisrisiken ein. Unter Marktpreisrisiko versteht man die Gefahr eines Verlustes, der durch Veränderungen von Zinssätzen, Spreads, Ratings (Migrationsrisiko), Wechselkursen, Aktien-/Fonds-/Rohwarenpreisen sowie Volatilitäten/Korrelationen entstehen kann. Die Marktpreisrisiken, welche sich aus den allgemeinen Marktpreisrisiken sowie den Spread- und Migrationsrisiken zusammensetzen, werden durch ein lokales Limit, welches mit der DZ BANK AG abgestimmt und konsistent zum Gruppenlimit ist, begrenzt und dabei innerhalb der DZ PRIVATBANK S.A. überwacht.

Spread- und Migrationsrisiken werden zentral von der DZ BANK AG sowohl für die Gruppe wie auch die einzelnen Steuerungseinheiten gemessen. Die Methode zur Ermittlung der allg. Marktpreisrisiken auf der Grundlage einer historischen Simulation basiert auf einem Konfidenzniveau von 99 Prozent bei einer unterstellten Haltedauer von einem Handelstag über einen Beobachtungszeitraum von 300 Tagen. Die Limitierung erfolgte auf Basis einer Skalierung auf ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von einem Jahr.

Um die Zuverlässigkeit des VaR-Ansatzes zu überprüfen, wird täglich ein Backtesting durchgeführt. Hierbei werden die täglichen Gewinne und Verluste mit den anhand der Risikomodellierung errechneten VaR- Zahlen verglichen. Basis-Point-Value-Verfahren sowie Stresstestverfahren, bei denen diverse Marktbewegungen simuliert werden, ergänzen die Marktpreisrisikoüberwachung.

MARKTPREISRISIKOENTWICKLUNG DZ PRIVATBANK S. A.:

99 Prozent Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer.



72. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko unerwarteter Verluste durch Ausfall von Kontrahenten. Der Risikokapitalbedarf für das Kreditrisiko wird mittels eines Portfoliomodells (Creditmetrics) quantifiziert.

Hierbei wird eine Verlustverteilung auf Basis von Simulationsrechnungen ermittelt, mit der der unerwartete Verlust und damit der Risikokapitalbedarf abgeschätzt werden kann.

73. Operationelles Risiko

In Anlehnung an die bankenaufsichtsrechtliche Definition versteht die Bank unter Operationellem Risiko die Gefahr, die von Verlusten durch menschliches Verhalten, Prozess- oder Projektmanagementschwächen, technologisches Versagen oder durch externe Ereignisse hervorgerufen wird.

Unter anderem sind das Rechts- und das IT-Risiko in die Definition einbezogen, strategische und Reputationsrisiken sind nicht enthalten. Operationelle Risiken sind als eigene Risikoart angesiedelt und bedürfen entsprechender

umfassender Management-, Controlling- und Überwachungstätigkeiten. Ziel ist, solche Risiken zu identifizieren, zu begrenzen und zu vermeiden.

Frühwarnsystem / Risikoindikatoren

Frühwarnsysteme werden zur systematischen Aufdeckung und Erkennung möglichst aller bankbetrieblichen Risiken eingesetzt. Als Warnsignale fungieren Risikoindikatoren, die gemessen an festgelegten Schwellenwerten eine Indikation auf mögliche Operationelle Risiken anzeigen. Sie können deshalb der Bank als Frühwarnsystem für bedrohliche Trends und Entwicklungen im Bankbetrieb dienen.

Verlustdatenbank

Eine wesentliche Hilfe bei der Identifikation Operationeller Risiken sind Verlustdaten. Durch eine systematische Sammlung und Analyse dieser Daten lassen sich Schwachstellen identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung dieser Schwachstellen initiieren. Um die Anforderungen an Vollständigkeit, Qualität und Revisionssicherheit sicherzustellen, setzt die Bank zur Verlustdatensammlung eine Datenbank ein, die Daten seit dem Jahr 2003 enthält.

Self-Assessment

Das Self-Assessment der DZ PRIVATBANK S.A. dient zur Risikopotenzialschätzung. Es wird im Rahmen des DZ BANK Konzern-Risiko-Self-Assessments durchgeführt. Dabei werden die grundsätzlichen Szenarien zentral von der DZ BANK AG vorgegeben. Darauf basieren dann die konkreten Szenariobeschreibungen und -ausprägungen (Schätzung der Verlusthäufigkeiten und -höhen).

Der Risikokapitalbedarf für das Operationelle Risiko wird quartalsweise zentral durch die DZ BANK AG ermittelt. In das ökonomische Modell fließen sowohl die historischen Verlustdaten wie auch die Risikopotenzialschätzungen aus dem Risiko-Self-Assessment ein.

74. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aus Ereignissen, die das Vertrauen in die DZ PRIVATBANK oder in die angebotenen Produkte und Dienstleistungen insbesondere bei Kunden (hierzu zählen auch die Genossenschaftsbanken), Anteilseignern, Mitarbeitern, auf dem Arbeitsmarkt, in der Öffentlichkeit und bei der Aufsicht beschädigen. Reputationsrisiken können als eigenständiges Risiko auftreten („primäres Reputationsrisiko“) oder entstehen als mittelbare oder unmittelbare Folge anderer Risikoarten („sekundäres Reputationsrisiko“).

Durch geeignete Maßnahmen sind Schäden aus Reputationsereignissen grundsätzlich zu vermeiden und bei Eintritt zu verringern sowie das Bewusstsein für potentielle Reputationsrisiken zu schärfen. Dem Reputationsrisiko wird in der Risikostrategie Rechnung getragen, indem dort u.a. der faire Umgang mit allen Geschäftspartnern und Mitarbeitern festgelegt und Geschäfte mit zweifelhaften Adressen ausgeschlossen werden. Damit wird dem in der DZ PRIVATBANK verfolgten Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung getragen.

75. Konzentration der Kreditrisiken

Der Bereich Kredit der DZ PRIVATBANK S.A. ist konzernweit zuständig für das Verbundkreditgeschäft in Fremdwährungen. Es umfasst die direkte Refinanzierung der genossenschaftlichen Banken sowie das avalierte Kreditgeschäft ihrer Kunden. Weitere Geschäftstätigkeiten stellen das Lombardkreditgeschäft, Geldhandelsaktivitäten und das Wertpapiergeschäft dar. Weitere Ausführungen sind in Abschnitt 66 enthalten.

76. Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes aus Ergebnisschwankungen, die sich bei gegebener Geschäftsstrategie ergeben können und nicht durch andere Risikoarten abgedeckt sind. Insbesondere umfasst dies das Risiko, das aufgrund von Veränderungen wesentlicher Rahmenbedingungen (z.B. Wirtschafts- und Produktumfeld, Kundenverhalten, Wettbewerbssituation) den Verlusten rein operativ nicht begegnet werden kann. In Übereinstimmung mit den Konzepten zum Risikomanagement und -controlling der anderen Risiken misst die Bank ihr Geschäftsrisiko als VaR auf Basis eines Varianz-/Kovarianz-Ansatzes. Das zur Unterlegung von Geschäftsrisiken notwendige Kapital wird von der Volatilität der beiden genannten Risikotreiber – Erträge und Kosten – sowie deren Korrelation bestimmt.

77. Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiken werden für solche Beteiligungen berechnet, die nicht unmittelbar in die Risikosteuerung der DZ PRIVATBANK S.A. einbezogen sind. Das zwecks Konsistenz mit den Vorgaben der DZ BANK Gruppe dem Beteiligungsrisiko zugeordnete Immobilienrisiko ist unwesentlich, da der tatsächliche Wert des eigengenutzten Gebäudes deutlich über dem Buchwert liegt. Da wesentliche Beteiligungen der DZ PRIVATBANK S.A. in die Risikosteuerung integriert sind und das Immobilienrisiko unwesentlich ist, ist dieser Ansatz zum Berichtsstichtag nicht relevant.

78. Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn versteht die DZ PRIVATBANK S.A. die Gefahr, dass liquide Mittel zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Das Liquiditätsrisiko wird damit als Zahlungsunfähigkeitsrisiko verstanden. Das Refinanzierungsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes, der aus einer Verschlechterung des eigenen Liquiditätsspreads (als Teil des Eigenemissionsspreads) der DZ PRIVATBANK S.A. entstehen kann. Bei steigenden Liquiditätsspreads kann zukünftiger Liquiditätsbedarf nur mit Zusatzkosten geschlossen werden.

Auf Basis der Geschäftsstrategie und der Geschäftsaktivitäten werden die wesentlichen Quellen für Liquiditätsrisiken identifiziert.

Zur Messung der Liquiditätsrisiken setzt die Bank ein internes Liquiditätsrisikomodell ein. Hierbei wird auf täglicher Basis Transparenz über die erwarteten und unerwarteten Liquiditätsflüsse („Forward Cash Exposure“) sowie die zum Ausgleich von Liquiditätsunterdeckungen verwendbaren Liquiditätsreserven („Counterbalancing Capacity“)

geschaffen. Dabei werden sowohl ein Normalszenario als auch mehrere Stressszenarien betrachtet. Ziel ist ein positiver Zahlungsmittelüberschuss in allen relevanten Szenarien im entsprechenden Prognosezeitraum. Um auf Krisenereignisse schnell und koordiniert reagieren zu können, existiert ein Liquiditätsnotfallplan.

Die zentrale Steuerungsgröße für die DZ PRIVATBANK S.A. ist der minimale Liquiditätsüberschuss (MLÜ) über die betrachteten Laufzeitbänder und Szenarien. Der Liquiditätsüberschuss ergibt sich je Laufzeitband als Saldo zwischen der erwarteten Liquiditätsposition und der Refinanzierungskapazität und wird für jeden Tag der folgenden 250 Werktage berechnet.

79. Währungsrisiken

Die zusammengefassten quantitativen Informationen über das Währungsrisiko der DZ PRIVATBANK S.A., die dem Management der DZ PRIVATBANK S.A. gemeldet werden, sind wie folgt:

31.12.2022

Angaben in TEUR	EUR	CHF	USD	GBP	Sonstige
Finanzielle Vermögenswerte	16.270.213	6.764.924	1.547.425	34.283	195.888
Barreserve	8.869.486	3.537.943	566	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	540.330	338.154	437.157	14.636	79.419
Forderungen an Kunden	3.736.772	2.269.580	63.171	18.267	75.409
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	179.383	2.398	33.016	0	0
Handelsaktiva	240.816	14.556	44.220	1.389	12.952
Finanzanlagen	2.549.802	602.425	969.529	0	29.301
Übrige Aktiva	154.563	0	42	0	1
Risikovorsorge	-940	-131	-275	-10	-1.194
Finanzielle Verbindlichkeiten	15.991.918	403.064	4.955.678	1.194.794	1.099.159
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.702.267	96.073	2.114.660	186.669	326.777
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.149.759	262.310	1.773.267	214.931	731.216
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.708.547	36.513	755.027	754.211	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1.576	0	57	0	0
Handelspassiva	231.778	8.039	312.311	38.963	41.072
Übrige Passiva	197.992	129	355	20	94

31.12.2021					
Angaben in TEUR	EUR	CHF	USD	GBP	Sonstige
Finanzielle Vermögenswerte	16.419.402	2.738.255	1.365.774	68.904	322.814
Barreserve	9.942.532	19.941	264	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	549.892	347.267	305.824	4.403	174.904
Forderungen an Kunden	3.360.177	2.331.671	124.810	20.703	102.397
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	6.291	11	4.715	0	0
Handelsaktiva	20.614	39.470	148.489	43.801	19.357
Finanzanlagen	2.363.524	0	781.782	0	26.398
Übrige Aktiva	177.018	0	94	0	1
Risikovorsorge	-648	-106	-204	-3	-244
Finanzielle Verbindlichkeiten	13.198.061	450.785	3.296.806	2.183.875	935.308
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	935.359	12.903	1.205.333	33.300	186.754
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.656.988	300.280	1.493.491	110.632	734.137
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.146.455	136.301	578.179	2.038.254	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	39.819	905	6.612	0	0
Handelsspassiva	230.157	393	13.150	1.672	14.417
Übrige Passiva	189.282	4	41	16	0

Die Bank steuert und begrenzt das Devisenrisiko als Teil des Marktpreisrisikos im Rahmen des VaR-Verfahrens. Eine gesonderte Steuerung des Währungsrisikos erfolgt insofern nicht.

80. Zinssatzrisiko

Die Bank verfolgt im Rahmen ihrer Zinsstrategie sowohl eine periodisch als auch eine barwertig orientierte Steuerungsstrategie. Ziele hierbei sind insbesondere die Ertragsverstetigung und die Barwertmehring. Das periodische Ertragsrisiko (NII Risiko) stellt das Risiko der Änderungen der Erträge und Aufwendungen resultierend aus Zinszahlungen von Finanzinstrumenten dar. Hierbei wird die Differenz zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand als Nettozinsertrag (NII - Net Interest Income) bezeichnet.

Das NII Risiko entspricht dem zukünftigen simulierten NII unter verschiedenen Zinsszenarien. Hierfür werden neben einem Basis- auch verschiedene Stresszinsszenarien betrachtet. Das NII unter dem Basiszinsszenario entspricht dem NII bei Fortschreibung der aktuellen Zinsstrukturkurve. Die Stresszinsszenarien betrachten Änderungen des Basiszinsszenarios (u.a. Parallelshifts, Drehungen der Zinsstrukturkurve sowie die Berücksichtigung von Zinsfloors). Die Differenz zwischen dem NII eines Basis- und eines Stresszinsszenarios beschreibt das NII Risiko (unter diesem Szenario). Das NII Risiko wird seit August 2022 limitiert.

Die Risikosteuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis des VaR-Modells für Marktpreisrisiken (barwertige Sicht). Zur Steuerung und Messung von Zinsrisiken wird auch eine Sensitivitätsmatrix erstellt. Dies geschieht auf dem Basis Point Value Verfahren. Als Basis Point Value oder auch Sensitivität eines Geschäftes oder Portfolios bezeichnet man diejenige Barwertveränderung, die bei einer Zinserhöhung von einem Basispunkt eintreten würde.

Bedeutung des Zinsänderungsrisikos

Das Zinssatzprofil der verzinslichen Finanzinstrumente der DZ PRIVATBANK S.A. stellt sich wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse

Angaben in TEUR

Laufzeitband	2022	2021
1M	-10	-15
2M	-6	-2
3M	-5	-1
6M	24	5
9M	13	3
1Y	-46	-25
2Y	-55	-29
3Y	-11	-64
4Y	-8	-11
5Y	-9	-9
6Y	-2	-4
7Y	-3	-2
8Y	-4	-7
9Y	-3	-5
10Y	0	-3
30Y	0	0
Insgesamt	-125	-169

nach Währung	2022	2021
EUR	-38	-122
CHF	49	37
JPY	14	2
USD	-107	-36
GBP	-17	-1
sonstige	-23	-16

Stresstest 2 % Parallelshift

Angaben in TEUR	2022	2021
200 Bp. Erhöhung	-23.690	-32.495
200 Bp. Minderung	25.327	35.193

F. SONSTIGE ANGABEN

81. Eventualschulden

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	8.606	6.407
Eventualschulden für Prozessrisiken	4.200	4.200
Insgesamt	12.806	10.606

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen, die nach Bewilligung der Anträge auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags der europäischen Bankenabgabe für die Beitragsjahre 2017 bis 2022 vom Single Resolution Board (SRB) gewährt wurden.

Die Eventualschulden für Prozessrisiken bestehen aus der Übernahme eines Prozessrisikos einer Tochtergesellschaft der DZ PRIVATBANK S.A. gegenüber einem institutionellen Kunden, deren Eintrittswahrscheinlichkeit von der Bank als sehr gering eingeschätzt wird.

82. Finanzgarantien und Kreditzusagen

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Finanzgarantien	31.070	29.435
Kreditbürgschaften und -garantien	31.070	29.435
Kreditzusagen	6.995	340.428
Buchkredite an Kunden	5.775	340.147
Avalkredite	1.220	281
Insgesamt	38.065	369.863

Die Angaben zu den Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgen in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen unwiderruflichen Verpflichtungen.

83. Leasingverhältnisse

Die Objektklassen der Leasingnehmerverhältnisse unterteilen sich wie folgt in Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

	2022		2021	
	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Angaben in TEUR				
Buchwert zum 01.01.	7.316	1.369	8.480	1.805
Zugänge	12.267	1.028	3.055	676
Abgänge	-1.996	0	-184	-99
Abschreibungen	-4.121	-810	-4.220	-828
Neubewertung	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	186	-186
Buchwert zum 31.12.	13.466	1.586	7.316	1.369

Sale-and-Leaseback-Transaktionen sowie Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, die nach IFRS 16.6 bilanziert werden, liegen nicht vor.

Die Niederlassungen der DZ PRIVATBANK S.A. sind mit einem Nutzungsrecht in Höhe von EUR 3,8 Mio. (2021: EUR 2,8 Mio.) in Räumlichkeiten der DZ BANK AG und anderen verbundenen Unternehmen der DZ BANK Gruppe eingemietet.

Die DZ PRIVATBANK S.A. erhielt im Geschäftsjahr 2022 Mietzahlungen in Höhe von EUR 1,0 Mio. (2021: EUR 1,1 Mio.). Diese gehen aus den Mietverhältnissen mit der R+V Lebensversicherung AG, Niederlassung Luxemburg, sowie einem Untermietverhältnis mit einem verbundenen Unternehmen (IPConcept (Luxemburg) S.A.) zur Nutzung von Büroräumen hervor. Die Summe der künftigen Mindestzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse am Abschlussstichtag erwartet wird, beträgt EUR 0,3 Mio. (2021: EUR 0,3 Mio.).

Die vertraglichen Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2022	2021
- bis zu 1 Jahr	38	2.552
- länger als 1 Jahr und bis zu 3 Jahre	7.083	1.780
- länger als 3 Jahre und bis zu 5 Jahre	2.920	4.704
- länger als 5 Jahre	0	0
Insgesamt	10.041	9.036

Die Mietverträge enthalten Verlängerungs- und auch Kündigungsoptionen, die bei Bedarf von der DZ PRIVATBANK S.A. genutzt werden. Folgende Aufwendungen und Erträge werden für Nutzungsrechte aus Leasinggegenständen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

Angaben in TEUR		
	31.12.2022	31.12.2021
Zinsaufwendungen	-665	-520
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-4.931	-5.047
Erträge aus Vermietung	1.014	1.060
davon: aus Unterleasingverhältnissen von Nutzungsrechten	444	444

Insgesamt gab es in 2022 Zahlungen für Leasingverhältnisse (Zins- und Tilgungsanteile) in Höhe von EUR 5,5 Mio. (2021: EUR 5,7 Mio.).

84. Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Effekte in der Gesamtergebnisrechnung aufgeteilt nach Erlösarten, geografischen Märkten und Art der Umsatzvereinnahmung:

Angaben in TEUR		
	2022	2021
Erlösarten		
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäften	197.922	218.064
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	56.698	53.055
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	1.345	1.301
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	136	162
Sonstige Provisionserträge	3.136	1.416
Insgesamt	259.237	273.998
Geografische Hauptmärkte		
Luxemburg	141.348	136.224
Deutschland	109.481	125.664
Übriges Europa	6.136	7.956
Übrige Welt	2.273	4.155
Insgesamt	259.237	273.998
Art der Umsatzvereinnahmung		
Zeitpunktbezogen	56.698	157.063
Zeitraumbezogen	202.539	116.935
Insgesamt	259.237	273.998

Forderungen sowie aktive und passive Vertragsposten

In 2022 und in 2021 gab es keine Forderungen aus Verträgen mit Kunden, bei denen die vereinnahmten Erträge nicht der Effektivverzinsung unterliegen und die unter Anwendung der Regelungen des IFRS 15 bilanziert werden. Darüber hinaus lagen keine aktiven und passiven Vertragsposten für Sachverhalte, bei denen die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist, vor.

Zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen werden innerhalb eines Jahres überwiegend halbjährlich in Rechnung gestellt. Zeitpunktbezogene Leistungsverpflichtungen werden mit der Erbringung der Dienstleistung erfüllt. Die Vergütungen sind so ausgestaltet, dass es bei der DZ PRIVATBANK S.A. üblicherweise zu keiner Passivierung von Leistungsverpflichtungen kommt.

Bezüglich der Aufteilung der Provisionen nach Geschäftsfeldern wird auf Abschnitt 26 verwiesen.

85. Beschäftigte

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2022	2021
Mitarbeiterinnen	387	383
Vollzeitbeschäftigte	185	190
Teilzeitbeschäftigte	202	193
Mitarbeiter	658	627
Vollzeitbeschäftigte	603	573
Teilzeitbeschäftigte	55	54
Insgesamt	1.045	1.010

Zusätzlich befanden sich im Jahr 2022 durchschnittlich 19 (2021: 19) Mitarbeiter in der Ausbildung. Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig enthalten.

In der Summe sind alle aktiven und inaktiven Mitarbeiter enthalten, bereinigt um Vorruheständler, Nachwuchskräfte und Vorstand. Die Nachwuchskräfte umfassen alle Auszubildenden, Studenten, die in der DZ PRIVATBANK S.A. ein Duales Studium absolvieren, und Trainees.

86. Betriebliche Altersversorgung

Die Bank hat mit ihren Mitarbeitern drei verschiedene Arten an Versorgungszusagen vereinbart:

- » Beitragsorientierte Versorgungspläne
- » Leistungsorientierte Versorgungspläne gem. BV 93 (Rückstellungs-finanziert)
- » Leistungsorientierte Versorgungspläne (GENO Pensionsfonds)

Die beitragsorientierten Versorgungspläne betreffen ausschließlich Mitarbeiter in den deutschen Niederlassungen. Dabei werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger (R+V Versicherung AG und BW Versicherungsverein des Bankgewerbes a. G.) gezahlt. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 483 (2021: TEUR 406) an die Versorgungsträger bezahlt.

Die rückstellungsfinanzierten, leistungsorientierten Pensionszusagen betreffen ausschließlich die Mitarbeiter in der Niederlassung Düsseldorf. Es handelt sich hierbei um ehemalige Mitarbeiter der WGZ BANK AG, die im Rahmen des

Betriebsteilübergangs zum 01.01.2012 zur DZ PRIVATBANK S.A. gewechselt sind und die bis zu diesem Zeitpunkt bereits Ansprüche erworben hatten. Hierbei handelt es sich um eine Zusage mit definierten Leistungen (Defined Benefit) aufgrund fester altersabhängiger Umrechnungsfaktoren. Für die Mitarbeiter werden (fiktive) Konten geführt, die Auszahlung erfolgt standardmäßig in Raten und bei Zustimmung der Bank auch als Einmalkapital oder als Rente. Die Bemessung der Rückstellung beruht auf einem versicherungsmathematischen Gutachten gem. IAS 19 und wird durch den Aktuar WillisTowersWatson durchgeführt.

Die Annahmen zur versicherungsmathematischen Bewertung stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungszins	3,70%	0,75%
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	1,80%	1,80%
Dynamik der Anpassung der laufenden Renten	1,60%	1,60%
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung	87.600 EUR	85.200 EUR
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung	1,80%	1,80%

Weitere versicherungstechnische Annahmen werden aus den Richttafeln Heubeck 2018 G bezogen.

Die Pensionsrückstellung gem. BV 93 beträgt per 31.12.2022 EUR 3,0 Mio. (2021: EUR 4,1 Mio.). Die Dienstzeitaufwendungen belaufen sich auf TEUR 115 (2021: TEUR 121) und die Zinsaufwendungen auf TEUR 45 (2021: TEUR 31). Im Geschäftsjahr wurden TEUR 30 an Mitarbeiter ausgezahlt. Das versicherungsmathematische Ergebnis beträgt im Geschäftsjahr 2022 TEUR +1.156 (2021: TEUR +210) und ist in Höhe von TEUR +1.184 änderungsbedingt und in Höhe von TEUR -28 erfahrungsbedingt. Der kumulierte Wert beträgt TEUR -530 (2021: TEUR -1.686).

Auf die Darstellung einer Sensitivitätsanalyse wird aus Materialitätsgründen verzichtet.

Darüber hinaus bestehen für diese Mitarbeiter eine arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung mit einer Rückstellung in Höhe von TEUR 201 (2021: TEUR 197) sowie einem als Vermögenswert erfassten Erstattungsanspruch aufgrund einer Rückdeckungsversicherung bei der R+V Versicherung AG in selber Höhe.

Die leistungsorientierten Zusagen (GENO Pensionsfonds) betreffen ausschließlich diejenigen Mitarbeiter der DZ PRIVATBANK S.A., die im Hauptsitz Luxemburg angestellt sind. Bei diesen Zusagen handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte, beitragsgebundene Leistungszusagen (Bausteinpläne), die über einen Pensionsfonds finanziert werden. Die rechtlichen Grundlagen für die bestehenden Versorgungsverpflichtungen sind die Pensionsreglements des GENO-Pensionsfonds, ASSEP in der Fassung vom 7. Februar 2019.

Die vom Pensionsfonds getragenen Leistungen umfassen die Zahlung von

- » Altersruhegeld und vorzeitigem Altersruhegeld (beides grundsätzlich als Kapitalbetrag),
- » Hinterbliebenenversorgung beim Tod eines aktiven Mitglieds als Kapitalzahlung,
- » Invalidenversorgung bei Invalidität eines aktiven Mitglieds als Kapitalzahlung.

Die betriebliche Altersvorsorge in Luxemburg wird durch das Betriebsrentengesetz vom 08.06.1999 in seiner derzeitigen Fassung vom 1. Januar 2019 geregelt. Die Rückstellungen des Pensionsfonds müssen aufgrund der Vorschriften des Betriebsrentengesetzes mindestens dem Barwert der erworbenen Anwartschaften entsprechen. Dies entspricht dem Zeitwert des erreichten Versorgungskapitals, wie in der jeweiligen Versorgungsordnung definiert.

Der Pensionsfonds unterliegt dem Gesetz vom 13. Juli 2005 über Pensionsfonds in Form einer ASSEP oder eine SEPCAV in seiner derzeitigen Fassung. Mit diesem Gesetz wird die EU-Richtlinie 2341/2016 umgesetzt. PECOMA Actuarial and Risk S.A. ist als Verwalter der Verpflichtungen bestellt. Die Buchhaltung erfolgt durch die Union Financial Service S.A. im Rahmen eines separaten Dienstleistungsvertrages. Die Vermögensverwaltung des GENO-Pensionsfonds obliegt seit dem 1. Januar 2019 dem Verwaltungsrat des GENO-Pensionsfonds. Die Kontrolle der Anlagerestriktionen wird durch die IPCconcept (Luxemburg) S.A. gewährleistet. Bei dem Planvermögen handelt es sich um einen rechtlich selbstständigen Pensionsfonds luxemburgischen Rechts. Das Fondsvermögen in Höhe von EUR 97,3 Mio. (2021: EUR 97,3 Mio.) setzt sich aus Investmentfondsanteilen (konzerninterne Wertpapierfonds in einem aktiven Markt) in Höhe von EUR 89,2 Mio. und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von EUR 8,1 Mio. zusammen.

Die teilnehmenden Unternehmen leisten im Rahmen des Finanzierungsplans die Beiträge ihrer Mitarbeiter und gegebenenfalls den Ausgleich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste sowie Fehlbeträge aus dem Anlageergebnis. Beiträge werden den Beitragszahlern nach Maßgabe des spezifischen Reglements zugeordnet. Das Anlageergebnis des Teilfonds wird auf der Grundlage des anteiligen Nettoanlagevermögens am Jahresanfang auf die Beitragszahler verteilt. Jeder Beitragszahler ist für die so ermittelten Verpflichtungen verantwortlich.

Die Anwartschaften im Pensionsfonds setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
Aktive Mitglieder	898	878
Unverfallbar Ausgeschiedene	135	112
Rentner	0	0
Insgesamt	1.033	990
Durchschnittliche zukünftige Dienstjahre der aktiven Mitglieder (Jahre)	19,45	20,09
Duration der DBO	6,88	8,53

Die Rechnungslegungsgrundlagen stellen sie wie folgt dar:

Rechnungsgrundlagen	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungszins	3,70%	1,10%
Erwartete Verzinsung der Vermögensanlagen	3,70%	1,10%
Gehaltsdynamik	3,50%	3,50%
Indexentwicklung	n/a	n/a
Rentendynamik	n/a	n/a
Fluktuation (bis zum Erhalt von unverfallbaren Anwartschaften)	6,00%	6,00%
Sterbetafeln	n/a	n/a

Daraus leitet sich die versicherungsmathematische Bewertung wie folgt ab:

Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Pensionsverpflichtung	99.021	120.486
Pensionsverpflichtung ohne Pauschalsteuer	98.716	116.457
Pensionsverpflichtung für Pauschalsteuer	305	4.012
Planvermögen	97.255	97.280

Angaben in TEUR	Für das Jahr 2023 erwartet	Für das Jahr 2022	Für das Jahr 2021
Dienstzeitaufwendungen	5.539	7.424	7.596
Dienstzeitaufwendungen ohne Pauschalsteuer (inkl. Zinsen)	4.582	6.141	6.283
Dienstzeitaufwendungen für Pauschalsteuer (inkl. Zinsen)	958	1.283	1.313
Zinsaufwendungen	3.539	1.303	876
Zinsaufwendungen auf Pensionsverpflichtungen ohne Pauschalsteuer	3.528	1.259	847
Zinsaufwendungen auf Pensionsverpflichtungen für Pauschalsteuer	11	44	29
Erwartete Rendite der Planvermögen	3.474	1.048	706

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Für das Jahr 2023 erwartet	Für das Jahr 2022	Für das Jahr 2021
Zahlungen aus Planvermögen	6.750	4.183	2.182
Rückzahlungen an Arbeitgeber aus Planvermögen	0	0	0
Übertragungen zu / von den Planvermögen	0	94	252
Prämie / Zuführung zu den Planvermögen	4.467	26.057	4.489
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	6.750	4.183	2.182
Übertragungen zu Pensionsverpflichtungen	0	94	252
Steuern	1.128	5.252	933
Pauschalsteuer von 20%	893	5.212	898
IGSS-Gebühr von 0,9%	235	40	35

Die Sensitivität der wichtigsten Hypothesen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verminderung der Pensionsverpflichtungen aufgrund Erhöhung des Rechnungszins um 50 Basispunkte	-4.291	-5.696
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen aufgrund Verringerung des Rechnungszins um 50 Basispunkte	3.658	6.138
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Steigerung des Finanzierungsendalters (für die Bewertung angenommenes Rentenbeginnalter): + 1 Jahr	6.881	4.819
Verminderung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Verminderung des Finanzierungsendalters (für die Bewertung angenommenes Rentenbeginnalter): - 1 Jahr	-7.509	-8.434

Das versicherungsmathematische Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 betrug EUR 2,2 Mio. (2021: EUR 1,8 Mio.) und setzt sich wie folgt zusammen:

- » Verpflichtung (Defined Benefit Obligation) mit EUR +20,8 Mio. (2021: EUR +3,2 Mio.); davon erfahrungsbedingt mit EUR -3,4 Mio. (2021: EUR -1,5 Mio.) und änderungsbedingt aufgrund der Anpassung der Zinshypothesen mit EUR +24,2 Mio. (2021: EUR +4,7 Mio.)
- » Planvermögen (Plan Asset) mit EUR -23,0 Mio. (2021: EUR -1,4 Mio.)

Der kumulierte Wert der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste liegt per 31.12.2022 bei EUR 29,6 Mio. (2021: EUR -27,3 Mio.).

Über die bereits vorgängig erläuterten Pensionszusagen bestehen zusätzliche Einzelzusagen für leitende Mitarbeiter der DZ PRIVATBANK S.A. in Höhe von EUR 1,6 Mio (2021: EUR 2,9 Mio.) bei einem versicherungsmathematischen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR +1.900 (2021: TEUR +420) und einer erfolgswirksamen Zuführung in Höhe von TEUR 616 (2021: TEUR 834). Der kumulierte Wert der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste liegt per 31.12.2022 bei TEUR +2.364 (2021: TEUR 464).

87. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers, Société coopérative, Luxembourg berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten für die DZ PRIVATBANK S.A. wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	512	458
Andere Bestätigungsleistungen	147	48
Sonstige Leistungen	86	55
Insgesamt	746	561

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen unter anderem die Aufwendungen für die Prüfung des lokalen Jahresabschlusses in Luxemburg sowie die Prüfung des Konzernberichtspaketes an die DZ BANK AG zum 31. Dezember 2022. Für die Tochtergesellschaft IPC oncept (Luxemburg) S.A. wurden im Geschäftsjahr Abschlussprüfungsleistungen erbracht.

88. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Vergütungen des Vorstands der DZ PRIVATBANK S.A. und des Aufsichtsrates sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

Angaben in TEUR	2022	2021
Vergütungen des Vorstands	2.826	2.557
fest vereinbarte Leistungen	2.069	1.975
variabel vereinbarte Leistungen	331	263
Abfindungen	426	319
Gesamtbezüge ehemaliger Vorstände	52	116
davon variabel vereinbarte Leistungen	52	116
Vergütungen des Aufsichtsrates (kurzfristig fällige Leistungen)	151	155

Die Zuführung zum GENO Pensionsfonds im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung beträgt für den Vorstand TEUR 165 (2021: TEUR 238).

89. Anteilsbasierte Vergütung

Die anteilsbasierte Vergütung wird in Abschnitt 24 erläutert.

In folgender Übersicht wird die Entwicklung nicht ausbezahlter anteilsbasierter Vergütungsbestandteile an den Vorstand der DZ PRIVATBANK S.A. dargestellt:

Angaben in TEUR	2022	2021
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.	1.864	1.612
Im Berichtszeitraum gewährte Vergütung	789	631
Auszahlung für im Geschäftsjahr 2021 gewährter Vergütung	-143	-89
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-240	-290
Kürzung anteilsbasierter Vergütung	-226	0
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.	2.044	1.864

Darüber hinaus wurde für Mitarbeiter, die Risk Taker im Sinne der regulatorischen Vorgaben sind, eine Zuführung zur Rückstellung für Risk Taker in Höhe von 150 TEUR vorgenommen. Die nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung liegt per 31.12.2022 bei TEUR 444.

90. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Bank versteht unter nahestehenden Unternehmen sämtliche Konzerngesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A. sowie der DZ BANK Gruppe.

Geschäfte mit Konzerngesellschaften bestehen im Wesentlichen aus der Verwahrung von Wertpapieren, dem Geld- und Devisenhandel, dem Erwerb und der Veräußerung von derivativen Instrumenten. Die Beachtung des „at arm’s-length“-Grundsatzes (Fremdvergleich) ist verbindlich festgelegt.

Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva	62.020	252.081
Forderungen KI	39.487	207.375
davon DZ BANK AG	39.478	205.834
davon: Tochterunternehmen	9	1.541
Wertpapiere	22.533	44.706
Passiva	2.709.238	2.204.647
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	723.271	68.449
davon gegenüber DZ BANK AG	699.745	60.498
davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A.	23.526	7.951
Verbindlichkeiten Kunden	542.305	417.550
davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A.	38.167	39.376
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.443.662	1.718.648
davon gegenüber DZ BANK AG	1.374.220	1.647.827
davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A.	69.442	70.821
Außerbilanzielle Geschäfte	0	0
Insgesamt	2.771.258	2.456.728

Im Zusammenhang mit Geschäften mit nahestehenden Unternehmen sind folgende Aufwendungen und Erträge angefallen:

Angaben in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Erträge	69.323	69.614
Zinserträge	4.630	6.383
davon gegenüber DZ BANK AG	1.351	5.448
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	2.830	0
Provisionserträge	59.305	58.262
davon gegenüber DZ BANK AG	0	0
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	18.883	16.778
Erträge aus Konzerndienstleistungen	5.388	4.969
davon gegenüber DZ BANK AG	0	0
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	4.976	4.514
Aufwendungen	15.895	14.309
Zinsaufwendungen	2.700	1.640
davon gegenüber DZ BANK AG	2.621	1.632
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	79	8
Provisionsaufwendungen	12.938	12.570
davon gegenüber DZ BANK AG	0	0
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	0	0
Aufwendungen aus Konzerndienstleistungen	257	99

Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der DZ PRIVATBANK S.A. direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind sowie deren nahe Familienangehörige. In der DZ PRIVATBANK S.A. werden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates für Zwecke des IAS 24 zu Personen in Schlüsselpositionen gezählt. Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen Kredite, Darlehen und Kreditzusagen in Höhe von TEUR 24 (2021: TEUR 33) an nahestehende Personen.

Darüber hinaus haben Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige ebenso wie nicht nahestehende Personen die Möglichkeit, weitere Finanzdienstleistungen der DZ PRIVATBANK S.A. in Anspruch zu nehmen. Soweit von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, wurden die Geschäfte zu marktgerechten Konditionen abgeschlossen.

91. Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

GREMIEN

AUFSICHTSRAT

UWE FRÖHLICH

VORSITZENDER

CO-Vorstandsvorsitzender

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

KLAUS KÖNIGS

Sprecher des Vorstands

VR Bank Lahn-Dill eG,
Dillenburg

DR. CHRISTIAN BRAUCKMANN

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Mitglied des Vorstands

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

HANS-PETER LECHNER

Mitglied des Vorstands

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG,
Neustadt an der Aisch

RALF BAUMBUSCH

Mitglied des Vorstands

VR-Bank Ostalb eG,
Aalen

DR. ANDREAS MARTIN

Mitglied des Vorstands

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR),
Berlin

DR. PETER BOTTERMANN

Sprecher des Vorstands

Volksbank Ruhr-Mitte eG,
Gelsenkirchen

JÜRGEN PÜTZ

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Köln Bonn eG,
Bonn

MICHAEL HUPPERT

Mitglied des Vorstands

Volksbank Stuttgart eG,
Stuttgart

JÜRGEN WACHE

Sprecher des Vorstands

Hannoversche Volksbank eG,
Hannover

VORSTAND

PETER SCHIRMBECK

VORSITZENDER

STEFAN BIELMEIER

RALF BRINGMANN

(bis 8. Juni 2022)

DR. FRANK MÜLLER

BEIRAT

Stand: 31. Dezember 2022

ANDREAS OTTO

VORSITZENDER

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank im Bergischen Land eG,

Remscheid

DIMITRIOS MELETOUDIS

Mitglied des Vorstands

Volksbank Bruchsal-Bretten eG,

Bretten

JÖRG LINDEMANN

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Mitglied des Vorstands

Volksbank Darmstadt-Südhessen eG,

Darmstadt

ARNOLD MILLER

Sprecher des Vorstands

VR Bank Ravensburg-Weingarten eG,

Ravensburg

MATTHIAS BATTEFELD

Mitglied des Vorstands

Hannoversche Volksbank eG,

Hannover

CHRISTINA OPITZ

Mitglied des Vorstands

GLS Gemeinschaftsbank eG,

Bochum

TOBIAS BELESNAI

Mitglied des Vorstands

VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG,
Schwäbisch Hall

CLAUS REDER

Mitglied des Vorstands

VR Bank Würzburg eG,
Würzburg

CARSTEN CLEMENS

Vorsitzender des Vorstands

VR-Bank Landau-Mengkofen eG,
Landau

HANS-CHRISTIAN REUB

Mitglied des Vorstands

Volksbank Kassel Göttingen eG,
Kassel

STEPHAN HEINISCH

Mitglied des Vorstands

Volksbank Freiburg eG,
Freiburg

THOMAS RUFF

Mitglied des Vorstands

Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle,
Hilter

JÜRGEN HELD

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Leonberg-Strohgäu eG,
Leonberg

MANFRED SCHÄTZ

Mitglied des Vorstands

Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG,
Fürstenfeldbruck

STEFAN HOFFMANN

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Beckum-Lippstadt eG,
Lippstadt

CARLO SEGETH

Vorsitzender des Vorstands

Bank 1 Saar eG,
Saarbrücken

CLIFFORD JORDAN

Mitglied des Vorstands

VR Bank Südpfalz eG,
Landau

ROLAND SEIDL

Mitglied des Vorstands

meine Volksbank Raiffeisenbank eG,
Rosenheim

PETRA KALBHENN

Mitglied des Vorstands

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG,
Büdingen

REMO TEICHERT

Mitglied des Vorstands

Volksbank Dresden-Bautzen eG,
Dresden

DR. CARSTEN KRAUß

Co-Vorsitzender des Vorstands

VR Bank Mittelfranken Mitte eG,
Ansbach

DR. EKKEHARD THIESLER

Vorsitzender des Vorstands

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD Bank,
Dortmund

ROLAND KREBS

Sprecher des Vorstands

Volksbank in Südwestfalen eG,
Siegen

MARK UHDE

Mitglied des Vorstands

Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg,
Wolfsburg

RESSORTS DER DZ PRIVATBANK

COMPLIANCE/GELDWÄSCHE/DATENSCHUTZ/
INFORMATION SECURITY & RISK

Christian Brüne

PERSONAL

Bernd Pompetzki

FONDSDIENSTLEISTUNGEN
BUSINESS DEVELOPMENT/KUNDEN

Julien Zimmer

PORTFOLIOMANAGEMENT

Barbara Landau

FONDSDIENSTLEISTUNGEN
FONDSADMINISTRATION/VERWAHRSTELLE

Ulrich Juchem

PRIVATE BANKING GESCHÄFTSFELD-
ENTWICKLUNG u. -UNTERSTÜTZUNG

Alexander Stoll

GREMIEN/BETEILIGUNGEN

Petra Gören

PRIVATE WEALTH MANAGEMENT

Arasch Charifi

KONZERNSTRATEGIE/MARKETING &
DIGITALE TRANSFORMATION

Dr. Dominique Lammer

PROJEKTPORTFOLIOMANAGEMENT

Hauke Meintz

KREDITRISIKOMANAGEMENT

Christian Deisenhofer

RECHT/KUNDENSTEUERN

Stefan Gruner

NACHHALTIGKEIT (CSR)

Corinna Frank

INTERNE REVISION

Axel Rau

OPERATIONS/SERVICES

Andreas Lechtenberg

TREASURY / BROKERAGE

Thomas Gehlen

ORGANISATION/IT/VERWALTUNG

Alexander Neumann

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Dr. Christian Elbert

MANDATE VON VORSTÄNDEN

Peter Schirmbeck	Mandat	Firma
Vorsitzender des Vorstands DZ PRIVATBANK S.A.	Präsident des Verwaltungsrates	DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
	Mitglied des Verwaltungsrates	GENO-Pensionsfonds (asep)

Stefan Bielmeier	Mandat	Firma
Mitglied des Vorstands DZ PRIVATBANK S.A.	Vorsitzender des Verwaltungsrates	GENO-Pensionsfonds (asep)

Dr. Frank Müller	Mandat	Firma
Mitglied des Vorstands DZ PRIVATBANK S.A.	Mitglied des Verwaltungsrates	DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
	Vorsitzender des Aufsichtsrates	IPConcept (Luxemburg) S.A.
	Präsident des Verwaltungsrates	IPConcept (Schweiz) AG
	Mitglied des Verwaltungsrates	GENO-Pensionsfonds (asep)

PRÜFUNGSVERMERK

Prüfungsvermerk

An den Vorstand der
DZ PRIVATBANK S.A.

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses

Unser Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der DZ PRIVATBANK S.A. (die „Bank“) zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsflüsse für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Was wir geprüft haben

Der Jahresabschluss der Bank besteht aus:

- der Bilanz zum 31. Dezember 2022;
- der Gesamtergebnisrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Kapitalflussrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr; und
- dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISAs) durch. Unsere Verantwortung gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs wird im Abschnitt „Verantwortung des „Reviseur d'entreprises agree“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wir sind unabhängig von der Bank in Übereinstimmung mit dem „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ (IESBA Code) und für Luxemburg von der CSSF angenommen, sowie den beruflichen Verhaltensanforderungen, die wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Wir erklären, nach bestem Wissen und Gewissen, dass wir keine Nichtprüfungsleistungen, die gemäß Artikel 5 (1) der EU-Verordnung Nr. 537/2014 untersagt sind, erbracht haben.

Die von uns an die Bank und Tochtergesellschaft (falls anwendbar) erbrachten Nichtprüfungsleistungen, für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr, sind in Anmerkung 87 zum Jahresabschluss aufgeführt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wie wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung adressiert haben

<i>Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen</i>	
Die DZ PRIVATBANK S. A. weist in der Bilanz unter dem Posten „Finanzanlagen“ Anteile an Tochterunternehmen mit einem Buchwert von EUR 194,7 Mio. (Vorjahr: EUR 164,7 Mio.) aus, welche gemäß IAS 27 zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Angaben der Bank zur Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen sind im Anhang unter Punkt 17 „Finanzanlagen“ enthalten, eine Gliederung des Bilanzpostens ist in Punkt 44 „Finanzanlagen“ des Anhangs dargestellt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Anteils an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG erfolgt einmal jährlich sowie anlassbezogen im Rahmen einer internen Unternehmensbewertung.	Wir haben die dem angewandten Bewertungsmodell zugrundeliegenden Netto-Zahlungsströme und wesentlichen Bewertungsannahmen unter Bewahrung einer kritischen Grundhaltung in Bezug auf ihre methodische Angemessenheit und rechnerische Richtigkeit überprüft. Zur Einschätzung der Angemessenheit der prognostizierten Netto-Zahlungsströme haben wir eine vergangenheitsorientierte Beurteilung der leistungs- und finanzwirtschaftlichen Entwicklung der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG vorgenommen und unter Berücksichtigung anderer, ergänzender Informationen die weiteren Parameter und Planungsprämissen beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir die Zuverlässigkeit der Planungstreue durch eine vergangenheitsbezogene Plan-Ist-Analyse beurteilt. In Bezug auf den verwendeten Kapitalisierungszinssatz bzw. die diesem zugrundeliegenden Parameter haben wir untersucht, ob diese im Einklang zu externen Quellen sowie Studien zu Marktrisikoprämien in der Schweiz stehen. Zur Beurteilung der Angemessenheit des in die Planungsrechnung eingeflossenen ausschüttungsfähigen Eigenkapitals haben wir die Modellierung der Kapitalplanung nachvollzogen und neben der Würdigung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen auch das notwendige ökonomische Eigenkapital approximiert. In der Gesamtheit haben wir die Angemessenheit des durch die Bank ermittelten Ertragswerts auf Basis eigener Sensitivitätsrechnungen nachvollzogen.

Die Wertermittlung wird vom Vorstand auf Basis der erwarteten Nettozahlungsströme bestimmt, die von den operativen und strategischen Planungsrechnungen des Tochterunternehmens abgeleitet werden und die mit einem um eine Risikoprämie und einen Wachstumsfaktor angepassten risikofreien Zinssatz abgezinst werden. Den in diesen Planungen enthaltenen Werten liegen Annahmen zugrunde, für deren Festlegung Ermessensspielräume für den Vorstand der Bank bestehen oder Schätzungen erforderlich sind. Insbesondere wirken sich aktuell bestehende Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung auf diese Annahmen aus. Ferner sind bei der Ermittlung des Ertragswertes Annahmen insbesondere zur Herleitung der Rendite einer risiko- und fristenadäquaten Alternativinvestition zwecks Ableitung des auf die Nettozahlungsströme der Planungsrechnung anzuwendenden Kapitalisierungszinssatzes und der Wachstumsrate zu treffen. Im Rahmen der Prüfung haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, da die Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen in einem hohen Maße auf Annahmen der gesetzlichen Vertreter beruht, die Schätzungen oder Ermessensentscheidungen beinhalten. Unser Fokus lag dabei auf der Bewertung des Anteils an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, der zum 31. Dezember 2022 einen Buchwert von EUR 186,7 Mio. ausweist und für welchen im Geschäftsjahr eine Wertaufholung von EUR 30 Mio. durchgeführt wurde.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht einschließlich des Lageberichts enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss und unseren Prüfungsvermerk zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands für den Jahresabschluss

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand beabsichtigt, die Bank zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen, oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des „Reviseur d'entreprises agree“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und darüber einen Prüfungsvermerk, der unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Bank abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben;
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Bank ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, die wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Von den Sachverhalten, die mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Jahresabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir wurden als „Reviseur d'entreprises agree“ von dem Aufsichtsrat am 12. März 2021 bestellt, und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt 2 Jahre.

PricewaterhouseCoopers, Societe cooperative
Vertreten durch

Luxemburg, 8. März 2023

Björn Ebert

DZ PRIVATBANK S.A.

BERLIN

DÜSSELDORF

Geschäftsadresse:

FRANKFURT

4, rue Thomas Edison

HAMBURG

L-1445 Strassen, Luxembourg

HANNOVER

Postanschrift:

MÜNCHEN

Boîte Postale 661

NÜRNBERG

L-2016 Luxembourg

STUTT GART

Telefon +352 44903-1

LUXEMBURG

Telefax +352 44903-2001

ZÜRICH

www.dz-privatbank.com

E-Mail: info@dz-privatbank.com

Rechtsform: Société Anonyme

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken und auf die Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen gängigen Währungen spezialisiert. Für unsere Kunden verbinden wir Leistungsstärke und genossenschaftliche Werte wie Partnerschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit.

Weil nicht nur zählt, was zählbar ist.